

Er wird die

Kunstmühle

Er wird die

gibt und Lott.
gibt und Lott.

A-322816



IN: DS-2012-8010

Geistliche
Herz-Stärkung /
Der Allerdurchleuchtigsten Fürstin
und Frauen / Frauen
MAGDALENA,
ELEONORA, TERESIA,
Regierend, Röm. Keyserin / Köni-
gin zu Hungarn und Böhem / Erb-Herzogin zu
Oesterreich / Herzogin zu Burgundt / Gräffin zu
Tyrol / Gebühner Pfalz, Gräffin bey Rhein / in
Bayern / zu Süllich / Cleve / und Berg-Herzogin /
Gräffin zu Welsch / Spauheim / der Mark
Ravenspurg und Wörth / Frauen zu
Ravensstein / &c.

In schuldiger Underthänigkeit Jers. Eigen gemacht /

Ich

Allen Trostliebenden Herzen / zu einer heylsamen

Selen. Dreyer durch den Ehren. Peter DON FERDINAND
HACK Varnheim / freywillig beygesetzt.

Schreyt zu Wien in Oesterreich / bey Johann Don Oberr / bey Gedult
Zweyter Beständem. Im Jahr Christi 1672.



Plat. Regis. 4.



Aller Durchleuchtigste Römische Keyserin /
Königin / Erzh. Herzogin zu Oesterreich / ic.

Aller, Gnädigste Lands, Fürstin / vnd
Frau / Frau.

Diese Geistliche Herr. Stärckun-
gen in offnen Druck zu geben / hat mich
veranlasset des Hoch. Weisesten Calo-
mons vätterlicher Ermahnungs-Spruch:
Mein Kind / sagt Er / verachte dich
selbst nicht in deiner Kranckheit :

Sondern bitte den **HEXEN** / so wird Er dich
gesundt machen. Nun ist dieser Trostreiche Spruch /
so wol von der Seele / als des Leibs Kranckheit / von allen Hey-
ligen Vätern vnd Kirchenlehrern verstanden / wie auch von ei-
ner jeden Widerwärtigkeit / vnd Aengstigung / welche der Men-
schen Herzen vnd Gemüth anstossen / dieselbe et schwächen vnd
zaghaftt machen ; darinnenhero / da der fromme gedultige Job
seiner Seele Schwachheit erkennet / mit grossem Vertrauen zu
GOTT seine Jung auffgammert / vnd gesagt : Ich will

reden in der Bitterkeit meiner Seel; zu Gott
will ich sagen: Verdamme mich nit; Diese heyl-
same Wirkung hat David der Prophet in der That erfahren/
darum tröstet er uns/ vnd spricht: Ich hab zum Herrn
geruffen/ da ich in Trübsal war/ vnd Er hat mich
erhöret; Solches bestätigt auch Paulus der Apostel/
dañ da er die krafft des Gebetts/ als eine gar heylsame Artzney
vnd vollkommene Herz. Stärkung rühmen wolte/ gibt er
uns diesen Versicherungs. Trost: Die Gottseligkeit /
(also nennet er das Gebett) ist zu allem nutz / vnd hat
Verheiffung so wol dieses / als des zukünftigen
Lebens.

Gleichwie nun der Allmächtige Schöpffer das Weibliche
Geschlecht mit einer ganz sonderbahren Guad. der Barmher-
zigkeit begabet/ daß das hoch. preiswürdige Frauenzimmer/
gegen denen am Leib franken vnd hälfflosen Menschen/ man-
che treffliche Infosien angewendet/ denselben kräftig. heyl-
same Artzneyen zur Handt zu bringen; also ist eben dasselbe
(als etwan die H. H. Magdalena / Ceresia /
Bertrudis / vnd Mechtildis / sampt vielen an-
dern gewesen) mit mehrer Andacht / als das Männliche
Geschlecht / begnadet worden / daß sie vom Geist Gottes an-
getrieben/ viel geistliche Artzney. Mittel / als kräftige Herz-
Stärkungen/ zu nutzen der Seelen vnd reichen Trost des
Nech.

Nachstens / nicht ohne grosse Verdienst / vnd wolgedenken / an die Hande gegeben ; deroentwegen / mich zu diesen gesellende / bin ich bewegt worden / auch etwas gar geringes in Vergleichung gemeldtes hochheyligen vnd geistreichen Frauenzünners / von dem meinigen / vnder dem Titul **Geistlicher Herr** / Stärckung bezutragen / damit darauff (**GDZ** dem Allmächtigen Lob / Ehr vnd Preiß gegeben) manches frommeyerig . andächtigt . Christliches Herr / grossen innerlichen Trost schöpffen möge.

Nun wird diß an des Tages Liecht kommende **Gebett** . **Buch** an Ewer Köm. Keyserl. Mayestat höchste Person gewiesen / als welche / **GDttes** Ehr / vnd des Menschen Nutzen zu befürdern / **Ihro** höchstens angelegen seyn lasset / vnd damit (deroeselden nachfolgende) dem gemeinen Volk desto mehr / zum eubsig gar nothwendigem Gebett in diesen letzten gefährlich . vnfriedsamen Zeiten / vnd Kriegsläuffen / anlaß gegeben werde ; Lebe außser einiges Zweiffels / es möchte dise geringe Gaab / Ewer Keyserlichen Mayestat nicht missfallen / in dem mir wohlbekandt / daß dieselbe auß Heroisch . Geistreichem Gemüth / auch die schlechteste Sachen / über deroeselden Werth / allzeit hochachten / vnd darmit sich in angeborner hochaußerbäulichen Andacht belustigen thun / sonderlich was zur Ehr **GDttes** gerichtet ist.

In diesem Werklein hab ich mich beflussen einfältig zu schreiben / dann man redt darinn mit **GDtt** vnd dem Hercken / vnd mit den Ohren ; Da der Sohn Gottes auß die Welt wolte gebohren werden / ist Er bloß vnd nackendt kommen / vnd kaun



mit wenig schlechten Windlein bedeckt worden: Von diesem hab ich gelehret denen andächtigen Augen / die bloße Wahrheit herfür scheinen zu lassen/ hab auch durch vnd durch viel Absäße gemacht/ die lange Bimschwaffe zu vermeiden/ vnd die bettende Persohnen nicht müd zu machen; mich zugleich bemühet / zur Ehr Gottes vnd Nutzen des Nächsten (nach artz der Honig-tragenden Bynnen/ welche von der Milch der weißen Lilien / von der Purpurfarb der lachenden Rosen/ vnd von dem außerlesenen Himmelblau der Edlen Jacinthen / das gelbe Hönig / auß dem innerem derselben Süßigkeit auffangen) mancherley ganz bequeme Gebett zur Seele vnd Herzens vnderschiedlichen Zuständen vorzustellen; Achte auch/ daß es übrig genug sey/ ja die höchste Zier dieses Gebett-Buchs / wann es Ewer Römischen Keyserlichen Mayestatt Höchster Person selbst Groß-Herlichen Nahmen auff der Stimm tragen werde; Ja eben darum berede mich selbst/ daß es auch Gott angenehm seyn werde/ in ansehen deroselben ich / als einem der Ehre Gottes beygethanem Herzen zugeschrieben / der ungezweiflet / vnderthänigsten Hoffnung lebend / Ewer Römische Keyserliche Mayestatt werden solches mit allergnädigstem Wolgesallen auff; annehmen / vnd deroselben befohlen seyn lassen / welche der gütige GOTT durch seinen H. Geist vnd Wehrung seiner Gnaden/ neben glückseliger Wolsahrt vnd beständiger Gesundtheit des Laibs vnd der Seele / sampt höchst verlangter Fortpflanzung des Hochlößlichsten Erz-Haus zu Oesterreich erfrischen vnd erhalten wolle. Wienn am Fest der Heyl. Maria Magdalena den 22. Tag des Monaths Julij. An. 1679.

Ewer Röm. Keyserl. Mayestatt

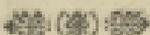
**Kürgeherren, demüthigster
Caplan**

**Don Ferdinandus Hauck, Vicarius
bey S. Michael in Wien; Bamberger.**

Inhalt
 Geistlicher Berg, Stärkungen.

Erste Hertzstärkung		
Von der Allerheyligsten Dreyfaltigkeit.	fol.	1.
2. Hertzstärkung	fol.	3.
3. Hertzstärkung	fol.	5.
4. Hertzstärkung		
Von Gott dem Vatter der uns erschaffen/ regiert/ vnd erhaltet.	f.	6.
5. Hertzstärkung		
Von Gott dem Sohn/ der uns erlöset/ heylet / gesundt macht/ vnd richten wird.	fol.	2.
6. Hertzstärkung		
Von Gott dem Heyligen Geist / der uns das Leben gibt/ stärckt/ tröstet / vnd lehret.	fol.	13.
7. Hertzstärkung		
Von der Menschwerdung vnd Geburth Christi.	fol.	19.
8. Hertzstärkung		
Von der Beschneidung vnd Heyligstem Nahmen IESU.	fol.	22.
9. Hertzstärkung		
Von dem Allerfüßtesten Nahmen IESU/ die Paulinische Letz- ney genandt.	fol.	29.
10. Hertzstärkung		
Von der Offenbarung IESU/ denen H. 3. Königen.	f.	35.
11. Hertzstärkung		
Von Christo im Garten am Delberg.	fol.	39.
) b(2		12. Hertz

	12. Herzhstärkung			
Von Christo an der Säul/ und gegeißlet.		/	/	fol. 43.
	13. Herzhstärkung			
Von Christo / mit Dornen gekrönt.		/	/	fol. 37.
	14. Herzhstärkung			
Von Christo dem Creutz-tragenden.		/	/	fol. 41.
	15. Herzhstärkung			
Von Christo dem Gecreuzigten.		/	/	fol. 45.
	16. Herzhstärkung			
Wey dem ersten Theil der Heyligen Mess/ vom Confiteor an biß nach dem Credo.		/	/	fol. 57.
	17. Herzhstärkung			
Wey dem andern Theil der Heyligen Mess/ von der Opferung Brodt und Weins an / das Offertorium genannt/ biß zum Pater noster.		/	/	fol. 64.
	18. Herzhstärkung			
Wey dem dritten vnd leyten Theil der Heyligen Mess/ vom Pa- ter noster biß zum End.		/	/	fol. 71.
	19. Herzhstärkung			
Von der Auferstehung Christi.		/	/	fol. 81.
	20. Herzhstärkung			
Von der Auffarth Christi.		/	/	fol. 84.
	21. Herzhstärkung			
Von der Sendung des Heyligen Geists.		/	/	fol. 88.
	22. Herzhstärkung			
Von dem H. Fronleichnam Christi.		/	/	fol. 93.
	23. Herzhstärkung			
Von Mariae Empfängnis.		/	/	fol. 99.
	24. Herzhstärkung			
Von Mariae Geburt.		/	/	103.
				25. Herzh

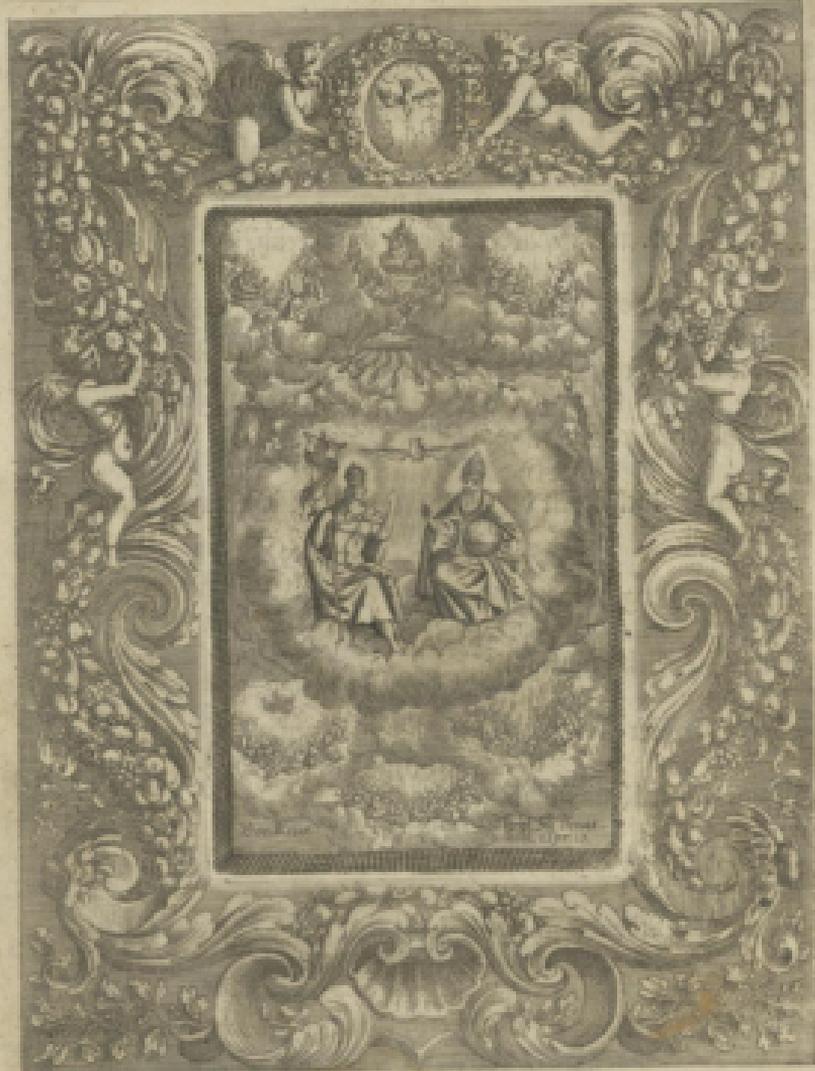


25. Hertzstärkung	
Von Mariae Opfferung.	fol. 107.
26. Hertzstärkung	
Von Mariae Verkündigung.	fol. 110.
27. Hertzstärkung	
Von der Vermählung Mariae mit dem Heyligen Joseph / an Sanct Josephs Tag.	fol. 112.
28. Hertzstärkung.	
Von Mariae Heimsuchung.	fol. 116.
29. Hertzstärkung	
Von Mariae Reinigung am Lichtmess Tag.	fol. 120.
30. Hertzstärkung	
Von den sieben Schmerzen Mariae.	fol. 125.
31. Hertzstärkung	
Von Maria Himmelfahrt.	fol. 136.
32. Hertzstärkung	
Von der Lauretanischen Letaney Mariae.	fol. 141.
33. Hertzstärkung	
Durch die Gebett vñ Abwendung der Pestilenz zu Maria der Jungfrauen/ auß des Closters Geschichten der Heyligen Clara zu Conimbra in Hispanien.	fol. 147.
34. Hertzstärkung	
Von dem Heyligen Martyrer Sebastiano Patron vñ Noth- helfern wider die Pestilenz.	fol. 149.
35. Hertzstärkung	
Von dem H. Bischoff vñ Mart. Blasio Patronen vñ Nothhelf- fern wider das Halswehe/ vñ allerhandt Kranckheiten.	154.
36. Hertzstärkung	
Von dem Heyl. Antonio von Padua / vorhero Ferdinandus ge- tauft / Patronen wegen verlobnen Sachen / auch allerhandt Kranckheiten vñ Anfechtungen.	fol. 158.



37. Herksthärkung
Von der H. Jungfr. Rosalia / Patronin wider die Pestilenz. 162.
38. Herksthärkung.
Von der Heyligen Bäfferin Magdalena. fol. 171.
39. Herksthärkung
Von dem H. Rochus / Patronen wider die Pestilenz. fol. 172.
40. Herksthärkung.
Von dem Heyligen Erz: Engel Michael / vnd denen Heyligen
Schutz: Engeln. fol. 176.
41. Herksthärkung
Von der H. Kloster: Jungfrau Teresa Carmeliter Ordens. 183.
42. Herksthärkung
Von dem H. Carolo Borromeo / Cardinal / Erzbischoff vnd Pa-
tronen wider die Pestilenz. fol. 187.
43. Herksthärkung
Von dem H. Leopoldus Marggrafen in Oesterreich. fol. 191.
44. Herksthärkung
Von der H. Jungfrauen vnd Martyrin Barbara / vor Endung
des Lebens / die Messung des H. Sacraments zu erlangen. 195.
45. Herksthärkung
Vor der Beicht. fol. 203.
46. Herksthärkung
Nach der Beicht. fol. 205.
47. Herksthärkung
Vor Empfangung des Heyligen Sacraments. fol. 207.
48. Herksthärkung
Nach Empfangung des H. Sacraments. fol. 212.
49. Herksthärkung
Der schwangeren Frauen. fol. 218.
50. Herksthärkung
Von der grossen Barmhertzigkeit Gottes / theuren Bluts / bitter-
sten

sten Leydens/ Sterbens/ vnd der Verdiensten Jesu Christi.	225.
51. Herzhärckung	
Durch eine Auffopfferung wegen empfangenen Göttlichen Gnaden.	fol. 231.
52. Herzhärckung	
Durch die sieben letzte Wort Christi am Creutz.	fol. 235.
53. Herzhärckung	
Wider die Aufsechtungen im Glauben.	fol. 238.
54. Herzhärckung	
Wider die Aufsechtung der Sünden halben.	fol. 240.
55. Herzhärckung	
Verzeyhung der Sünden zu erlangen.	fol. 242.
56. Herzhärckung	
Wider das Nachstellen der sichtbaren vnd unsichtbaren geistlichen Feinden.	fol. 244.
57. Herzhärckung	
Wider die Ungebuldt im Leyden.	fol. 246.
58. Herzhärckung	
Wider die Kleinmühtigkeit.	fol. 248.
59. Herzhärckung	
Wider die Verzweiffung der Kleinmühtigen.	fol. 250.
60. Herzhärckung	
Wann man früh auffsteht/ vnd sich anleydet.	fol. 251.
61. Herzhärckung	
Wann man von Hauß will gehen.	fol. 253.
62. Herzhärckung	
Wann man Wends schlaffen gebet.	fol. 254.
63. Herzhärckung	
Ein Seeliges End zu erlangen.	fol. 257.
Kirchen-Gebett für die Abgestorbene in der H. Mess.	fol. 267.





Erste Herr, Stärkung

Von der Allerheyligsten

INNOHENTISSIMO.

Wie kräftig stärckest du mein
Herr / mein Allmächtig, gütig,
ster **GOTT** / Einig und Drey-
faltig / dreymal Heylig / **Gott**
Vatter / Sohn und H. Geist /
Dein Hochheit / Pracht / und Gütigkeit zu loben:
Mit dieser Herrstärkung bete ich an / ehre / und
verehre dein unermessliche Mayestatt / und spre-
che: Heylig / Heylig / Heylig / O mein gröster
GOTT und **HERR** / dich liebe ich über alles.

O mein gröster **GOTT** und **HERR**! In dem
mein durch dich gestärcktes Herr dich mit diesem

A

Nach-

Nahmen / dreymal Heylig/ lobet / ist mein meinung / dich mehr zu preisen / als dich die allerhöchste Seraphinen des Himmels loben können.

O mein ewiger Gott! wie erfreuet sich mein Herz / dieweil ein solche Groß- und Vnermesslichkeit vom Menschlichem Verstandt nicht begriffen / noch mit der Zung ausgesprochen werden kan!

Auß inbrünstiger Liebe gegen dir klopfft mein Herz stark / in dem mein geringer Verstandt auß Gnaden erleuchtet ist / daß von dir / O Gott / ein Vatter des ewigen Worts / deines Sohns / durch beyder Gegenliebe / jene ewige Flamme / der H. Geist stets außgegangen.

O wann ich ein unendliches Herz hätte / ein unendlichen Verstandt / all deine Vollkommenheiten zu erkennen / wie würde mein Geist von lauter Freuden auffhupffen?

O allerhöchste Gottheit! mein Herz und Mund werde erfüllet / dein Lob außzubreiten;

O un-

O ungetheilte Einigkeit! O allereinigste Dreyheit! du bist mein Gott / und alles!

O mein Gott / Einig und Dreyfaltig! wie grosse Gnad wird meinem Herzen wiederfahren / wann du an mir / deinem Ebenbild / alles zersöhren wirst / was dir mißfällt / auch mein Herz mit deiner würcckenden Gnad verneuren / damit ich dir hinführo also gefalle / dich von Angesicht zu Angesicht / in alle Ewigkeit anzuschauen / Amen.

II. Herzstärkung.

Mein Herz wird süßiglich erquicket / in dem ich / O allerheyligste Dreyfaltigkeit / erkenne / daß du jener höchste GOTT bist / der du von Ewigkeit das Wesen von dir selbst hast / und das selbe von keinem andern empfangen; diß glaube ich festiglich / diß bekenne ich mit Mund und Herzen.

Vor dir / O allerheyligste Dreyfaltigkeit / niedriget sich mein Herz / und spricht: Herz / mein

Wesen ist vor dir / wie nichts ; O wie schämest
 dich mein Herz / in erkantnis / daß du ein pur lau-
 terer Geist bist / und ich ein Leib der allem Elend /
 und dem Todt selbst underworffen ist ? und dieser
 Staub und Aschen darff stolzieren ? O mein
 Herz ! was siehestu mit bey deinem Drey Einigen
 Gott ? ein unendliche Güte . und Heyligkeit :
 Ach ! sehe du auch dein Bosheit an / was gestalt
 deine Sinn und Gedancken allein zum bösen ge-
 neigt seyn / hingegen zu guten Tugenden untaug-
 lich worden.

III Bey dieser einiger Dreyheit erkent mein Herz
 die unendliche Macht Gottes / und schämest dich
 seiner Schwachheit / in dem es sich von einer
 jeden geringen Anfechtung überwinden lasset /
 auch wegen eines schlechten dings betrübet.

III O pur lauter / allerreinsten Geist / allerhey-
 ligste Dreyfaltigkeit ! Erschaffe in mir ein neu-
 und reines Herz / nehme von mir alle Unwissen-
 heit / und lehre mich in allem guten dir zu dienen.

O Allergroßte Macht! stärcke mein Herz/dasjenige zu vollziehen/ was zu deiner Ehr / und angenehmen Diensten ist; dann diß wird auch zu meiner Seele nutzen gereichen / dein Guad zu erwerben / und darauß die Glory deß Himmels/ Amen.

III. Herzstärkung.

O Allerheyligste Dreyfaltigkeit! die tieffe der Reichtum deiner Weißheit kan mein Herz nicht ergründen; deine Gericht seynd unbegreiflich/ und deine Wege unerforschlich.

Sey getröstet und gestärcket mein Herz: der Allmächtig, Ewige Gott / hat seinen Dienern und Dienerinnen / in Bekandtnus deß wahren Glaubens die Glory und Herrlichkeit der ewigen Dreyheit zu erkennen gegeben/ und sie gelehrt die Mayestat in der Einigkeit anzubeten.

Dir sage Danck/ O Gott! dir sage Danck / O wahre und eine Dreyheit! eine und höchste Gottheit; Heylig und eine Einigkeit: Ach!

dich bitte ich / daß du durch die Beständigkeit
eben desselben Glaubens mein Herz wider alles
übel bewahren wollest.

Ach! stärke mein Herz/allmächtiger Gott/
Vatter/ Sohn/ und H. Geist/ dich bekennen wir
Einen im Wesen / und Dreyfaltig in Perso-
nen; dich ruffen wir an / dich loben wir / dich
betten wir an / O Seelige Dreyheit!

O Seelige Dreyheit! du bist unser Heyl /
unser Ehr: errette uns/ seelige uns / O Seelige
Dreyheit!

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und
dem Heyl. Geist / als Er war im Anfang / und
nun / und allwege zu ewigen Zeiten / Amen.

I V. Herzstärkung.

Von **GOTT** dem Vatter / der uns erschaffen/ regieret
und erhaltet.

O Schöpffer aller Ding! wie nützlich ist mei-
nem Herzen die hochweise Erschaffung der
Welt?

Welt? Von den unvollkommenesten Creaturen bist du zu den Vollkommenen geschritten / dich / mein Seel / zu lehren / täglich in den Tugenden zu zunehmen / und deinem Schöpffer alle Tage ein neues Lobgesang zu singen.

Der Seele nach / O Menschliches Herz! bist du von Gott allein / nicht auß etwas / sondern auß nichts erschaffen / auff daß du den jenigen allein über alles liebtest / der dir das Wesen gegeben / die Seel oder den Geist / darvon du lebst / ein gegossen hat / dardurch des Fleisches Unmäßigkeit zu dämpffen.

O mein liebreicher Schöpffer! Der Natur nach hab ich von dir ein unsterbliche Seel oder Geist empfangen / gib mir auß Gnaden dergleichen / so stärckstu mein Herz zum seeligen Leben.

O Vatter des Himmels! eh du den Menschen erschaffen / hast du demselben ein Haus gebauet / was du erschaffen / erhaltst du / und regirest auch / dessen erfreuet sich das Herze mein; das Herze
mein

mein erfreuet sich/ die weil du uns/ als ein Vatter
 süßiglich regirest/ also daß wir wollen/ was du
 wilt/ den freyen Willen ungezwungen; also/ al-
 so/ mein himmlischer Vatter/ regiere mein Herz
 und Seele/ so wird ihr niemals nichts manglen.

Auff dich/ O Erhalter aller Dingen trauct
 mein Seel und Herz/ die weil du dasjenige was
 da ist/ niemahl gar zernichtest; dann ob schon
 etwas vergehet/ so folget doch darauff ein anders
 eben dergleichen.

Wie wundert sich mein Herz/ daß du/ O
 Vatter/ mit drey Fingern die Welt erhaltest?
 du derohalben/ mein Herz/ lege alle deine Sorg
 auff Ihn/ Er wird für dich Sorg tragen.

Wie sollte sich mein Herz nicht erfreuen/ die-
 weil dieser sorgfältigste Vatter/ dir; als ein Mut-
 ter/ das Leben gibt; als ein Säugam̄ auff den
 Armen herum tragt; als ein Zuchtmeister dich
 unterweiset/ und auff all andere weiß auß lauter
 Lieb und Barmherzigkeit dich bedienet?

Für alle diese Gutthaten dancke ihm / und in-
sonderheit / die weil Er seine heylige Engel die zur
Wacht gibt / und das himmlische Manna / das
Brodt der Engeln / den wahren Leib / und das
Blut JESU Christi seines Sohns zur Speiß
und Tranck / welcher mit Ihm lebt / und regiert
in Einigkeit des Heyligen Geists / von Ewigkeit
zu Ewigkeit / Amen.

V. Herzstärkung.

Von GOTT dem Sohn / der uns erlöset / heylet / gesunde
mache / und richten wird.

Ach mein Erlöser! wann du wilt / so kanst du
im Himmel ein Freud machen under deinen
Engeln / wann du mich / als einen büßenden
Sünder wiederum auffnimmst.

Berzeye mir armen Sünder / für den du ge-
litten hast / O Barmhertziger JESU! deiner
Heyligen Wunden / und deines Creuzes hab ich
vonndthen : Ach erlöse mich! Erlöse mich / O
JESU!

O GOTT mein Erlöser! bistu kommen die Gerechte zu Dir zu ruffen / oder die Sünder! Wann du die Sünder erlösen wilt? sihe ich bin under allen der grösste.

Den Todt des Sünders begehrtu nit / sondern daß er lebe / **O Gott** / so gib mir dann das Leben / aber das Seelige Leben.

O gütiger Samaritan! Ich bin an der Seel krank / wo ist dein Wein? wo ist dein Öl? gieße darmit mein geistliche Wunden / oder lasse nur ein Tröpflein Blut in meine Wunden triefen / so werden sie auffhören Wunden zu seyn / auch mit einem Wort kanstu alle Wunden hehlen.

Aber was bedarffs des Bluts? was des Worts? was des Öls und Weins? mit einem Augenwinker kanstu alle Wunden hehlen / wann du nur wilt / **O mein Gott!** **O mein wahrer Seelen-Arzt!**

Deines Angesichts / **O strenger Richter** / bin ich

ich unwürdig / ich bekenns / und bin nicht werth /
daß mich die Erd soll tragen;

Ach gnädigster Gott! verschone deß demü-
tig Bittenden / deß Schuldigen / der seine Sünd
und Straff bekennet / wann es nach deiner Ge-
rechtigkeit gehet / bin ich verlohren; wann es
aber nach deiner gar zu grossen Barmherzigkeit
geheth / so muß ich hoffen. Ich hoffe / O G E-
S U! daß es nach deiner Erbarmung werde
aufschlagen.

Ich hab dir nichts zu opffern: ich hab keine
Verdienst; an statt derselben opffere dir dein Ley-
den / und Rosensarbes Blut / diß überweget alle
meine Sünden:

Ich hab nichts zu zahlen / wann ich aber zu
meinen Sünden dein Blut nehme / so zahle ich
mehr / als ich schuldig bin; dann hastu nit dassel-
be für die Sünder vergossen? deren ich der grösste
bin; ach! stelle dich nit als ein Richter / sondern
als ein Vatter / und straffe mich.

Ach Gütiger JESU! wann ich dich nicht hätte/ so müste ich under deinem Zorn versinken:
Es ist Gnad bey dir/ und überflüssige Erlösung.

Sihe/ O Herr/ ich beruffe mich von dem Thron deiner scharffen Gerechtigkeit zu deinem Gnaden Thron/ welcher durch dein Todt/ O JESU/ auffgerichtet ist/ und will mit dir anderster nicht handeln/ als auff Gnad und Barmhertzigkeit.

Ich/ O süßer JESU/ begehre wohl Gnad/ aber nicht ohne Verdienste: meine Verdienste seynd dein bitterer Todt/ und dein Rosinfarbes Blut/ welches du mir durch dein vnaußsprechliche Barmhertzigkeit geschenkt hast.

Also/ also/ und nicht anderster/ O Herr/ wil ich mit dir ins Gericht gehen/ und eines gnädigen Urtheils erwarten/ lasse mich darüber nicht zu schanden werden:

Ach! daß ich deine trostreiche Wort hören möge: Kommet her ihr Sebenedeyte meines

Vatters/ besüzet das Reich / euch hats der Vater
 geschenkt/ ihr seyd Erben Gottes/ und Mit-
 Erben Christi/ Ich hats für euch mit dem werth
 meines Bluts erkaufft / besüzet dasselbe in alle
 Ewigkeit / Amen.

VI. Herzstärkung.

Von Gott dem Heiligen Geist / der uns das Leben gibt/
 stärckt / tröstet / und lehret.

O Gott Heyliger Geist! wohl weiß ich/ daß
 jener Staub der Erden/ davon Adam gebil-
 det worden / schwach / und ohne Bewegung ist /
 ehe und zuvor der Athem deß Lebens in sein An-
 gesicht geblasen / und zu einer lebendigen Seel
 worden.

Staub der Erden bin ich/ O Heyliger Geist/
 und verwandle mich wol tausendmal deß Tags
 durch die geringste Bewegung / die ich prüffe.
 Ach! blase in das Angesicht meiner Seele/ jenen
 Athem deß Lebens/ der mein Herz stärcke / und
 Guts zu thun mich auffmuntere.

O Heyl. Geist! diese mein elende Seel/ was anderster ist sie auff dem Meer dieser Welt/ als ein Schiff/ so zum Ufer der Seeligkeit verlanget? aber wie langsam geht diß Schiff? Keiner andern ursach / als die weil demselben dein guter Wind / wie du selbst bist/ manglen thut / mich zum glückseligen ewigen Leben zu führen.

Komme/ O Göttliches Feuer / welches allzeit brennet / und deine Außersöhnte in der Liebe anzündet! Eines solchen Feuers hat meine Seel vonnöthen/ damit mein Eitelkeit und Hochmuth zu Aschen gebrannt werde :

O Gott H. Geist! David nemet dich einen fürnehmen Geist / darum daß du die schwache Herzen stärckst; Ach stärcke! dich bitte ich/ diß mein zerbrechlichs Herz.

Ich bekenns/ O stärker Geist/ daß ich bißhero auß schwachheit/ mit denen damals noch nicht geheyligten Aposteln / wie ein Blat am Baum wandelbar gewesen bin/ und meine gutte Vor-
neh-

nehmen nicht ins Werk gesetzt; Ach! Verleyhe mir/ daß ich/ wie sie von dem Feuer deiner Liebe entzündt/ auch die stärckste und Mächtigste der Welt/ dein Ehr zubefürdern/ nicht fürchte.

O allerheyligster Geist! mache doch/ daß ich von dir gestärckt/ allen höllischen Anfall meiner Feinde überwünde/ welche mir zu allerzeit/ an einem jeden Orth/ Fallstrick gelegt haben/ mich zu stürzen.

Wahr ist's / O fürnehmer H. Geist / daß ich bißhero mich / als ein anderer Samson von der innerlichen Dalila der Sinn. und sündlichkeiten bewegen / und von ihr binden lassen; hinführo will ich in krafft deiner siebenfachen Gaaben / alle Strick und Bande / ob sie schon ganz Eisen wären / zerreißen.

Ach Gott H. Geist! wann du zu mir kommest / komme / nicht nur vorüber gehendt / sondern kehre in mir ein / obschon schlechte Wohnung vorhanden;

Erleuch.

Erleuchte mich mit der Gaab des Verstands;
 Regiere mich mit der Gaab des Rathes; Bese-
 stige mich mit der Gaabe der Stärcke; Under-
 weise mich mit der Gaab der Bissenschafft; Er-
 weiche mein Herz mit der Gaab der Gottsforcht;
 und durchtringe mein Leib und Fleisch mit der
 Gaab der Forchtsamkeit; dann also werde ich/
 der ich vor diesem in deinem Dienst/ mit ärger-
 nus des Nächsten/ faul und träg gewesen/ deine
 Feind zu schanden machen/ deinen Willen erfül-
 len/ der du mein **HERZ** und **GOTT** bist/ darbey
 die Welt erkennen muß/ daß ich **GOTT** liebe und
 alles thue/ was Ihm gefällt. Amen/ das wer-
 de wahr.

O allerheyligster Geist! meiner Seelen Trö-
 ster und Lehrmeister/ wie groß ist dein Trost? wie
 herrlich und fürtrefflich ist deine Lehr? wisse mein
 Geel/ waß dir ein guter Gedanken von der Keu-
 schheit bepfällt/ daß diß des **H. Geists** Lehr sey.

O Heilig und Keimister Geist! Lehre mich
 doch die Keusch- und Keimigkeit: Hastu niema-

gehört/

gehört / mein Seel / daß manche Jungfrau vor dem Brautbeth gestanden / urplötzlich von demselben gewichen : ach! der Heylige Geist hats ihr eingegeben.

S allerreinster Geist! wie manchen vortreflichen Hoff. Junckern hast du von der Welt Eitelkeit und Reichthum gezogen? ach lehre mich dergleichen abzusagen!

Du/ O H. Geist / bist die Liebe Gottes / nicht allein Gottes / gegen sich selbst/ sondern auch gegen uns Menschen; Du derothalben O unendliche Liebe / tröste uns mit deiner Barmherzig- und Gütigkeit/ eben darum ruffe ich zu dir / und sprich :

O Heyl. Geist! Komme Vatter der Armen/ komme du Licht der Herzen / komme süßer Tröster/ und führe mich/ und alle Menschen auß diesem Elend / in dein Göttliches Reich ohne Ende / Amen.





VII. Berg, Stärkung.

Von der Menschwerdung/und Geburth Christi
am Heiligen Christag.

Wunder über alle Wunder! Der unendliche **GOTT** wird zum kleinen Kindt; der Unsterbliche zum sterblichen Menschen: der Unleydende wird leydendt! Siehe nun/ meine Seel/ wie weit deine Sünd **GOTT** gebracht/ und hasse dieselbe.

Ist es möglich/ daß der Sohn **GOTT**es kein Herberg kan finden? Eben so wenig sind Er Herberg in deinem Herzen / als welches von der Sünd ist eingenommen.

Christus ligt in der Krippen: mercke/ was du durch die Sünd worden bist: Ein unvernünftiges Thier; dieweil dann Christus kommen war/ sich zur Speiß zu geben/ hat er sich dahin gelegt / wo man das Futter vor das Viech hinlegt.

Siehe/wie die Krippe/und die schlechte Winde-
lein dein Hoffarth zu schanden macht? O wie bist
du so keck / dich hoch zu achten/ der du Staub und
Aschen bist/ indem du den König des Himmels so
arm siehest/ und so sehr genidriget?

Derjenige ist arm geböhren / der durch sein
Armuth die himmlische Reichthum zu erwerben
anlas gibt/ und auff daß du/ auß der volle seiner
Gnad/alle Gnaden/und die verborgene unschäs-
liche Gütter empfangen mögest. O Glück über
alles Glück!

Derjenige wird des Menschen Sohn / wel-
cher des ewigen Vatters natürlicher Sohn ist /
damit du auß Gnaden / Gottes Sohn werdest.
O höchste Adel! O größte Würdigkeit!

O glückselig ihr Hirten / denen die Geburt
Christi verkündet worden! Glückselig dich /
mein Seel/ wann du als wie diese Hirten/ einfäl-
tig/ doch sorgfältig daneben und wachtsam seyn
wirst/ deine schuldigkeit gegen Gott zu erweisen;

dann

dann Gott diejenige liebt / welche sich in ihrer
Einfalt erhalten / und seinen Göttlichen Willen
zu thun / sich beflissen.

O wie ein gute Zeitung bringen heutiges Ta-
ges die Engel vom Himmel! Fried / Fried auff
Erden. Siehe derothalben meine Seel / Gott
will sich mit den Menschen versöhnen / und zum
Pfandte gibt Er uns seinen Sohn / den Friedens-
Fürsten.

Dich / O friedsamere König! O wahrer Salo-
mon! der du mit dem Kleinod der Menschheit
heutiges Tags herfür gehest / darmit dich dein
allerheyligste Mutter M A R I A an deinem
Hochzeitlichen Ehren Tag gekrönet hat / da du
Fleisch worden / und die Kirche zur Braut ge-
nommen / Dich empfangen ich mit dem größten
Jubil und frohlocken meines Hergens / und bete
dich mit tieffester Danuth meiner Seel / als mei-
nen Gott an / inniglich bittend / daß dieweil du
zu deinem Pallast den Stall zu Bethlehem er-

wöhlet hast / und zu deinem Königlichen Thron
die Krippe / du mich jederzeit in der Demuth und
Verachtung meiner selbst erhalten wollest / auff
daß ich auß Gnaden von der schlechten Herberg
dieser Welt / zu jenen himlischen Stellen / welche
Lucifer und sein Anhang verlohren / erhebt werde /
dich ewig zu loben / zu preisen / und deines Fridens
und Glory zu geniessen / Amen.

VIII. Hertz · Stärkung.

Von der Beschneydung und 9. Nahmen **J E S U S**.

Am Neuen Jahrs · Tag.

O Aller süßestes **J E S U** Kindelein!
Von anbegün der Welt / ist der Mensch zum
Ebenbild und gleichnus Gottes erschaffen wor-
den / und an diesem Tag bey schier abnehmender
Welt / sihet man an dir das Ebenbilde und die
Gleichnus des Menschen / obwohlen du wahrer
G O T T bist.

Freyllich ja: Obwohlen Du wahrer und un-
leydender **G O T T** bist / so hastu dich doch zum ley-
denden

denden Menschen gemacht / und warum unter-
wirffst Du dich dem Gesag der Beschneydung /
und vergießest dein Blut für uns / da du denen
Himmeln / und allen erschaffenen Dingen Be-
hott und Gesag gegeben?

Nun mein Seel! erkenne hiebey / daß Er an
diesem Tag zu leyden anfangt / damit er dir ein
Zeichen gebe deines Heyls / und deiner Erlösung.

Nach sehe! die H.H. Engel fassen sein kostba-
res Blut auff / bringens vor das Angesicht der
Göttlichen Gerechtigkeit / auff daß der Zorn des
himmlischen Vatters versöhnet werde / die Sünd
aufgelöscht; dann diß bedeut der süsse Name
JESUS / der Ihm von seinem Vatter gege-
ben worden.

JESUS derohalben / Du Heyland und
Erlöser der Welt / erfülle mein Herz mit Jubil
und Freuden / erweise an mir dein Barmherzig-
keit / und erlöse mich in krafft dieses deines heyl-
gen / glorwürdigen und wunderbarlichen Nah-
mens /

mens/ als welcher geehret wird im Himmel/ auff Erden/ und in der Hölle.

Ach JESU/ sehe mich armseeligen Sün-
der an mit den Augen deiner Gütigkeit/ der ich
um Verzeyhung bitte/ und deinen H. und gebene-
deyten Rahmen **JESUS** mit stimm und Her-
zen flehentlich anruffe/ und spreche:

Ach JESU mein Erlöser! helffe mir
überwänden die vorbrechende Hoffarts Eytelkeit:
Ertödtte in mir den unersättlich, offenen Geizma-
gen / dempffe zugleich die unreine Sinnlichkeit /
mache zu schanden die neydige Anmütungen / zie-
he mich auß der vngheuren Feindsgruben / neh-
me von mir den schlirigen Gurgellust / zerstöhre
bey mir die weltliche Frech, und Freyheit / lasse
bey mir nicht einwurgen das irrige Eysleben der
Ketzerey / behütte mich vor dem wilden Heyden-
thum / und errette mich auß dem grossen Spital
und Lazareth der Sünden / damit mein Seel dar-
von nicht vergiffet / und ewig sterbe!

Ach

Ach I E S U! dein bin ich der Erschaffung halben/dein/wegen der Erlösung / dein/wegen viel tausend und abermal tausendte Wohlthaten; du hast ein rechtmässigen Spruch zu mir/gebrauche dich deines Rechts / besitze du mein Herz / ohne dich kan ich nicht seyn / ausser dir mag ich nicht leben/ müssig wird mirs / was ich für dich/ und in dir sterben werde.

Ach regiere du mich/ fange mich/ binde mich/ überwünde mich / errette mich! Wann ich faul und nachlässig werde / so muntere mich auff; wann ich unverständlich seyn werde / lehre mich; wann ich fehlen werd / unterweise mich; wann ich deiner vergessen werd/ straffe mich; wann ich gleisnen werd/ zwinge mich; wann ich mich widersetzen werd/ treibe mich; wann ich entschlaffen werd/ wecke mich; wann ich müd seyn werd/ stups mich; wann ich denen Creaturen anhangen werd/ reisse mich von ihnen; wann ich ohne dich fröhlich seyn werd/ mache mich zu schanden;

wann ich mich außser dich / suchen werd / züch-
tige mich;

Hch! wann ich wider dich tödtlich sündigen
solte (davon du mich **D J E S U** behüten wol-
lest) brauche spizige Stacheln wider mich / äng-
stige mich / betrübe mich / daß ich kein Athem
fassen könne / bis ich mich wiederum zu dir be-
kehre / und erfahre / daß du versont bist; wann ich
ohne dich ruhen werd / dich bitte ich **D J E S U**;
beunruhige mich; zeige dich mir / auff daß ich in
dir raste; zeige dich mir / auff daß ich mich ver-
lasse / und dir nachsolge; dis ist mein endliches
Verlangen / mein einiger Wunsch / mein ewiger
Bund mit dir / diesen bestätige in mir / und lasse
ihn bey dir ewig gelten.

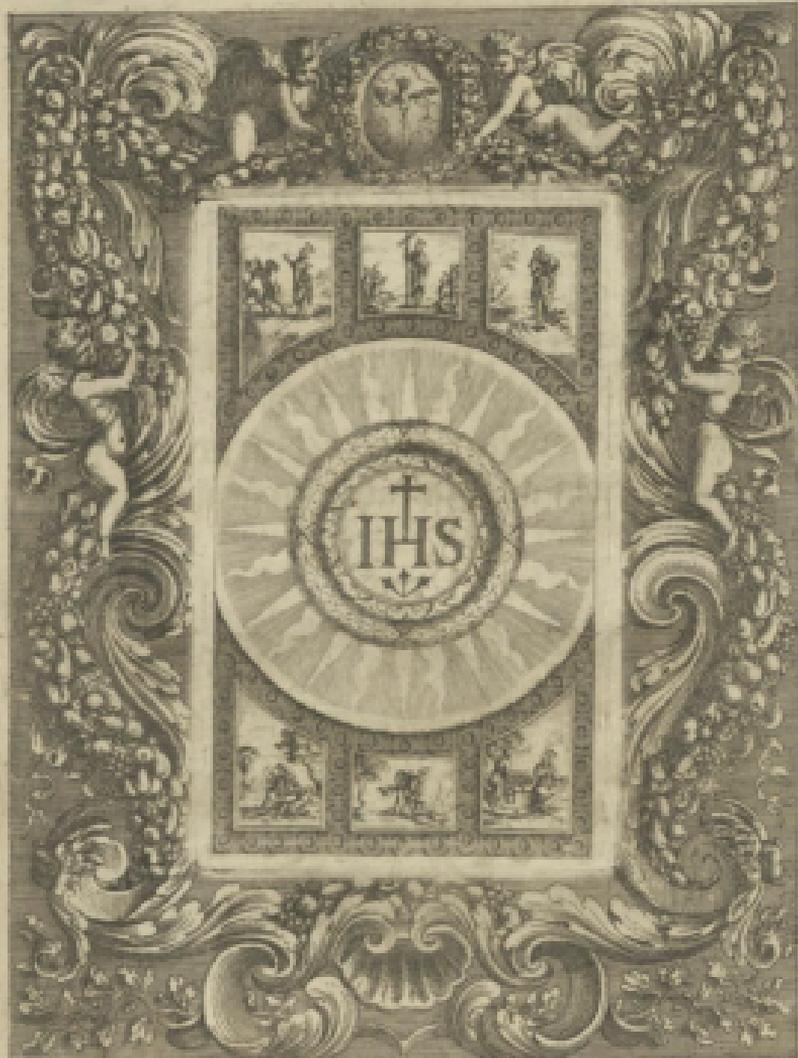
D J E S U! daß ich dir nachsolge bis gen
Bethlehem in das Haus des Himmel Brods /
in den Blumen Garten / auff den Friedenberg /
in das Freudenfeldt / in die allzeit grünende Au /
in das Lilienthal / zu den himmlischen Gnaden-

Quellen / in die schöne Marien-Burg / in das
blühende Nazareth / in die Göttliche Rosen-Au/
in den edlen Neben-Lust / und in den lieblichen
Söl-Garten aller Güte Gottes ! mit einem
Wort :

O allerliebster **JESUS!** O allerfüße-
ster **JESUS!** verleyhe mir Gnad / daß ich
in dir / und durch dich selig werde / zur Zahl
deiner Außgewählten eingehe / dein ewige Glory/
dich ewig anschauendt / zu genießen /

A R E N.





IX. Berg, Stärkung

Von dem

Aller süßesten Nahmen **J E S U**

Die Paulinische Petaney.

G E T T / Erbarm dich unser.

J E S U / Erbarm dich unser.

G E T T / Erbarm dich unser.

Jhriste / Höre uns.

Jhriste / Erhöre uns.

Gott Vatter von Himmeln. Erbarm dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarm dich unser.

Gott Heyliger Geist. Erbarm dich unser.

Heylige Dreyfaltigkeit ein Einiger **G O T T**.

Erbarm dich unser.

Jesu Gottes allerliebster Sohn:

Jesu entsprossen auß Davids Thron. Erbarm dich unser.

Jesu unsers Heyls letzter Adam:

Jesu wolgeborn von Priester. Stamm. Erbarm dich unser.

Jesu deß Menschen wahrer Heylandt:

Jesu Stärke [Trug/ Macht] Oberhandt. Erbarme dich unser.

Jesu aller Dingen Lebens Gaab:

Jesu den Sünder rechtfertigst ab. Erbarm dich unser.

Jesu wolberedenster Fürbitter:

Jesu treuester Schäßleins Hüter. Erbarm dich unser.

Jesu unsers Schuldbrieffs Verderber:

Jesu grosser Gnadenwerber. Erbarm dich unser.

Jesu einigster hoher Regent:

Jesu deß Gerechten Urtheils End. Erbarm dich unser.

Jesu der Glaubigen Fundament:

Jesu der steten Wahrheit Firmament. Erbarme dich unser.

Jesu Gottseeliges Sacrament:

Jesu der Freylassung Testament. Erbarm dich unser.

Jesu alles Lobs und Ehren werth;

Jesu von den Englischen Ehre verehrt. Erbarm dich unser.

Jesu dem Bittenden freygebig:

Jesu dem Büßenden gnädig. Erbarm dich unser.

Jesu Gott annehmliches Opfer. Gelt.

Jesu das gewisse Heyl der Welt. Erbarm dich unser.

Jesu glückseliger Friedens Heldt:

Jesu Wegweiser ins Himmels Feldt: Erbarm dich unser.

Jesu Menschlichen Leibs die Gleichheit:

Jesu die vollkommenste Gottheit. Erbarm dich unser.

Jesu du schönes Kleydt der Heyligkeit:

Jesu deß Todts Todt / mein Seeligkeit. Erbarm dich unser.

Jesu die Unschuld und Keinigkeit:

Jesu deß Vatters Gefälligkeit. Erbarm dich unser.

Jesu der Weißheit Furtrefflichkeit:
 Jesu der krafft Oberflüssigkeit. Erbarm dich unser.
 Jesu unsers Glaubens Urheber:
 Jesu deß lieben Friedens, Geber. Erbarm dich
 unser.
 Jesu mein herrschaffter Vorgeher:
 Jesu mein getreuester Vorsteher. Erbarme dich
 unser.
 Jesu dein Liebe unscheidentlich:
 Jesu dein Wissenschaft unendlich. Erbarm dich
 unser.
 Jesu deinen Feinden erschredlich:
 Jesu den Frommen wunderwercklich. Erbarm
 dich unser.
 Jesu deß Leibes arth Verneurer:
 Jesu unsers Heyls Stifft, und Steuerer. Erbar-
 me dich unser.
 Jesu Glücks, Mittler bey Mensch und Gott:
 Jesu dein Blut ist dessen Vorbott. Erbarm dich
 unser.

Jesu Gottes abgefürhtes Wort :

Jesu mein Versöhner hie und dort. Erbarme dich unser.

Jesu unser Pracht und grosser Ruhm :

Jesu die Tieffe Gottes Reichthum. Erbarme dich unser.

Jesu der Heyligen Engeln Ehr :

Jesu der Patriarchen Vatter. Erbarm dich unser.

Jesu der Propheten Warheits, Zung :

Jesu der Aposteln Erwehlung. Erbarm dich unser.

Jesu der Martyrer Guldin Kron :

Jesu der Beichtiger ewiger Lohn. Erbarm dich unser.

Jesu der Jungfrauen Bräutigam :

Jesu aller Heyligen Erbthamm. Erbarme dich unser.

D Lamm Gottes / und für uns geopffertes Oster-Lamm : Verschone unser Jesu.

O Lamm Gottes / und für uns dargegebenes
Schlachtopffer : Erhöre uns Jesu.

O Lamm Gottes / und das Heyl deß elenden
Sünders : Erbarme dich / und mache uns
Seelig / O Jesu.

Antiphon.

Begrüß sey der König unsers Trost :

Ein Herz vor allen Herrschafften der größt.

Begrüß sey Mariae Jungfrau Blum :

Begrüß sey das Liecht / deß Liechtes Ruhm.

Erfreue dich Jesu zu aller frist :

Der du vor allen der Schönste bist.

Troßlocke mit dir und deiner Ehr :

Dem elenden Sünder Gnad bescher.

Verl. Jesu wir ruffen dich an / und bekennen dei-
nen Nahmen :

Resp. Auff daß du uns führest zur ewigen Glo-
ry / Amen.

Sebett.

Gebet.

G Süßester **JESU**/der Jungfrau Sohn/
 der du vor deinem Vatter siehest/ uns elen-
 de Menschen zu versöhnen/ wir bitten dich von
 Herzens grundt/ opffere demselben für uns/ die
 wir mit Herzen und Wercken auß Schwachheit
 sündigen / dein allerreinstes und unbeslecktes
 Herz auff/ sambt deinen durchnagelten Heyli-
 gen Händen/ damit dein Unschuld und Reini-
 gkeit uns versöhnen/ und denen Büßenden die Er-
 lassung der Sünden erhalten mögen/ der du un-
 ser Gott mit dem Vatter und H. Geist lebest/
 und regierest in Ewigkeit / Amen.

X. Herzkärkung.

Von der Offenbarung Jesus denen HH. drey Königen.

An der Heyligen drey König Tag.

G Mein **JESUS** Kindelein! Warum
 glantz die Sonn doppelte an diesem Tag?
 warum ist der Himmel viel heller / und die Lufft
 viel klärer? warum ist die Freud im Himmel
 viel größser?

Erfreue dich meine Seel! an diesem Tag laß
 set sich die Stimm des Himmlischen Vatters
 hören / der dein liebes Jesulein für seinen Sohn
 erkläret / Johannes der grosse Tauffer / tauffets
 mit Beystandt des Heyl. Geists / in gestalt einer
 Taube / die Heyligkeit von dem Wasser nicht zu
 empfangen / sonder dem Wasser dieselbe zu geben /
 dann **IX** der Heylig aller Heyligen ist.

I **J** **E** **S** **U** **l** **e** **i** **n** **m** **e** **i** **n** ! Wie wird doch an
 diesem Tag deine schlechte Wohnung von den
 Straalen eines neuen Sterns erleucht? Wie
 wird dein unformliche Biegen für einen König-
 lichen Thron gehalten? und von den Fürsten des
 Morgenlands angebeten?

O glücklich ihr Weise von Morgenlandt / die
 Ihr sein Menschheit gesehen / vnd sein Gottheit
 angebeten / dem neu erscheinenden Stern geglau-
 bet / der als ein himmlische Jung seine Geburt
 euch verkündet / und den Weeg ihn zu finden /
 gang treulich gewiesen hat?

Ach Barmherziger I E S U! Lasse nach
deiner Güte mir den Stern der Gerechtigkeit
glaugen/ mich zu dir leiten / der das pur lautere
Goldt deß wirkenden Glaubens zu opffern / den
wolriechenden Beyrauch brennender Liebe / und
die geistliche Myrrhen / welche mein Seele von
dem Unflat der Sünden / unversehert behalte!

Ach! nehme von mir an das Gold der Scuff-
zer meines Gemüths / den Beyrauch deß Ge-
betts meines Herzens / und die Myrrhen der ste-
then Gedächtnus deines allerbittersten Leydens.

Ach! mache mich würdig / daß ich allezeit
dich anbete / meine Sünd beweine / und um dei-
net Willen ales gedultig leyde / damit ich deß
himmlischen Geruchs deiner Gnaden / und deß
köstlichen Goldts deiner immerwährenden
Gory theilhaftig werde /

A M E N.





Der an den den
am 17. Oct.

XI. Ders. Stärkung.

Von HANSD im Garten am Delberg.

Was suchst du meine Seel im Garten? Pilgen? Breche ab an statt der Pilgen die Zähner deines Geliebten: schöner seynd desselben Zähner / als die Pilgen:

Warum suchstu wolriechenden Balsam? hast du doch den Schweiß der Stirn deines Geliebten / der viel wolriechender ist als der Balsam:

Begehrest du Rosmarin / Viole / Jacinthen / Rosen? Viel lieblicher als alle diese seynd die Scuffter deines Geliebten:

Warum wiederholst du / O Geliebter so offte das Gebett für mich? Ach? warum erhole ich mit auch mein Gebett?

Ach! daß ich doch dein ungewürckter Rock wäre / auff daß / O mein Liebe / ich mit deinen Zähern / Schweiß und Blut besuchetiget würde:

Wolte Gott? ich wäre die Erd des Gartens Gethsemani / so würde ich als wie mit einem schd-

nen Tau / mit deinem Schweiß und Blut besprühet werden.

Wo trieffen meine Schläff und Stirn mit Zähren? Wo bricht der Schweiß auß meinem Leib auß? Wo fließet mein Blut zu meinem eignen Heyl und Seeligkeit?

Wo ist der Eyffer und Inbrunst meines Gebetts? wo kommen mir die Ohnmächten zu / wegen meiner Sünde und Laster?

Wann du / O IESU! mit all deiner Unschuld / als ein Dieb und Mörder gefangen wirst und gebunden / was wird meiner schuldigen und sündlichen Seel widerfahren?

Ist diß der Ölberg? Ist diß der Garten deß Friedens? O wie harte / und mir gar zu bittere Oliven seynd diese meinem Geliebten / meinem Gott / meinem Erlöser / meiner Liebe / dem Bräutigam meiner Seel? Was gibst du / O Seel / für diese Oliven deinem Gott / deinem Geliebten Bespons und Bräutigam?

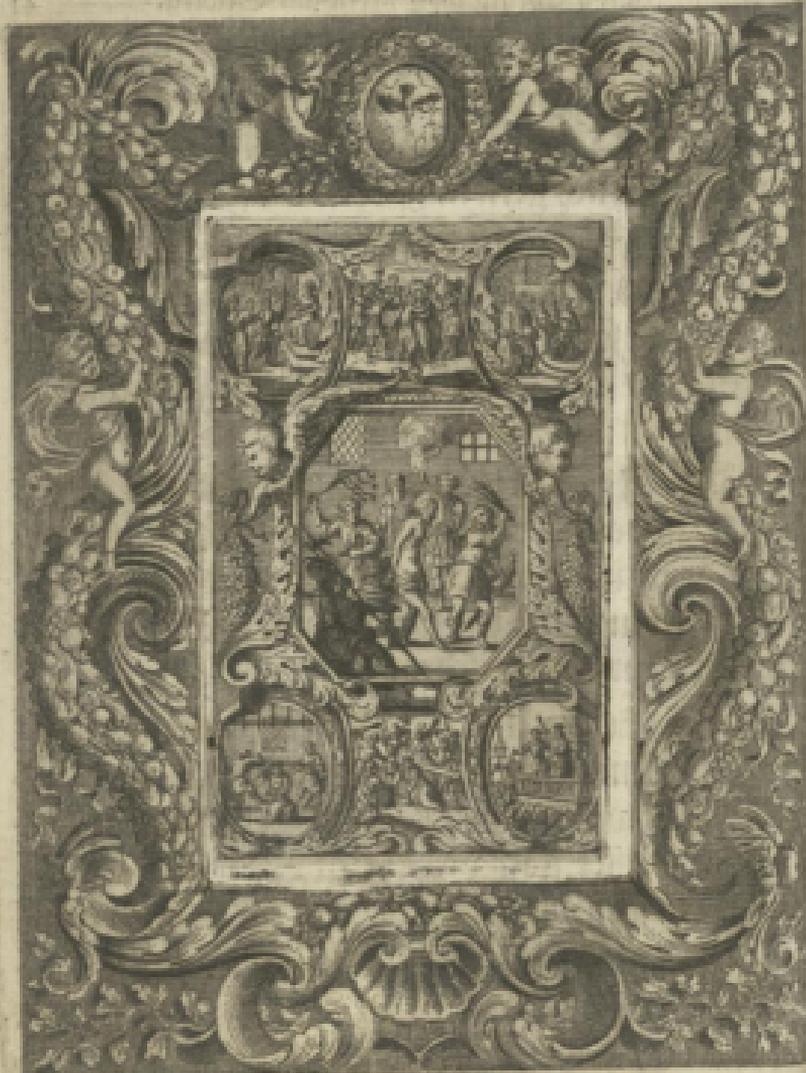
O süßester

O süßester JESU! der du meiner Sünd und Schwachheit halber betrübt worden / hilff mir / daß ich die Trübsal und Widerwärtigkeit von deinem willen auch gern außstehe / und gedultig leyde.

Ach betrübter JESU! Erwecke in meinem steinharten Herzen ein Mitleyden gegen meinem Nächsten seiner geistlichen schwachheit halben / welche du selbst im Garten / um desselben willen / annehmen und leyden wollen :

Ach JESU! erwecke in mir ein wahre Andacht zu beten / und ein solche Gleichförmigkeit mit deinem Göttlichen Willen / daß ich mit Wahrheit zu dir allzeit sagen könne : Nicht mein / sonder dein Will geschehe :

Ach Seel! ach Seel! wirff doch deine Augen auff JESUM / was für eine Gestalt hat ER im Garten? ach wie traurig ist sein Angesicht? O wie schweisset ihm die Stirn vor lauter Blut? wie betrübt ist seine Seel? biß in Todt / biß in Todt: ach habe doch ein Mitleyden mit ihm.



XII. Derg. Stärkung

Von **CHRISTO** / an der Säul gebunden / und gezeuget.

A Unschuld? wie oft bistu durch des Prä-
sidenten Pilati Mundt bekennet? wie wirst
du von ihm anseho zum geißlen den Juden
und Händlers Knechten übergeben?

Ach! der nur gar zu schambafftigen Entblös-
sung: diß hat mein Unreinigkeit verursacht:

GOTT wird an ein Säul gebunden: ein so
teuscher Leib wird mit Ruthen und Geißlen ge-
strichen / so ihm mehr als fünff tausendt Wun-
den gemacht:

Ach! wie fließet das Blut des Sohn Got-
tes daher: besprüht die Wänd / und begießet die
Erd:

O Gott! O Liebe / was hab ich schuldiger
zu erwarten? was hab ich zu fürchten? ach und
wehe: der ich gesündigt hab:

Wierweil ich so viel Wunden nicht kan außste-
hen/ so verleyhe mir / daß ich mit Liebe bezahle/
und an statt deß Bluts die Zähern vergiesse/ als
ein büßende / als ein mitleydende / vnd als ein
liebhabende Seel thun soll/ und zwar so viel Zäh-
ren/ wie viel Blutstropffen du für mich vergos-
sen hast :

D undanckbare Seel / also hast du deinen
Herrn an eine Säul gebunden: löse Ihn auff /
dann Er ist unschuldig / und binde dich selbst / be-
giebe dich in seine Hand / auff daß er in dieser
Welt/ und nicht in jener/ die Rach an dir suche.

Nach demüthigster **J**esu: gibts nicht zu / daß
ich von einem bösen Geist gebunden werde / oder
dahin geführt/ einige Sünd wider dich zubegehn.

D daß ich mich in der Trübsal mit dem Strick
deß Glaubens an die starcke Säul/ welche du / **D**
Jesu bist/ binden thue/ mit dieser zuversicht/ daß
du kanst/ und wilt mir in meinen Nothen zu hülf
kommen :

Wann

Wann du / O Seel? deiner Sünd halben /
gegeißelt wirst / nehme solche Ruthen von der
Handt Gottes gern an / dann also wirst du al-
les standthafftig und gedultig leyden!

Bist du / O undanckbarer Mensch / einer
der Juden gewesen / der mit den Ruthen und
Geißeln deiner Zung und Händen Christum
gestrichen hast / in dem du so viel Sünd began-
gen? ach sehe dich vor / meine Seel / Jesum
von neuen mit dergleichen zu geißlen / sondern
sprich:

O Gnädiger HER: JESU Christ

Du Trost der gangen Erden /

In Blut und Wasser kommen bist

Damit wir Seelig werden.

Wir bitten dich O höchstes Gut

Laß uns Gnade bey dir finden

Dein Rosinsarb: hochheyligs Blut /

Abwasche unsere Sünden.



XIII. Herz, Stärckung

Von G H R I S T O / mit Dörnen gekrönt.

Was für ein Volk der Welt / hat jemalen
einen mit Dörnen gekrönt? in der Geiß-
lung ist allein das Haupt ohne Wunden
geblieben / damit nun diß auch leydete / hat die
Bosheit der Juden die dörnne Kron erdacht:

Ach Dörner? Warum durchstecht ihr das
Haupt Gottes? ja nicht die Dörner durchste-
chens / sonder meine Sünde / und fürnehmlich die
Hoffart hat das Haupt Gottes verwundet.

O Schmerz über schmerzen! wer wird dich
gnugsam mit der Feder beschreiben? du bist ja
warhafftig / O mein Gott / der Bespons deß
Bluts / und der Blut Vergießung!

Ist diß das Aleyrod / mit welchem dich die
Synagog / dein Mutter gekrönt hat? dein Stiff-
Mutter ist sie / und um alle Gutthaten dir un-
danckbar.

Ach

Ach du wirst auch mit einem Rohr auff's Haupt geschlagen / damit die Dörner desto tiefer hinein gehen?

Was sagstu O Pilate: heist diß / ich will Ihn züchtigen und entlassen?

Welcher unter uns laffet ihm ein Dorn ins Haupt schlagen? und doch siehest du das ganze Haupt Jesu mit Dörnen durchstoßen / ach! was haben wir nicht zu fürchten?

Wer glaubte / daß ein Leib mit Geißeln also könne zerrissen werden / und das Haupt mit Dörnen gekrönt / daß man nicht erkennen kan / ob es ein Mensch sey?

Wer hette gedacht / daß nach so viel gemachten Bunden am ganzen Leib / man schreyen sollte: Nehmet Ihn hin / nehmet Ihn hin / und creuziget Ihn? Heist diß: **Benedeyet sey der / der da kommet im Nahmen des Herrn?**

Warum Pilate wäschest du deine Hand? diese Handwaschung wäschet die Seel nicht ab.

O Stimm! aber keines Menschen Stimm:
 Sein Blut komme über uns / und über unsere
 Kinder!

Ach Seel! Ist diß die Labnus / welche die
 Juden nach der Geißlung Christo deinem Herrn
 reichen / in deme sie mit Spott und Hohn von
 Dornigen Stacheln mit höchster Marter ihm ei-
 ne Kron auffsetzen? Ist er derjenige / der uns mit
 der Kron der Glory ziert / und tragt ein dörnige
 Kron auff seinem Haupt? Ach Marter? Ach
 Schmerzen?

Sehet ein Mensch / Himmel und Erd /
 Ja all ihr Creaturen.

Sehet / wie der Sohn Gottes werth /
 Für menschliche Naturen:

Vor aller Menschen Seeligkeit
 Gezeißelt und gekrönt.

Mit Ruthen / Geißeln / schwerem Leyd
 So schmerzlich wird verhönet.



Das Buch der Natur

XIV. Herzstärkung.

Von Christo dem Creutz-Tragenden.

Unerhörte Grimmigkeit! daß man dem zu Gericht gehendem das Creutz aufserlegt zu tragen / an welchem **IX** hangen soll.

O Grausamkeit! daß man denen also zerrissenen Schultern und verwundtem Leib ein Creutz auflege zu tragen / und nach so vilfältiger Blutsvergießung zu einem solchen schwerer Last zwingen?

Warum / **O** ihr Weiber von Jerusalem weinet ihr Christum? Warum labet ihr denselben nit mit gewürktem Wein? warum reichet ihr ihm nicht Leine Tücher / das herab rinnende Schweiß und Blut abzutrocknen?

Was verwunderst du dich / **O** Seel? Deine Sünd seynd das schwere Creutz / welche den in Ohnmacht sinkenden Christum zu Boden fallen machen: Höre du auff zu sündigen / so wird Christus kein Creutz mehr tragen dörffen.

D Marter leydender Jesu! was für Gesell-
schafft hast du bey deiner Kreuztragung? Mör-
der / Strassenrauber / Todtschläger / Häncker-
mäßige Leuth? wo seynd deine Engel / die im
Himmel um dich herum stehen und anbetten / ach
die Schuld ist mein / dieses deines Spott und
Hohns bin ich ursach!

Ist es möglich / daß jener / der mit drey Fin-
gern die ganze Welt haltet / und bewegen kan /
anhero so viel nicht vermöge / ein Kreuz von Holz
zu regieren / darunder **S**X wegen der schwere
offtermals niederfällt / und zutragen hülff bedarff?

Lehrne du mein Seel / von Christo die Tu-
gendt der Demuth / so wol wegen der Gesellschafft
der Kalesig. Personen / die mit Ihm gegen dem
Berg Calvarix gangen / die von ihnen wohlver-
diente Straff des Todts außzustehen / als auch
wegen der Gedult under dem schweren Last / un-
der welchem **S**X viel eher auff die Erden sincken
thet / als dasselbe nit zu tragen.

Wann du O Seel müd/ und in dem Dienst Gottes betrübt wirst / alsdann führe dir zu Herzen/ die schwere Mühe und Arbeit/ so Iesus für dich aufgestanden/ da ER mit dem Creutz auff seinen HH. Schultern gegen dem Todt gangen:

Mein Beliebter! warum färbst du den Weeg gegen dem Berg deiner Creuzigung nicht mit Lact/ sondern mit Blut/ und zierst denselben als mit Rosen? wie freygebig bist du / O Lieb / mit deinem Blut?

Was für ein Schauspiel ist deinem himmlischen Vatter gewesen? was für ein spectackel allen Engeln?

Ach mein Seel! folge du deinem Creutztragendem Christo nach/ und sammle das Blut/ so Er auff dieser Reise der Creutztragung vergiessen thut.

Ach wolte GOTT / daß ich auß meinem Herzen und Augen Zähern vergiessen könnte/ die weil sich mein Gemüth entsetzt / Blut zu vergiessen:

Ich wolte Gott/ daß ich mit dir/ O Lieb/ ein
wahres mitleyden hätte/ und mit meinen Zähern
deine Wunden waschen könnte!

O wann ich auch also glückselig wäre/ daß
ich zu einem Creuz könnte werden/ damit ich von
dir/ O mein Lieb/ könnte getragen werden!

Ja wann ich nur so glückselig wäre/ daß ich
an stat deß Simons Cyreni dem Creuz tragen/
dem Christo meine Schulter leyhen könnte/ Ihme
das Creuz nachzutragen!

Ich Jesu! verleyhe mir Gnad und Stärke/
daß ich das Creuz der strengen Buß und Trübsal
gedultig tragen möge/ und auff dem Weeg dei-
ner Gebotten fortwandere/ dir allezeit nach-
folge/ biß ich vom Creuz zur ewigen
Glory kommen möge/

A M E N.



XV. Herz-Stärkung.

Von I H X Z O dem Gekreuzigten.

D Barbarische und unerschämte Herzen!
 daß ihr abermal mein Geliebten entblös-
 set/ und zum verlachen vorstellet?

O Jesu mein Liebe! wie sehe ich dich deiner
 Kleider gang beraubt / am Leib gang blutig/ und
 mit zerrissener Haut und Fleisch vor dem dir zu-
 bereitem Kreuz stehen?

Wch! begnade mich / daß ich alles von mir
 werffe/ und dessen mich gang entschlage/ was wi-
 der dein Ehr/ und wider das heyl meiner Seele ist.

Wie groß ist das toben der Juden/ daß sie mit
 eysenen Nägeln meinen Christum/ meinen Gott
 ans Kreuz häßten?

Wch mein Seel! kanst du die Hände und Fuß
 Jesu so durchnagelter anschauen? den Leib auß
 gethenet/ die Weiner und Rippen zehlen / auß al-
 len Adern das Blut sehen lauffen / und mit tru-
 ckenen

ffenen Augen vor Ihme stehen / und dich seiner nicht erbarmen ?

Diese Grausamkeit haben deine Sünde verursacht ; und doch findest du keine manier derselben ein End zu machen / sonder bereitest Ihm mit neuen Sünden ein neues Creuz.

Ist es möglich meine Seele / daß du kanst scherzen / lachen / und in Bollust leben / wann du Christum am Creuz hangen siehest ?

Was gedenkst du O sterblicher Mensch / was für Straffen hast du nicht billich zu fürchten / der du ein Ursacher solcher grausamer That bist ?

Wie ligst du / O Jesu / mit außgestreckten / ja angenagelten Händen und Füßen auff dem Creuz ? ach ! daß ich auch all meine Glieder und Kräfte des Leibs und der Seele außstreckte / dieselbe zu deinem Lob und Ehr gebrauchte / und mit deiner Forcht / mein Fleisch im Saum haltete / ja creuzigte!

Den

Den dürstigen Christum mit Gall und Essig
träncken / wer glaubte es / daß ein solche That
solte erdacht werden: deine Sünde haben diese
That erfunden: *in unum dnm in unum dnm*

Denen blutdürstigen Juden ist es nicht genug
gewesen / wider den Lebendigen Christum zu wü-
ten; sie eröffnen Ihme auch sein Heylige Seyten/
da **ER** schon verschieden war: *in unum dnm*

O glückselige Seyten / und lieber Speer / der
du das Herz meines Beliebten / so zuvor ver-
schlossen war / eröffnet hast! in diesen will ich
wohnen die Zeit meines Lebens. *in unum dnm*

O wie verstockt ist deß Menschen Herz / wans
in die tieffe der Sünden gerathet? Es verfinstern
sich Sonn / Mond und Stern / in dem Christus
am Creuz hangt / die Erd zittert / der Fürhang
deß Tempels zerreißt / die Felsen zerspringen / die
Gräber thun sich auff / und die Todten stehen
auff zum Leben. *in unum dnm*

Der Mensch allein steht unerschrocken / unbe-
weg.

weglich / und empfindt seines Schöpfers Todt
nicht / welchen er um desselben willen leyden thut :

O Wunden ! O Wunden ! meiner Seele
Sonn / meiner Seele Stern / meiner Seele Him-
mel / euch liebe ich / euch verehere ich / euch küsse
ich / ohne euch begehre ich den Himmel nicht /
wann ich nur Euer ewig geniessen kan :

Um Euch siehet herum geschrieben : Mein
GOTT und GOTT / Du bist barmhertzig /
ein Erbarmer / und zwar einer langmütigen Er-
barmung / Gedultig / und Barhafftig : Ach
Wunden ! Ach Blut deiner Hände / Füße und
Seiten ! zu euch komme ich traurig und betrübt /
reiniget mich unreinen Menschen / und waschet
die Mackel meiner Wunden ab.

Ach mein Seele ! Siehe an die Wunden des-
sen am Creutz hangenden / das Blut des Ster-
benden / die Wundt dessen / der dich erlöset :

Siehe mein Seele / GOTT neigt das Haupt /
dich zu küssen ; das Hertz hat er offen / dich zu lie-
ben /

ben/ die Arme außgebreytet / dich zu empfangen/
den gantzen Leib außgestreckt/ dich zu erlösen ?

Ach Seele! diß alles nehme dir zu Hertzzen/
lege es auff die Waage deines Hertzens / behalte
denselben in deinem Hertzzen / der am Creutz han-
gendt/ gantz dein seyn wollen /

O deß grossen Spotts! daß derjenige/ der in
dem Himmel von den Engeln bedient/ vnd ange-
beten wird/ als ein Anführer vnd obristes Haupt
der Dieb vnd Mörder / zwischen zween Mördern
hängen muß ?

Glückseelig dich / O Mensch / wann du dei-
nen Geist/ deine Seele/ zwischen dem Fleisch vnd
der Welt / welche deine Mörder seynd / creutzzi-
gen thetest ?

O arme Seel! anjetzo ist die Zeit dich zu be-
reichen / in dem du Christum **JESUM** / an
dem Creutz seinem Gnaden Thron hängen sie-
hest : Gehe hin mit Vertrauen / auff daß du
Barmhertzigkeit erlangest / vnd sprich :

VII O Barmhertziger J Esu! gleichwie du deinen Creutzigern verziehen hast / vnd auch deswegen deinen himmlischen Vatter gebetten / verleihe mir Gnad / daß ich allen denen von Herten verzeihe / die mich beleidiget haben / oder noch beleidigen werden: Verzeihe mir auch alle meine Sünd / der du von meinewegen / vnd von mir bist gecreuziget worden / vnd befehle mich deinem lieben Vatter in seine Barmhertzigkeit un Gnad!

O gütigster Herr J Esu Christe! der du die Sünde des Schächers am Creus nicht angesehen / sonder ihn mit dem Paradeis begnadet hast; Ach! gedencke doch auch meiner in deinem Reich; obwoln ich ein armseelige Creatur bin / verwerfflich wegen meiner Sünden / vnd auff vielerley weise ein grosser Ubelthäter: rede auch dasjenige in meinem Herzen / was du zum Schächer am Creus geredet: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeis!

40 O süßer J Esu! der du am Creus hangend / gegen deiner liebsten Mutter dich mitleydend ge-
wendet /

wendet/ dieselbe dem Johannes / vnd diesen deiner Mutter befohlen/ vñ dieser grossen Liebe willen / erzeige mir auch die Liebe / vñ befehle mich dem Schutze der H. Engeln/ und meiner geistlichen Obrigkeit / auff daß sie mich bewahren vñ leithen in diesem Leben / dir in aller Keinigheit vñ Heyligkeit zu dienen/ biß ich zu dir in die Glory komme/ dich ewig zu loben vñ zu preisen.

O Jesu/ mein GOTT vñ GOTT! der du am Creutz deinen himmlischen Vatter angeredet/ sprichend: Mein GOTT/ mein GOTT/ wie hast du mich verlassen : Begnade mich mit deiner Barmherzigkeit / auff daß also dein Marter an mir nicht verlohren werde!

O Liebreicher Jesu! der du am Creutz durstig nach meiner Seel gewesen/ gib mir ein Durst vñ Verlangen nach dir / vñ nach der Ehr deines Heyl. Rahmens/ damit mich in Ewigkeit nicht dürste.

O Gedultigster Jesu! der du am Creutz ge-

prochen: Es ist alles vollendet / giebe meiner Schwachheit krafft / damit ich in deinem Dienst unerruckt verharre / biß ich dich von Angesicht zu Angesicht sehen / vnd ewig loben werde!

O Jesu du Sohn Gottes! wer kans deiner Liebe vergelten / daß du der Göttlichen Natur halber vnsterblich / doch unsere Sterblichkeit wollen annehmen / vnd am Stamm des Creuzes dein Leben auffgeben? Rache daß ich auff dieser Welt dir Geistlicher weise sterbe / vnd lasse dir mein Seel vnd Leib befohlen seyn biß in das ewige Leben / Amen.

Nun meine Seel / wende dich auch zum Heyligen Creuz Christi / und sprich:

O Creuz! O wahrer Christi Thron /
 Beheyliget von Gottes Sohn.

O Gnaden, Thron der aller Welt /

Den ganzen Schatz vor Augen gstellt.

Das Creuz der Baum des Lebens ist /

Du bist die Frucht Der **JESU** Christ.

Von dir / O Frucht der Christenheit /
Das Leben hat in Ewigkeit.

O kommet ihe Christen hauffenweiß /
Zu diesem Baum des Paradies.

Die Frucht so an dem Creuz / Baum hangt /
Mit Lieb vnd Lust / mit Freud empfängt.

O hett ich von dem Creuz ein Stück /
Recht sagen wolt von grossem Glück.

Das Stücklein ich in Perl vnd Goldt /
Ruff meinem Herzen tragen wolt.

O Creuz vor Zeiten hochgeacht /
Von Goldt vnd Silber schön gemacht.

Am Hals dich trügen groß vnd klein /
Die rechte Christen wolten seyn.

Gemahlt vor Zeiten war zu sehen /
Am Fuß des Creuzes ein Lämlein stehen.

Das zeugte an DER JESU Christ /
Wie du für vns geschlachtet bist.

Fest Christi Leib von Wunden roth /
Am Creutz gemahlt / wird bleich vnd todt.

So wird sein Todt auch hell vnd klar /
 Den Ungelehrten offenbahr.
 Im brauch ihr Christen jung vnd alt /
 Des Heyligen Creuses Zeichen bhalt.
 Den bösen Feind diß Zeichen schlägt /
 Wespenst vnd Zauberey verjagt.
 Die alte Christen wusten wol /
 Wie diß Zeichen der Würckung voll.
 Was einer that / wohin er gieng /
 Den Seegen erst vom Creus empfieng.
 Wir bitten dich **HERR JESU** Christ /
 Der du für vns gestorben bist.
 Durch deines Creuses Zeichen frey /
 In allen Nöthen siehe vns bey / Amen.

Diese Gnad zu erlangen vnd noch mehr / sey
 gegrüßet du O Heyliges Creus; Sey du auch
 mir ein Schlüssel des Paradyß; ein Laiter zum
 Himmel / vnd ein Schifflin auß dieser
 Welt ins ewige Leben /
 Amen.

Wunderbarliche Lehr! an diesem Bild/ als
 in einem offenen Buch/ lesen auch diejenige/
 die nicht lesen können/ daß **I H X P T U S**
 vnser Schöpffer vnd Erlöser ist / der von vns
 auff Erden/ soll geehrt werden. Dein Ebenbildt
O I E S U/ hast du meiner Seele eingedruckt /
 dich lobe ich / dir dancke ich / bey dir will ich ver-
 harren vnd erruckt.

Warum woltest du / **O Mensch** / das einge-
 druckte Bildt in deine Seele/ mit Sünd vnd La-
 stern beslecken? die Feigen-Blätter Adams wer-
 den dieselbe nicht bedecken:

Die Bildnussen deiner Heyligen/ **O Jesu**/ er-
 mahnen mich zu allem Guten: mache auch schön
 das Bild meiner Seel/ daß es dir gefalle/ verley-
 he/ daß es auch in des Himmels Saal zu deinen
 Heyligen gesetzt werde. Alle Engel vnd Hey-
 lige in des Himmels Glory beten dich an/ loben/
 preisen vnd ehren dich/ Preiß vnd Lob sey dir auch
 von mir / vnd allen Menschen / jetzt vnd
 vnd allezeit ewiglich / Amen.



Die Kunst der Buchdruckerei

XVI. Herz, Stärkung.

Beÿ dem ersten Theil der Heyligen Mess/ vom Consecor an/
bÿß nach dem Credo.

D Sohn Gottes! was kan doch die Liebe
mit? sie gebietet dem grösten **GOTT**/
dem Allermächtigsten/dem Allerstärk-
sten im Himmel vnd auff Erden.

Wer hätte ihm können einbilden / daß du /
O Gottes Sohn / deinem himmlischen Vatter
in der Gottheit gang gleich / ewig / vnendlich /
allmächtig / vnd vnermesslich / auß zarter Liebe
gegen vns arme Creaturen / dich anbietest sol-
test / vnser Schuld zu bezahlen?

Daß du / O Wort Gottes / mit der Mensch-
lichen Natur dich bekleyden soltest / wer hätte es
glaubt? Oder tieffesten Demuth! Oder vnauß-
sprechlichen Gnade!

O Liebreicher Jesu! O mein edlestes Kley-
nod! O mein bestes vnd höchstes Gut! durch
dein Heylige Menschwerdung bist du mein wor-

den / vnd darum werde ich auch mit dem Königlich-
 glichen Propheten David singen können:

Dein bin ich / mache mich seelig.

Ach mir istes leyd von grundt meiner Seele /
 daß ich bisshero mein Herz zertheilt gehabt / das
 wenigste aber dein gewesen.

Ach **G**ott! **G**ott meiner Seele / verleyhe
 mir Gnad / daß ich von allen Creaturen meine
 vnordentliche Liebe abwende / vnd mich dir allein
 auffopffere und schencke.

Ach **J**esu nehme mein Herz ein / mein Geist /
 mein Seele / dieweil ich siehe / daß du gang vnd
 gar mein seyn wilst!

Zum Introit.

Ach **H**erz vnd **G**ott / verwunde doch mein
 Herz mit dem Pfeil deiner Liebe / mache daß
 ich auß ganzer Seele allezeit mit den **H**. **A**lt.
 Vätern nach dir allein seuffze!

Ach reiße doch die Himmel auff / vnd steige
 herab!

herab! Komme O Heylandt der Welt / vnd bleibe nit länger mit deiner Gnad auß!

Meine Seel dürstet nach dir / O Gott / mehr als den verwundten Hirschen nach dem frischen Wasser!

O gnädiger Jesu / ich bin ein armer Sünder / du mein Gott vnd alles / in deine Hand befehle ich meinen Geist / komme doch / vnd mach mich selig.

Zum Kyrieleison.

O Allmächtiger Vatter! um deiner Allmacht willen sey mir barmherzig / vnd stärke mich in allem guten.

O Allerweisester Sohn des ewigen Vatters! um deiner Weißheit willen sey mir barmherzig / vnd gib mir die Erkandtnus das Böse zu meyden vnd guts zu würcen.

O allerheyligster Geist / erbarme dich meiner um deiner Heyligkeit willen / entzünde in mir das Feuer der Liebe / vnd ziere mein Seele mit deinen lebensfachen Gaaben.

zum Gloria.

O Warhafftig / Glory sey **GOTT** in der Höhe / dann wem gebühret die Glory / als **GOTT** allein!

Glory sey seiner ewendlichen Hochheit / von welcher wir haben / was wir haben.

Viel grössere Glory ist's dir **JESU** / die weil du der Glory nicht geachtet hast / dich auff's tieffeste gedemüthiget / vnd von einer Jungfrau empfangen / geböhren / vnd mit Jungfräulicher Milch hast wollen gespeiset werden.

O süßester **JESU**! om deiner h. Geburt vnd Beschneydung willen / nehme alles böses von meinem Herzen hinweg / damit ich dir mit aller Keinigkeit dienen möge.

Ach! brauche das scharffe Messer deiner Allmacht / darmit aller meiner Seele Kräfte vnd Glieder deß Leibs zu beschneyden / auff daß ich hinführo in deiner Göttlichen Gnade beständig lebe.

Das erste Blut O **JESU** / welches du in deiner Beschneydung vergossen / ist der erste Brunn / darmit unsere Sünd abzumaschen.

Ich! so wasche mich dann in disem von allen meinen Sünden / insonderheit von der Sinnlichkeit / vnd von denen / die ich der Zucht vnd Ehrbarkeit zuwider begangen habe; verleyhe auch mir Gnad / hinführo dieselbe zu meyden.

Zum Dominus Vobiscum.

Ich JESU / mein **HERZ** vnd **GOTT!** mit den Heyligen drey Königen bete ich dich an / vnd opffere Beyrauch / Myrrhen vnd Goldt; dann ich erkenne dich für meinen wahren **GOTT**; Sage dir Dank / daß du ein sterblicher Mensch worden / mir das vnsterbliche Leben zu geben / du / der du ein König des Himmels vnd der Erden bist.

O getreuester Geleitsman / führe mich doch von dem Weeg der Untugenden / auff die Straßen der guten Wercken / biß ich in dein Königreich kommen möge.

Zur

Zur Epistel.

D Sanftmüthiger Jesu! alle meine Sündwerffe ich in den Abgrundt deiner Barmherzigkeit/ vnd bitte/ mir wahre Buß/ Reu vnd Besserung meines Lebens zu verleyhen.

Ach! Erbarme dich meiner/ vnd siehe mich an mit den Augen deiner Gütigkeit/ alle meine Missethaten aufzulesen.

Begnade mich O Jesu/ damit ich die schwere meiner Sünden erkenne/ bereue/ beichte/ vnd gung dafür thue/ mit dir mich versöhne/ vnd deß Trosts der ewigen Freuden theilhaftig werde.

Zum Evangelium.

D Ich/ O Himmlischer Lehrmeister/ bitte ich demüthiglich: thue deinen Mund auff/ O Herr/ dann dein Anecht hörets.

D Glanz der ewigen Weißheit/ erleuchte mich/ daß ich dein Lehr verstehe/ vnd demselben nachkomme/ was du mich lehrest/ vnd mir rathen thust.

Ach:

Ach! eröffne **I E S U**/eröffne allen Unglaubigen vnd Hartneckigten ihre Herzen / auff daß sie dein von dir gepredigtes Heyliges Wort recht verstehen / auch mit ernst annehmen / vnd demselben mit inbrünstigem Glauben / vnd reiner Lieb / biß ins End beständiglich anhangen / Amen.

Zum CREDO.

I E S U mein Seeligmacher / dir sey Lob vnd Ehr / Preiß vnd Danck / dieweil du das Heyl der Welt / mit so großem Syffer gesucht / in dem du in Städten vnd Flecken / das Gnaden-Gesay gelehrt / vnd gepredigt hast.

Ach verleyhe mir gnad / daß ich allzeit deinem Gesay deß H. Evangelij festiglich glaube / vnd vnerschrocken vor allen deinen Feinden bekenne / auch mit Petro sage : Du bist Christus deß Lebendigen Gottes Sohn.

Ach verleyhe / O Getreuester Kämpffer vnd Sieg. Fürst Christe **I E S U** / verleyhe ons

deinem Volk Gnad / daß wir in der wahren vnd
reinen Bekandtnus des Apostolischen Catholi-
schen Glaubens biß ans End verharren / vnd
stärke vns wider dises Glaubens Feinde / die vns
desselben berauben wollen / auff daß wir darinn
einen guten Kampff kämpffen / biß wir die Kron
der Gerechtigkeit mit allen Außewöhltten em-
pfangen mögen / Amen.

XVII. Hertzstärkung.

Bev dem andern Theil der heyligen Mess / von der Opfferung
Brodts vnd Weins an / biß zum Pater Noster.

Zum Offertorio.

IESU / ewige Weißheit des Vatters /
dich bitte ich / vm die Verdiensten deiner
Außewöhltten / verleyhe meiner schwach-
heit ein starcken Glauben / denselben mit dem
Werck zur Ehr deines Heyligen Rahmens zu
erweisen.

O daß ich dein angenehmes Zeugnis hören
möge / welches du deinem Vatter von allen denen
geben

geben wirst / die ein öffentliche Zeugnis deiner
himmlischen Lehr von sich gegeben.

O Gott Vatter von Himmel / das neue Opf-
fer / so dein Sohn im Neuen Testament gelehret
vnd eingesetzt / nemlich / Brodt vnd Wein / so
bald hernach in Fleisch vnd Blut deines geliebten
Sohns durch dein Wort vnd Göttliche Macht
geweyhet vnd verwandelt worden / nehme von
diesem Priester / mit Zufügung unserer Andacht
gnädiglich an / für all dein Volck / welches dein
lieber Sohn mit seinem kostbaren Rosensarben
Blut erworben hat.

Ach verleyhe mir / om deiner Güte / vnd
Barmhertzigkeit willen Verzeyhung aller meiner
Sünden / Inbrünstigkeit der Lieb / reine Andacht
im Gebett / Gedult in der Trübsal vnd alles /
was mir zur Seel vnd des Leibs Nutzen ist /
vnd fürnehmlich / was zu deiner
Göttlichen Ehre dienet /

Amen.

Zum SANCTVS. /

D Sanftmüthigster König von Israel / Hosanna / sey gebenedeyet / der da kommet im Nahmen des **HEXAN**; ach lehre bey meiner Seelen ein / deiner Mayestat will ich mich gern vnderwerffen.

D **IESU** du **HEXAN** vnd Davids Sohn! wann werd ich dir mit dem Kleyd der Tugenden / vnd mit den Palmen, Zweigen des Siegs meiner vnordentlichen Begierden in der Handt entgegen kommen.

Ach! wann wirst du mich auch in das himmlische Jerusalem führen / dir mit den Heyligen Engeln vor Freuden zu singen? Gebenedeyet sey / der da kommet im Nahmen des **HEXAN**.

Zum CANON.

D Getreuesterhirt unserer Seelen / wie hast du deine Schafflein biß in Todt geliebt? wie hast du sie vom Todt errettet? ach! in Todt hast du dich begeben / O vnaußsprechliche Liebe!

Ach!

Ach! wie hast du nach dem Abendmahl im Garten angefangen biß in Todt betrübt zu werden / ond Blut zu schwißen

Ach! wolte Gott / daß so viel Bluts; Tropfen auß meinen Augen ond Herzen trieffeten / wie viel Tropffen Bluts auß deinem Heyl. Leib gendthigter geflossen.

Ach IESU / IESU IESU! laß doch an mir dein allerheyligstes Leyden nicht verlohren werden.

In die tieffe deines Herzens Wunde / opffere ich dir mein betrübtes ond schwaches Herz auff / daß es damit getröstet werde:

Mein arme Seel lege ich in dein edle Seel / damit das Bildt Gottes darein vermengt werde:

Meinen Geist nehme hin zu deinem Geist / damit er von demselben gestärckt werde:

Mein Blut opffere ich dir auff same deinem allerheyligsten Blut / ond bitte / damit dein bitteres Leyden in mich zu schreiben

Du Allergütigster Vatter / nehme dieses
Opffer deines Volcks gnädiglich auff / erhalte vn-
sere Tage in deinem Frieden / bewahre dein Hey-
lige Kirch vor dem Anfall ihrer Feinden / vnd
verschaffe auch / daß wir von der ewigen Ver-
damnus erlöset / vnder deine Außermöhlte möch-
ten gezehlet werden / Amen.

Zur Aufhebung der heyligen Hostia.

Erhöcht Allerheyligster Leib **JESU!**
siehe / ich knye vor deinem H. Angesicht vnd
bete dich an / erfülle doch an mir dein Wort / vnd
ziehe mich nach dir / auff daß ich nit mir / sonder
dir allein lebe.

Begrüßet sey du wahrer Leib meines Herrn
JESU Christi / geboren von **MARIA**
der Jungfrau / der gelitten hat / vnd am Creuz
für vns Menschen geopffert worden / dessen durch-
stochene Seiten mit wahrem Blut geflossen.

Allerheyligste Hostia / sey du mein Schutz
wider alle Feind / vnd ein heylsame Weegzehrung
dises

dieses Lebens/ biß ich zu dir dem Lebendigen wahren Brodt der Engeln gelangen möge.

Zur Aufhebung des Kelchs.

O Aller. Edelstes vnd kostbarliches Blut/ das von der Seyten meines Herrn **JESU** Christi geflossen/ vnd die Mackel aller alten vnd neuen Schuld abwascht! Ach! wasche ab/ heylige vnd bewahre mein arme Seele biß zum ewigen Leben.

O süßer **JESU**! tröste doch mein betrübtes vnd schwaches Herz mit den tieffen Wunden deines gebenedeyten Herzens.

Ach! daß dein Edle Seel vnd Bildnus in mein arme Seel gedruckt/ mein Geist durch dein Geist erquicket/ vnd mit deinem allerreinsten H. Blut deines bitteren Leydens in mich geschrieben werde/ lasse dein Heyliges Rosenfarbes Blut an mir nicht verlohren seyn.

Nach der Auffhebung.

Ach Lieber **JESU!** verleyhe mir / daß ich
dich meinen **HEXEN** / den ich jezunder
in fremder Gestalt gesehen hab / am Fünften Tag
mit Freuden in seiner eignen Gestalt anschauen
möge.

O Gütigster Heylandt! Gleichwie du am
letzten Abendmahl denen Aposteln dein wahres
Fleisch vnd Blut geben wollen / also lehre auch
jezunder mit deinen Göttlichen Gnaden bey mir
ein / damit ich geheyliget werde :

Ach himmlischer Vatter! lasse dir diß gegen-
wärtige Opfer zur Gedächtnus deß Leydens /
der Auferstehung vnd Himmelfahrt vnsers
Erlösers deines Lieben Sohns gefallen vnd an-
genehm seyn / siehe es mit gnädigen Augen an /
vnd mache dardurch zu nicht der bösen Fein-
den Vorhaben / welche dasselbe ganz
vertilgen wollen.



XVIII. Herz, Stärkung.

Beÿ dem dritten vnd letzten Theil der heyligen Mess / vom
Pater Noster an / biß zum End.

Zum Pater Noster.

G Barmherziger **IESU** erbarme dich
meiner / vnd verzeyhe allen / die mich be-
leydigen / dann du auch am Creuz han-
gendt / dein himmlischen Vatter gebetten / deinen
Creuzigern zu verzeihen.

Ach! daß auch ich jene trostreiche Wort / wie
der fromme Schächer / hören möge: Deut wirst
du bey mir seyn im Paradeis.

IESU! befehle mich gleich wie Johan-
nem deiner werthen Mutter jekundt vnd in mei-
ner letzten Stundt / auff daß ich dein / vnd ihr see-
liges Kind könne werden.

Ach! komme mir / vnd allen Betrübten zu
hülff / vnd erlöse vns von allem Vbel / nach dero
Heyl dich am Creuz so sehr gedürstet.

Ach mache doch / daß ich einen jammertwehren,
den Durst nach deiner Gnad / vnd himmlischen
Reich in mir empfinde!

Ach! stärke mich vnd alle Christen im guten/
wärke / daß wir allezeit in deinen Göttlichen
Gnaden zunehmen / vnd bis zu vnserm Hintritt
beständiglich verharren.

O gütiger Jesu! nehme auff mein außge-
hende Seel in deine Hand / beschütze sie vom An-
fall ihrer Feinden / nach deiner grundlosen Barm-
herzigkeit; auff dise deine Barmherzigkeit traue
vnd hoffe ich / dann dir nichts vnndglicheners ist /
als dich der Armen nicht zu erbarmen / Amen.

Nach dem Pater Noster.

O Mildreicher GOTT! Du weißt es / wie
viel böses ich gewürckt / vnd wie viel Guts
ich vnderlassen hab: Aber GOTT / straffe mich
nicht nach deinem Zorn vnd grimmen.

O aller süßester Vatter! Erlöse mich von al-
len vergangenem / gegenwärtigen / vnd zukünfti-

gen Vbeln vñ deines Allerliebsten Sohns wil-
len/ der die Welt zu erlösen / auff die Welt geboh-
ren/ vñ den Todt deß Creuzes leyden wollen.

Ach JESU/ mein Süßigkeit vñ Freud!
wegen deines bitteren Leydens / erlöse mich von
all meinen Sünden/ von der Pein der Hölle/ vñ
der Straff deß Feegfeurs.

Gna JESU! führe mich armen Sünder
seiner Zeit an das Orth/ zu welchem du die H. H.
Alt. Vätter/ da du dieselbe auß der Vorhöll ge-
nommen/ geführt hast:

Ach! Nimm auch zu dir alle Glaubigen / die
Christlich/ vñ wol auß diesem Leben geschiden /
in die ewige Freud vñ Seeligkeit / daß sie dich
ewiglich anschauen vñ preisen mögen.

Ach! verleyhe O **HERZ** deinem Volck durch
die Fürbitt der H. vñ Glorwürdigen Jungfrau
vñ Behärrerin **M A R I A** / deiner Heyli-
gen Aposteln Petri / Pauli / Andreæ vñ aller
Heyligen / zu vnsern Zeiten den Frieden / damit

wir durch hülffe deiner Barmherzigkeit von allen Sünden / vnd Kriegsmacht vnserer Feinden entledigt / vnd von aller dero Anfechtungen frey seyn / Amen.

Zum Pax Domini,

Glorwürdigster JESU! Die Strick des Todts hast du zerrissen / da du auß Nacht deiner Gottheit zu einem neuen Leben mit grosser Glory bist aufferstande; Zerreiße auch die tödtliche Strick der Sünden / mit welchen mein Seel gebunden ist:

Hch! lasse dir auch gefallen meinen Leib am Tag der allgemeinen Aufferstehung zu verneuren / vnd der Klarheit deines glorwürdigen Leibs ähnlich werden / auff daß ich also neu erschaffen / mit dir ewig lebe / vnd dich preysen möge:

Hch! gib Fried O HERR / gib Fried / wie vns dieser Priester wünscht in vnsern Tagen / dann es ist kein anderer / der für vns streite / als du / vnser HERR.

Zum

Zum AGNUS DEI.

EJA IESU mein Einiger Trost! Die
 beziehe ich mein Herz an/ stelle dich mitten dar/
 ein/ als eine Sonn der Gerechtigkeit mich zu er-
 leuchten; als ein schöne Feld/ Blum mich zu zie-
 ren; als ein Lehrmeister mich zu vnderweisen;
 als ein Vatter der Barmherzigkeit / vnd alles
 Trosts / mich zu trösten / vnd als ein guter Hirt /
 mich seiner Zeit in den Schaaff. Stall deß Him-
 mels zu führen.

Ach! sperre doch die Thür meiner Sinn zu/
 vnd verbinde mein Seel vnd Herz also mit dir /
 vnd meinem Nächsten durch das Bandt der Lie-
 be/ daß ich hie vnd dort den wahren Frieden fin-
 de/ den du auff Erden den Aposteln gegeben/ vnd
 die Außersöhlte im Himmel geniessen / Amen.

Zu deß Priesters Communion.

ACH IESU / du süsse Liebe! Verwandle
 mich also in dich/ auff daß ich keinen andern
 Geist oder Leben habe/ als dein Geist vnd Leben:

Ach! Ruhe in meinem Herzen / vnd mache / daß durch auß nichts in mir erfunden werde / welches den Augen deiner Majestat zuwider sey.

Erleuchte mich / O wahres Liecht / welches erleuchtet einen jeglichen Menschen / der in die Welt kommet / vnd giesse ein solchen Glanz in meine Seel vnd Hertz / damit ich dich endlich von Angesicht zu Angesicht sehen möge:

IESU! Ein süsse Speiß vnd Trancck deren / welche mit Mühe vnd Arbeyt beladen zu dir kommen / ach speise vnd träncke mein hungerrige vnd durstige Seel geistlich mit diesem vnd allen Priestern / welche an diesem Tage dein H. Bron. Leichnam vnd Rosensarbes Blut im H. Sacrament leiblich empfangen.

Nun mein **IESU!** nehme ein das innerste meiner Seele / bleibe allzeit darinnen / vnd treibe alles darauß / was dir mißfalle vnd zuwider ist:

Ach lasse mich der würckenden Gnad der heyligen Sacramenten genießsen / stärke mich / allem

len Bösen zu widerstreben / vnd gib mir Gedult
alle Widerwärtigkeit vñ deinetwillen zu leyden :

Eya / O Brodt der Engeln / mit herglichen
Verlangen / vñ festem Glauben / begehre ich dich
geistlicher weise zu geniessen : Gehe ein derohal-
ben **O G E S U** / vñ der mein Tach in dieser
Stund / so wird mein arme Seel gesundt ; dann
O G E S U / deine Seel wird mich heyligen /
dein Fronleichnam erhalten / dein Blut vñ das
Wasser / so von deiner verwundten Seyten geflos-
sen / abwaschen / vñ dein Marter wird mich
stärcken biß in das ewige Leben :

Ach G E S U mein Erlöser / verleyhe mir
vñ allen Menschen / die Heylige Geheimnussen
deines Allerheyligsten Leibs vñ Bluts / also
zu ehren / auff daß wir den Nutzen deiner Erlö-
sung allezeit darauß nehmen / der du lebest
vñ regierest **G O T T** von Ewigkeit
zu Ewigkeit /

A M E N.

Nach des Priesters Communion.

O Wunderbarliche Himmelfahrt meines Lieb-
reichen **JESU** / wer wird mir Flügel
geben / wie einer Tauben / Dir nachzuffliegen?
Ach! ziehe mich nach dir / so werde ich deinem
füßen Geruch nachfolgen:

Ach süßer JESU! Du wollest mein Hertz
vnd Gemüth zu dir nehmen / damit es sich von
allem Irdischen abwende / vnd allein trachte /
dabin zu kommen / wohin ich festiglich glaube /
daß du gestigen bist:

O Gütiger GOTT JESU! Erhöre
vns / in deine Heylige fünff Wunden verberge
vns / hilff daß wir nicht mehr von dir gescheiden
werden / vor dem bösen Feind beschirme vns / in
der Stund vnsers Todts beruffe vns / vnd lasse
vns zu dir kommen / auff daß wir dich ewiglich
loben / ehren vnd preysen mögen / Amen.

Zu des Priesters Segen.

O Allerreinste Taube des Himmels / **O** Al-
lerheyligster Geist! Reinige doch das in-
nerste

nerste meines Herzens zu deiner angenehmen
 Wohnung/ erfülle mein Seele/ vnd ziere dieselbe
 mit den überflüssigen Gaaben deiner Gnaden
 solcher gestalt/ wie du die H. Aposteln/ da du
 ob ihren Häuptern in feurigen Zungen erschie-
 nen/ gezieret hast:

Ach! segne O wahrer Melchisedech/ König
 Salem/ vnd Priester des Allerhöchsten/ segne
 LEOPOLDUM den Römischen Keyser/
 vnd Regirern deines Volcks/ wie Melchisedech
 den Abraham gesegnet hat/ da er sprach: Bebe-
 nedeyet sey der Höchste **GOTT** Abrahams/
 vnd mache/ daß durch deinen Schutz vnd Bey-
 standt/ alle seine Feindt Ihm in seine Hand
 gerathen:

Eya/ O Allerheyligste Dreyfaltigkeit/ vnd
 Unzertheilte Einigkeit/ **GOTT** Vatter/ Sohn
 vnd H. Geist! mit dem himmlischen vnd Gött-
 lichen Segen/ wollest samt disen Priester bene-
 denen vnd segnen mein Leib vnd Seele/ mir auch
 beystehen/ auff daß ich auß diesem elenden Jam-

merthals / vnd gefährlicher Pilgersahrt / vnd nach
überwundenen aller meiner Sichtbaren vnd vn-
sichtbaren Feinden / zu allen deinen Außersüß-
ten in das ewige Leben / vnd herrliche Glory
geführt werde / Amen.

Zum S. IOANNIS EVANGELIUM.

Seyfferer der Seelen / **WENN** **JESU**
Christe! der du die Apostel durch die Welt
geschickt / den Juden vnd Heyden dein **W**ort
vnd Menschheit zu predigen / wie nemlich :

Daß du die andere Person in der **W**ortheit
seyst ; Der Eingeborne des **W**atters / Ihme
gleich ; auß krafft des **H.** **W**eists / von **MARIA**
der Jungfrauen empfangen / zum Heyl der Welt
in die Welt geboren / am Creuz gelitten / gestor-
ben / begraben / in die Vorhöll gestiegen / den drit-
ten Tag auferstanden / den Himmel durchstigen /
an die Rechte des **W**atters gesetzt bist / vnd als
ein Richter wiederum kommen werdest :

Wm alle diese Geheymnus sage ich dir Danck /
vnd

und bitte / die Ohren meines Hergens / und die Augen meines Gemüths zu trösten / auff daß ich höre und sehe / was ich nach solcher Erkandtnus thun und lassen soll / auch dasselbe ins Werk setze / damit ich bey dir / meinem Gott / gerecht fertiget / und zur Glory des Himmels genommen werde / Amen.

XIX. Herzstärkung.

Von der Auferstehung **CHRIST** / am heyligen Oster-Tag.

LXfreue dich meine Seel / wegen der guten Zeitung der Auferstehung deines Erlösers / und wünsche Ihme Glück zu seiner Glory und Herzlichkeit.

O mein Seel! die Andacht der heyligen drey Frauen / und ihr höchster Fleiß Christum zu bedienen / obwolten **ER** todt war / machen dich schamroth / dieweil du glaubst / daß **ER** lebendig ist / und du dannoch also träg und faul in seinem Dienst bist;

Die Salben der guten wohlriechenden Wer-
cken mangeln dir / schäme dich / dieweil du voll
der Sünden bist / vnd darmit vor **DEZ** ein
üblen Geruch gibst:

Glückseelig bistu meine Seel / wann du vom
Engel des **HERM** hörest / was die heyligen drey
Frauen gehört haben: Fürchtet euch nit / die ihr
JESUM von Nazareth / den Vercreuzigten
sucht: Du meine Seel / hast dich billich zu fürch-
ten / wann du nit **JESUM** / sonder dich selbst
suchst: Dann geschrieben steht / daß der **HER**
diejenige verderben will / die Ihn nicht suchen.

JESUS Christus thut dir in Galilea vorge-
hen / das ist: Er kommet allen deinen Wercken
vnd Begierden vor mit seiner Barmhertzigkeit;
Ach schäme dich dieser Gütigkeit deines Gottes /
dieweil du derjenige bist / der Seiner vonndthen
hat / vnd Er der erste ist / der dich sucht.

Wann du meine Seel / die Freud der Auffer-
stehung Christi genießen wilt / so habe ein Mit-
leyden

leyden mit seinem bittersten Leyden / das Creus
ist der Weg zur Auferstehung; wiltu mit Chri-
sto auferstehen / so trage das Creus mit Ihm;
all deine Sorg solte seyn / in dir den innerlichen
Menschen zu verneuern / deine böse Sitten zu ver-
lassen / vnd in der Tugendt zuzunehmen: Chri-
stus ist darum auffgestanden / auff daß du ein
neues Leben anfängest.

Alsdann meine Seel / wirstu mit Christo
auferstanden seyn / geistlicher weise / wann du
dich an jenem Orth nicht mehr finden lassest / wo
Gott erzürnet wird; wann du die gelegenheit
meyden wirst / dardurch du das Leben der Gnad
verlohren hast; Diß will Christus zu verstehen
geben / in dem / da er auferstanden / sich im Grab
nicht mehr finden lassen / welches der Todten
Wohnung vnd Ruhstatt ist:

O aller Liebreichster Jesu! Ich erfreue mich
von Herzen / wegen deiner H. Auferstehung /
deiner größten Glory / Schönheit / vnd daß vn-
sterbli.

sterblichen Lebens deines Leibs / ich verlange auch
 ein geistliche Auferstehung / die Sünd hat mir
 den Todt verursacht / du allein kanst mir das Le-
 ben geben. Ach Herr! die weil du auferstan-
 den bist / vns zu rechtfertigen / mache mich ge-
 recht / damit ich in deiner Gnad lebe / mir ist's
 herrlich leyd / daß ich meines geistlichen Todts
 selbst ursach bin / vnd zwar vielmehr / als wann
 ich leiblich sterben müste; nehme mir auch festi-
 glich vor / nicht mehr zu sündigen / sonder Zu-
 gendtsam zu leben; Bitte um Verzeihung / vnd
 um Gnad fromm zu wandlen / vnd in der From-
 keit zu verharren / biß zum ewigen Leben / Amen,

XX. Herr. Stärckung

Von der Auferth CHRISTI.

L Xfreue dich meine Seel der Auferth deines
 Erlösers / begleite Ihn mit Jubil vnd Lob,
 Gesang / mercke wol / mit was Triumph **IX** in
 Gesellschaft aller Engeln / die Ihn anbetten /
 vnd

Vnd für ihren Herrn vnd rechtmässigen König
erkennen / hinauff gen Himmel steigt; sehe zu /
mit wie grossen Ehren sein Himmlischer Vatter
Ihn/ als ein gehorsamen Sohn/ empfängt/ vnd
über alle Fürstenthum vnd Gewalt / ja über alle
Kräfte vnd Herrschafften an seine rechte Seiten
setzt/ wünsche Ihm Glück darzu/ vnd sprich:

O mein Erlöser! nehme den Besiz der Glo-
ry an / welchen du gar wol verdient hast; Dich
bete ich an/ dich preise ich/ vnd verlange dich alle-
zeit zu ehren vnd zu loben.

O mein Seel! derjenige der an diesem Tag
zur rechten des Vatters gesetzt worden/ rufft dir
von dorten auß/ vnd mit der Kron in der Hand /
ladet dich zu seiner Herrlichkeit. Diese wirstu
empfangen/ wann du ritterlich streiten wirst/ vnd
wisse/ daß nach des Apostels Lehr/ alles gar ge-
ring/ was man allhier leydet/ gegen dem / so Er
dortem bereitet hat/ vns zu geben!

Dein Vatterlandt O Seel / ist der Himmel:
dort

dort oben hastu deinen Vatter / vnd derselbe ist dein **GOTT**: dort oben wohnen deine Freund/ nemlich die Engel/ vnd die Tüßerwöhlte/ welche dich warhafftig lieben / vnd dein Heyl vnd Seeligkeit verlangen. Ey so suche dann deine Wohnung bey Ihnen im Himmel/ höre gern von Himmlischen Sachen reden / vnd richte alle deine Gedancken dahin / wie du mögest **Christo** nachfolgen.

Wann du wilt/ daß dich nichts verhindere in Himmel zu kommen / so mache dich gering vnd leicht / das Fleisch ist von Erden/ vnd schwer/ es ziehet dich allzeit vnder sich/ diß mustu geringern durch das Fasten und andere Bußwerck / also wird dein Geist mehr Kräfte empfangen / sich gegen dem Himmel zu schwingen.

O mein Seel! derjenige steigt gen Himmel/ der vom Himmel herab gestigen ist / vnd sich in dieser Welt also genidriget / daß **EN** zur Verachtung der Menschen worden ist; Wann nun

du Ihm in der Demuth vnd Verachtung nicht folgen wirst / wie kanstu dir einbilden Ihme gen Himmel nachzufolgen? Du irrst dich/du irrst dich/ O Seel! dann die Hoffart steigt nicht gen Himmel; ja sie ist von dannen gestürzt worden/ obwoln sie in dem schönsten Engel gewohnt hat/ wie viel weniger / wann mans in einem findet / der allein Staub vnd Aschen ist:

Ach Seel! ach Seel! was suchstu auff Erden / dieweil dein bestes Gutt im Himmel ist? dorthin schicke deine Begierden / dorthin schicke deine Scuffzer / vnd sprich:

O mein gnädigster König! wann werde ich dich sehen in der Glory deines Vatters? O allerliebster Bespons meiner Seel! wann werde ich deiner genießen? gleichwie der verwundte Hirsch das frische Wasser verlangt/ also verlangt mein Seel nach dir; führe mich mit dir/ O HERR/ so will ich nach dem Geruch deiner Salben laufen: vnd dieweil du gesagt/ daß wann du von der

Erden wirst erhöhet werden/wollest du alles nach dir ziehen : Ey so erfülle diesen deinen Spruch an mir solcher gestalt / daß mein Herz von allen eytelten Dingen geschieden/ vnd bey dir allein auß lauter Liebe sey/ vnd ewig verharre/ Amen.

XXI. Herz, Stärkung.

Von der Sendung des Heiligen Geists.

DUnendliche Freygebigkeit Gottes ! O vnaußsprechliche Güte / vnd Barmherzigkeit ! Du hast vns Menschen deinen Eingebornen Sohn gegeben / vnd obwoln wir denselben so übel gehalten/ so sendest du doch dar über den H. Geist den Geber der Gaaben / als wann dein Sohn keine Schmach von vns empfangen hette. Gelobe vnd gepreiset sey du / O gütiger GOTT in Ewigkeit.

O meine Seel ! wisse daß dieser Geist/ welcher dir gesandt worden/ die dritte Person der allerheyligsten Dreyfaltigkeit ist/ so von dem Vatter vnd dem Sohn/ die einander lieben / außgehet / vnd

Ein

Ein Gott mit dem Vater vnd dem Sohn ist:
 Einerley Gürtigkeit/Weißheit/vnd Macht; Die-
 sen Heyligen Geist bete an / vnd liebe Ihn vom
 Herzen über alle Ding.

O Heyliger Geist / du bist die Liebe des Vat-
 ters vnd des Sohns / vnd bist kommen vns die
 Liebe zu lehren: ach lehre mich diese Lieb / vnd
 entzünde mein Herz darmit / so werde ich Chri-
 sti Wort vnd seine Gebott halten.

Bist du / O H. Geist gesandt worden / die
 Glaubige deiner Kirche zu heyligen? O wie weit
 ist doch die Heyligkeit von mir? wie so gar vnbe-
 reitet / ja vntwürdig dich zu empfangen?

Schäme dich meine Seel! der Heyl. Geist ist
 kommen in gestalt des Feuers / unsere Herzen in
 der Liebe Gottes brennend zu machen / vnd dein
 Herz ist ein lauters Eyß; Gott will seine Die-
 ner in seinen Diensten gang eyfferig haben / dann
 es stehet geschrieben: Verflucht sey derjenige /
 der das Wort Gottes nachlässig thut.

Du O Heyliger Geist / bist kommen in gestalt
 der Zungen / mir ein Zung zu geben / die von Göttli-
 chen Sachen rede / vnd von deinem Lob. Ach
 mich elenden Menschen! Der ich nichts anders
 als von irdischen Sachen reden kan / von Gött-
 lichen Sachen zu reden stumm bin / ganz erkaltet
 deinen H. Nahmen zu preysen.

O wie oft meine Seel / hastu diesen H. Geist
 betrübt / so viel an dir gelegen war / in dem du
 seine gute Einsprechungen veracht / vnd denen
 bösen Einblasungen des vnreinen Geistes gefolget?

Ach H. Geist! ich erkenne mein Vermessen-
 heit zu sündigen: wie wenig ich deine Gaaben
 vnd Gnaden / wie auch der erkenten Wahrheit
 vnd heylsamen Ermahnungen geacht / ja wie vn-
 busfertigkeit ich bisshero gelebt; wann du O Geist
 der Starckmächtigkeith mich mit gewalt nicht an-
 treibest deinen heyligen Einsprechungen zu fol-
 gen / so bin ich verlohren; Ach! ich bitte dich de-
 mütiglich / du wollest / gleich wie über die Apostel
 auch

auch über mich kommen / das innerste meines
 Herzens reinigen / meine Seel zu deiner ange-
 nehmen Wohnung machen / dieselbe mit den über-
 flüssigen Gaaben deiner Gnaden erfüllen vnd zie-
 ren / auch derjenige seyn / der mich in dieser elen-
 den vnd gefährlichen Pilgersahrt tröste / stärcke /
 regiere / allezeit beschütze / vnd zu den H. H. Apo-
 steln in das ewige Leben führe.

O allerschönstes Licht! Erfülle vnd erleuch-
 te das Herz aller Christglaubigen; ohne deiner
 Gnadenhülff ist der Mensch gar nichts guts /
 sondern alles besleckt vnd vnrein: wasche was
 vn sauber ist / begieße was vertrucknet / vnd heyle
 was verwundet ist: Biege was halsstarrig ist /
 erquickte was erfrohren ist; Regiere was verir-
 ret ist; Gib allen Christglaubigen / die auff dich
 vertrauen / die sieben Gaaben deiner Gnad.

Gib vns ein glückseligen Todt / vnd für
 vnserer Tugendt Lohn / vns all dort
 die ewige Kron / Amen.



XXII. Berg, Stärkung

Von dem Heiligen Fronleichnam IHNESU

An desselben Tag.

Aller Liebreichster **IESUS!** wie gang wol hast du vnsern Nutzen beobachtet? In vnd durch deine Geburth bist du in vnserer Gesellschaft gerathen: In vnd durch die Gemeinschaft vnser Lehrmeister worden: In vnd durch dein Todt hastu dich für vnsern Erlöser zu erkennen gegeben / vnd dieweil dir diß alles zu wenig war in betrachtung deiner Lieb/hast du dich im hochwürdigen Sacrament/welches du im letzten Abendmahl eingefest/ dich zu vnser Speiß geben. O höchste Lieb / O unermessliche Gütigkeit!

Meine Seel! wie ein grosser unterschied ist zwischen der Gnad des Neuen vnd Alten Testaments? alsdann darffte niemand zu Gott sich nahen / oder anhören: Das anhören allein / hat

hat den Menschen erschrockt; aber anjeto gehet man mit **GOTT** so freundlich vnd vertruulich vñ / daß man Ihn essen vnd geniessen thut / die weil **ER** vnser Speiß worden ist. **Benedeyt** sey diese Gütigkeit: **Lobe O Seel** / diesen deinen **GOTT** / vñ sage kecklich / daß **GOTT** keinem andern Volck solche grosse **Gnad** gethan / so lang die Welt / Welt ist / vñ stehet.

Ach Seel! erkenne dein **Vndanckbarkeit** gegen diesem deinem gütigen **HERN** vñ **GOTT** / der dir sein allerheyligsten Leib zur Speiß / vñ sein aller kostbarliches Blut zum **Tranck** hinderlassen / du aber einen schlechten Lust darzu erzeigst hast / die irdische Speisen hingegen dir so wol gefallen / deren du / als ein sinnlicher Mensch voll bist:

Ach HERZ vñ **GOTT!** wie offte bin ich ganz vnberet zu diesem **Heyl. Sacrament** ggangen / vñ hab kein vñderscheid zwischen dieser himmlischen / vñ der irdischen Speisen gemacht:
ach/

ach/ ich erkenne/ daß ich derentwegen kein geistlichen lust empfunden/ da doch diß Himmel Brodt voll der Süßigkeit ist/ vnd alles Vergnügens.

Glaubstu O Seel? daß wer diß H. Sacrament empfängt/ Christus in ihm sey/ vnd er in Ihm? daß du nun ein solche Würckung in dir nicht spührest/ hastu dich zu schämen/ vrsach/ die weil Christus in dir nit ist/ sonder du in dir selbst/ vnd in deinem eigenen Willen / bey dir ist Christus nit/ dann Er das wenigste deines Hertzens besitzt/ darvon du Ihn vertreiben thust!

O Seel / O Seel ! Jesus Christus der die ewige Wahrheit selbst ist / spricht an diesem Tag : Wer mein Fleisch isset / vnd trinckt mein Blut / bleibe in mir / vnd ich in ihm. O wunderbarliche Würckung!

Ach Gott/ ach Gott meines Hertzens! daß doch diese Würckung an mir wahr werde / auff daß ich sagen könne; Ich lebe jetzt / aber nit ich/ sonder in mir Christus: Ich will/ was Er will/

O

ich

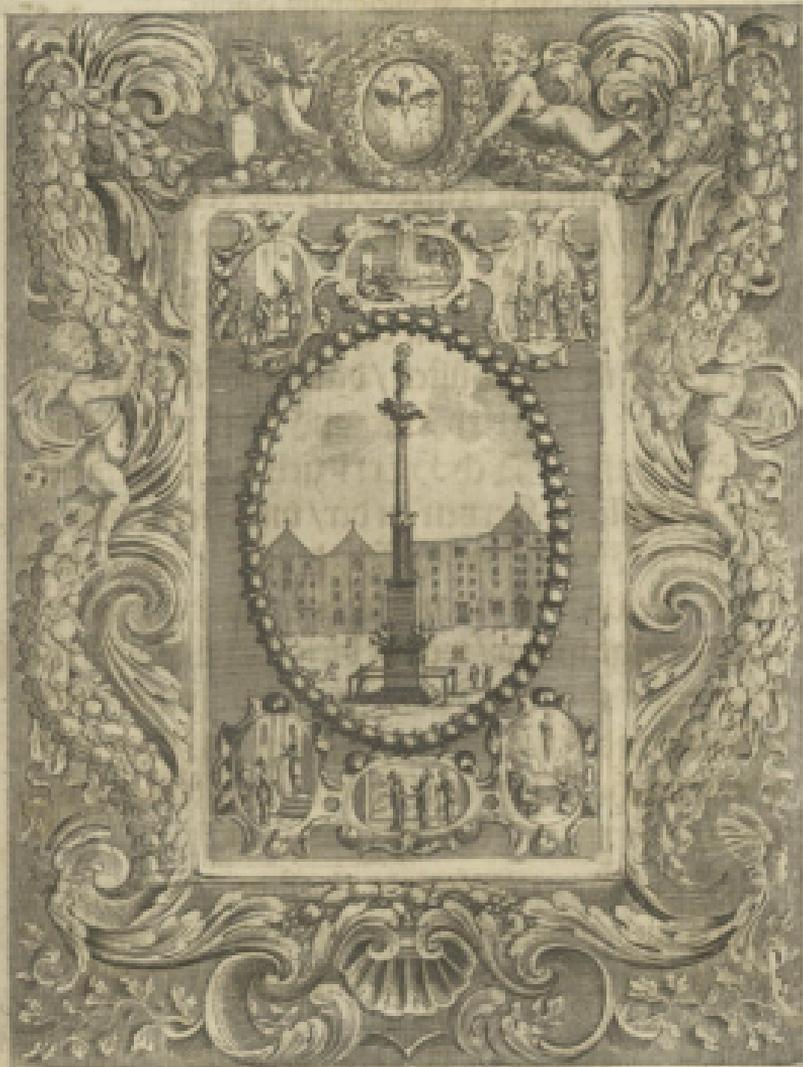
ich liebe/ was Er will / das ich lieben soll : Ich verlange was Er will / das ich verlangen soll / das ist/ Ihn selbst/ allhier mich mit seinem Fron-
 Reichnam geistlicher weise zu ernehren / zu stärken / vnd darauff das ewige Leben zu erwerben.

Ach König der Glory! lasse mich würcklich deine Gegenwartigkeit empfangen/ deinen Segen erwerben/ vnd dises H. Sacraments Nutzen vnd Gnaden genießen / wie deine Außerdöhlte dergleichen genossen :

Ach! vertreibe von mir alle Finsternuß des Unglaubens/ vnd thue meines Hergens Augen auff / wie du den zween schwachglaubigen Jüngern zu Emaus / deroselben bey Brechung des gesegneten Brodts eröffnet hast : Stärke mein Hertz/ vnd leite mich auff den rechten Weeg der Seeligkeit / wie du den Propheten Eliam durch krafft des Englischen Brods gestärckt / vnd geleitet/ daß er den Berg Horeb erreicht hat : Erquickte vnd ersättige mein hungerige Seele/ wie du mi:

fünff Gersten Brodt viel tausendt versehen / vnd
 in der Wüsten erhalten / daß sie alle Gottsgaabe
 empfangen / vnd **GOTT** drum Danck gesagt :
 Schaffe in mir ein reines Herz / so der Süßigkeit
 würdig sey / welche du deinen Freunden in dieser
 Göttlichen Speiß / reichlich vnd wunderbarlich
 mittheilest / gleichwie du vormals deinem erwöl-
 tem Volck in der Wüsten / das Brodt vom Him-
 mel / darbey allerley Lust vnd Süßigkeit war /
 gegeben hast. Ach **HER!** ziehe unsere jrdisch-
 vnd fleischliche Herzen zu dir / vnd treibe vns an
 zu einem Göttlichen Eyffer / daß wir bey diesem
 gnadenreichen Sacrament vns halten / wie die
 erst Christglaubige / welche diese Heyl. Speiß mit
 Freuden vnd einfältigem Herzen nahmen / Gott
 lobeten / vnd beständig in der Aposteln Lehr / in der
 Gemeinschaft vnd im Gebett verharreten / vnd
 alle ein Herz / vnd eine Seel waren.

O Jesu! verleyhe vns / daß wir in Einigkeit
 deß Glaubens allhier gespeiset werden / damit wir
 dich in alle Ewigkeit loben vnd ehren / Amen.



XXIII. Herz. Stärkung.

Von MARIAE Empfängnis.

GUnendliche Fürsichtigkeit vnd Kunst Gottes! Dietweil ein Weib der Ursprung vnd Vndergang des Manns gewesen/hat hingegen wiederum ein Weib desselben auffkommens der Ursprung seyn sollen:

O seelig/ O glückselig/ O über alle Weiber/ ja über alle Engel glückseligste Jungfrau! O wie erfreuet sich meine Seel? O wie wird mir mein Herz gestärckt/ daß ich zur Zeit dieses deines ersten Eingangs in die Welt/ vnd in dem Eingang des Leibs der H. Annæ/ deiner glückseligsten Mutter/ annoch den Athem ziehe/ vnd auff Erden lebe/ damit ich dich lobe/benedeye/vnd deine Hochheiten betrachten könne/ zu welchen dich dein vnd mein Herz erhebt hat.

O mein allerliebste vnd längst verlangte Königin! O ein Jungfrau vnder den weisen Jungfrauen/

frauen/ wie vnder so vielen glanzenden Sternen die klareste Sonn! O außersüßliche Gebährerin des Allerhöchsten Gottes! O einiger Ursprung der Widersetzung der Menschen! Seye mit göttlichen Benedeyungen auff ewig gebenedeyt; dieser H. Tag / diese Stund / dieser Augenblick / in welchem du angefangen hast / deinen Heyligen Glanz über unsere dickste Finsternus herfür bliken zu lassen.

O Lebendige Hoffnung vnseres Veyls! O Freud des betrübten menschlichen Geschlechts! Seye vns zu tausendtmal willkommen / es benedeyen auch dich die drey Göttliche Personen / von denen du so schön / als eine vnbesleckte Sonn gemacht worden: Es neigen sich ehrerbietig vor dir die neun Chör der Engeln im Himmel / vnd alle Menschen auff Erden / zu denen du kommest / vnd derentwegen du vom Himmel herab geschickt wirst.

O vnser Trost / vnser Freud / Zuflucht vnd auffenthalt! O Hoffnung vnserer Herzen seye zu tausendtmal willkommen. Wachset / wachset

O hey.

O heylige Jungfrau / wachset O glückseliges
 Zweiglein ! dieweil der himmlische Vatter schon
 von Ewigkeit hero angeordnet hat / daß Er seinen
 Eingebornen Sohn in die Welt schicken will /
 so wirst du diejenige seyn / die vns die Zeitung
 desselben Ankunfft bringt ; Vnd was für ein
 Weibs Person wird ein so grosses Glück treffen /
 daß sie ein Mutter desselben werde / als dich / O
 Unbefleckte Jungfrau ? Du wirst Ihn in deinem
 reinen Leib empfangen / vnd als ein Glanz / der
 ein Chrystall durchdringendt / demselben in nich-
 ten schadet / neun Monath wirst du Ihn in die
 verborgen tragen / vnd ohne beschwernis vnd
 verlegung deiner Keimigkeit gebähren ; dann du
 O Königin des Himmels bist noch von der al-
 lerersten Ewigkeit an / für denjenigen erwöhlet
 worden / der dir zum allerersten selbst das Leben
 gegeben hat / von welchem du gesagt : Der mich
 erschaffen hat / der hat in meinem Tabernackel
 geruhet.

O Allerseeligste Jungfrau ! wie wirst du / da

du kaum im Mutter Leib empfangen / von **G**ott gleich so hoch begnadet / daß dir der gebrauch der Vernunfft vor der gewöhnlichen Zeit ertheilt worden? Dann alsobald hast du auß starkem Glauben **G**ott für deinen Schöpffer erkannt / vnd auß inbrünstiger Andacht denselben vnderthänigst angebetet.

O mein Seel! klage du dich selbst an / daß du auch / nach dem du schon den gebrauch der Vernunfft gehabt / dich nit zu **G**ott gewendet hast / sonder deiner Begierlichkeit nachgangen die zum schaden / auch deine Jugendt vnd die Zeit / so dir zu deinem Heyl verlyhen worden / vnnützlich zubracht hast.

Hoch Mutter der Barmhertzigkeit / du bist Engel rein / ohne Mackel der Erbsünd empfangen / ich in Sünden / vnd lebe in Sünden / dich bitte ich / als dein unwürdigster Diener / daß / wann du den jenigen **H E R R N** sehen wirst / den du geböhren / daß Er gegen mir in zorn gehen sollte /

solte/ nicht anderster als wie vor Zeiten der er-
 zürnte David wider den Nabal Carmelo / selbi-
 ges Hochmuth zu straffen/ du ein andere Abigail
 seyn wollest / vnd Ihn mit deinem demütigen vnd
 beweglichen Fürbitten auffhaltest / seinen außge-
 streckten Arm zurück ziehest / wiederum versönest /
 vnd in seiner Gnad mich ewiglich erhaltest / Amē.

XXIV. Ders. Stärkung.

Von MARIAE Geburt.

Gefreue dich meine Seel! heut ist die Hoff-
 nung mit vergoldinen Flügeln vom Him-
 mel auff die Erden kommen / vnd hat die
 Welt eine starcke Hoffnung gefasset zu einem
 neuen Leben gebohren zu werden; Heut ist der
 Fried zwischen Gott vnd den Menschen außge-
 ruffen worden; Heut haben die H. H. Alt. Vätter
 gefrohlocket / dieweil sie gesehen / daß die längst
 verlangte Zeit sich herzu genahet / daß sie auß
 der Gefängnis der Borchöll wurden erlediget
 werden.

P

Froh.

Frohlocke mein Seel! dann an diesem Tag
 ist gebohren worden dem Himmlischen Vatter
 ein Braut/ dem Sohn Gottes ein Mutter/
 dem H. Geist ein Tempel/ den Engeln ein Erse-
 gerin ihrer leeren Stelle durch das Werk der
 Menschlichen Erlösung/ den Sündern ein Für-
 sprecherin/ vnd eine Mutter der Barmherzigkeit.

O mein geliebter Erlöser! **M A R I A**
 die Jungfrau ist diejenige/ welche du dir zu einer
 Mutter auß tausenden erwöhlet hast; Dich hat
 sie neun Monath lang vnder ihrem reinen Her-
 zen getragen/ einen vns gleichförmigen Men-
 schen gebohren/ dich mit eigener Milch gesäuget/
 ernehret/ dir gedienet/ gefolget/ vnd biß in Todt
 begleitet.

O allerseeligste Jungfrau! Gott hette ein
 bessere Erden/ klarere Luft/ reiners Wasser/ hitzi-
 gers Feuer/ schönern Himmel/ wolgestalttere En-
 gel/ vnd tugendreichere Menschen erschaffen kön-
 nen/ vnd zu allen diesen Dingen konte man dich

(noch

(Noch weiter) hinzusetzen; in dir allein/ O Mut-
ter Gottes / hat Er die Säulen mit der Ober-
schrift gesetzt (Nicht weiter) die weil grössere Wür-
digkeit/ als Mutter Gottes zu seyn (von welcher
gebohren ist **J E S U S**) zu finden nicht möglich
war. So ist auch keiner Creatur jemahls so
grosse menge der Gnaden verlyhen worden / als
diese/ die dir **GOTT** mitzutheilen gewürdiget hat
(von welcher gebohren ist **J E S U S**.)

O allergütigste Jungfrau! Dir hat **GOTT**
die Sorgen der Verzweiffelten / vnd den Schutz
der vnheylsamen Sünder überlassen; Du / O
M A R I A / vmpfangest mit Mütterlicher An-
neigung / den von der ganzen Welt verachten
Sünder/ verlassest ihn nicht / vnd der durch dich
versöhnete **GOTT**/ nimt ihn wiederum zu Gna-
den an.

O meine Seel! Nabe dich zu **IHR**/ mache dich
vm sie/ vnd vmpfah Sie als ein lieb vnd süßrei-
che Mutter inniglich in deinem Herzen/ dann sie
ist die Freundlich vnd Barmhertzigkeit selbst;
m)

Ihre Barmherzigkeit wird alle in Trübsal schwebende trösten/ allen in ihren Nöthen beyspringen/ alle umpfassen/ lieblosen/ beschützen/ vnd von allen ein Mutter vnd Beschützerin erkennet werden.

O Erlöser meiner Seel! Sehe an diese dein an heut geborne Jungfrau Mutter MARIA/ die ich dir vorstelle vnd darbiere; ja vnder Ihrem Schutze vnd Verdienste stelle ich mich selbst deiner Mayestat vor/ mit demüthiger Bitt/ meinem Seuffzen vnd Begehren gnädiglich das Ohr zu bieten/ meine Gedancken anzuhören/ auch freigebig vnd günstig mein Herz durch mein anrufen zu trösten/ vnd zu stärken.

O Glorwürdigste Jungfrau! Erlange mir durch dein kräftige Fürbitt von deinem allerliebsten Sohn die Beharrung seiner Gnad/ vnd sey du als ein Himmel mit viel tausend glanzenden Sternen gezieret/ allzeit fertig vnd bereith mein Gemüth zu erleuchten/ mein Begehren anzunehmen/ vnd mit deinen himmlischen Gnadenflüssen

sen

sen mir also zu helfen/ daß ich gleichsam neu ge-
bohren vom Leben der Gnad / zum Leben der
Glory auffgenommen werde / Amen.

XXV. Herz, Stärckung

Von MARIÆ Opfferung.

Dürsten Sochter! Wie schön seynd dei-
ne Gång? Du wirst an diesem Tag von
deinen H. Eltern Joachim vnd Anna
in dem Tempel dem Allerhöchsten GOT auff-
geopffert / vnd an statt desselben von dem H. Prie-
ster Zacharias Johannis des Tauffers Vatter
angenommen.

Du mit wie grossem Jubil vnd Freuden steigst
du also geschwind nur drey Jährig / ohne mensch-
liche Hülff fünfzehn Staffeln hinauff? vnd al-
lein auß antrieb des H. Beists in Englischer Ge-
sellschaft zum Geschlecht deines gleichens :

Siehe meine Seel! fünfzehn Staffeln oder
Stellen seynd im Himmel : Es seynd die neun
Chör der Engeln / es seynd die Patriarchen / Pro-

pheten / Apostel / Martyrer / Beichtiger vnd die
 Jungfrauen; diese alle / O M A R I A / bist Du
 überstigen; dann in der Keuschheit hast Du dei-
 nes gleichens vnder allen Jungfrauen nicht; In
 der Unschuld des Lebens keinen vnder den Beich-
 tigern; In der Beständigkeit vnd Stärke keinen
 vnder den Martyrern; In der Weißheit vnd Lie-
 be / keinen vnder den Aposteln; In der Erleuch-
 tung vnd im Glauben keinen vnder den Patriar-
 chen vnd Propheten; In der Keinigkeit keinen
 vnder den Engeln / vnd in dem Effer vnd In-
 brunst des Geists keinen vnder den Seraphinen
 selbst; Derothalben / O Fürsten Tochter! wie
 schön seynd deine Gäng; wie schön seynd deine
 Gäng!

O seeligste Jungfrau! Du bist ein Mutter
 aller deren / die in der Jungfrauschaft leben;
 dann du bist die erste / welche ohne Gebott / ohne
 Rath / vnd ohne Exempel die köstliche Gaabe der
 Jungfrauschaft Gott auffgeopffert / vnd durch
 das Gelübd der Jungfrauschaft / die Schmach

der Jungfrauschafft hinweg genommen / vnd in dir dieselbe geheyliget / vnd also hast du / als ein Mutter / alle dir nachfolgende Jungfrauen geböhren.

O MARIA! O MARIA! Du bist die einzige Jungfrau vnter allen Müttern / vnd die einzige Mutter vnder allen Jungfrauen: **O MARIA!** das erstemal geheyliget im Mutter Leib / das anderemal da der H. Geist über dich kommen / vnd das drittemal / da du den Sohn Gottes in deinem reinen Leib empfangen hast / siehe ich betrachte dich / als ein **GOTT** angenehmes Opffer / vnd also groß / dergleichen die Erden vom Himmel niemal dargestellt hat / vnd also vnerschätzlich / daß es den Werth aller erschaffenen Dingen fast vnendlich übertrifft: Ach wende deine gütige Augen gegen mir / **O Mutter der Barmherzigkeit!** Vnd thue mir diese Gnad / daß ich durch deine Gebenedeyte Hände dem höchsten vnd ewigen Priester in dem Tempel der Glory vnd Herrlichkeit möge auffgeopfert werden / Amen.

XXVI. Herz-Stärkung.

Von Maria Verkündigung.

Mein Herze liebster **GOTT!** wie frey-
 gebig vnd mildreich ist an diesem Tag
 gegen vns Menschen dein Hand gewe-
 sen? wie wird dann der kleine Leib ei-
 nes Jungfräuleins der Grösse deiner **GOTT**heit
 ein gleichmässiges Orth seyn? Ach mein höch-
 stes **GUTT!** Was hat mit in deinem Herzen die
 Göttliche Lieb erweckt? wie hat sie dich nit ge-
 bunden/ vnd gefangen gesetzt? wie hat sie dich nit
 in den engen Leib Mariæ eingesperet? wie hat sie
 dich nit bekleydet / mit dem Kleydt eines Wan-
 ders / Mann?

O Werck einer sonderbaren Gütigkeit! **O**
 That einer Väterlichen Liebe! an diesem einer
 ewigen Gedächtnus würdigen Tag / hat dir be-
 liebet / so vielen Seuffzern der Patriarchen vnd
 Propheten ein End zu machen / vnd von den ho-
 hen Spizen des Himmels herabzusteigen in den
 Leib-

Leib einer Jungfrauen vnd dich mit einem sterblichen Kleyd / dem vnserigen gleich / anzuziehen / vnd zu einem Sohn deß Menschen / wie wir seynd zu machen.

O allerseeligste Jungfrau! die du bey **GOTT** allein Gnad gefunden / vnd in deinem reinsten Leib eingeschlossen hast / was die Himmel nicht begreifen können: Jungfrau / nicht mehr ein Magd / sonder ein Frau Himmels vnd der Erden / nit mehr einsam / in einem schlechten Haus / sondern an aller Orthen für ein Würdige Mutter Gottes außgeruffen / welches der Allerhöchste Ehren-Titel ist / nicht mehr verborgen vnd gedemütiget / sonder über die Stern / über die Himmel / vnd über die höchst geschäzte Englische Geister erhöhet. Wie lieb vnd angenehm wäre mir / wann du an statt meiner dem höchsten **GOTT** / deinem Sohn / vnd meinem **HERN** / um diese so hohe vnd fürtreffliche Gnad / nach Würdigkeit Dank sagen woltest?

O GOTT der du für mich Mensch worden!

O

O Gott

O Gott der Barmherzigkeit! O Erheber meines Vndergangs/ mein grosse Gemüthsneigung zu dir/ überwindet die Schwach, vnd Blödigkeit der Menschlichen Kräfte/ eben darum sage ich dir vnsterblichen Danck/ dieweil du hochverlangter Herz/ eben wie die Propheten gewünscht/ zu einem zarten Kindlein in dem Jungfräulichen Leib Mariæ/ am heutigen Tag worden bist/ mit deiner Gnade mich zu erfüllen/ vnd zum ewigen Leben zu führen/ Amen.

XXVII. Herz. Stärkung.

Von der Vermählung MARIAE mit dem h. JOSEPH.

An Sanct Josephs Tag.

Deyliger Joseph! gegen dem Glanz deiner Glory vnd Herlichkeit/ seynd die fürtrefflichste Hochheiten vnd Ehren. Titul/ lauter Schatten; Dann du von Ewigkeit an von dem himmlischen Vatter/ zum Keusch, vnd Ehrliebenden Bräutigam MARIAE erwöhlet worden/ von dem Eingebornen Sohn des Vatters

ters zum Zucht Vatter angenommen / vnd von dem H. Geist zu einem Schus / vnd Ernehmer der von der Jungfrauen empfangenen Göttlicher Frucht.

O Adeliges Paar! von der allerheyligsten Dreyfaltigkeit / zu dem Jungfräulichen Estandt verordnete Braut Personen; Du O Joseph bist Heylig / M A R I A die Allerheyligste; Du rein vnd keusch / Sie die Allerreiniste vnd Keusche; Du von Englischen Sitten / Sie ein Königin der Engeln; Du ein lieber Freundt des Schöpfers / Sie ein Mutter des Erlösers / Sie ein Jungfrau; Sie ein wahre Mutter / du für einen Vatter der Jungfrau Sohn gehalten.

O allerheyligster Joseph! Wie oft hast du das Menschwordene Wort des Vatters auff deine glückselige Arme genommen / demselben schön gethan / süßiglich geküßet / vnd auß grundt des Herzens angebetet; Vnd in dem du das himmlische Kindelein mit deinen leiblichen Augen lieb-

lich angesehen / hast du an Ihm das offene Pa-
radeyß beschaut / die flammgebende Glory des
ewigen Liechts / die Gottheit mit der Menschheit
vereinigt / den Himmel bis auff die Erd genidrigt /
vnd die Erd bis zum Himmel erhebt.

Glückseelig dich / der du das Brodt der
Engeln / die Speiß der Seelen / das Heyl vnd
das Leben der Welt / auff deinen Händen getra-
gen / mit deiner Arbeyt vnd Bemühung den jeni-
gen ernehret / der die ganze Welt mit seiner Gött-
lichen Liebe vnd Vorsichtigkeit erhaltet vnd re-
gieret / ewiglich.

Abermal glückseelig / O H. Joseph ! die weil
da **JESUS** gestorben / du auferstanden
bist / vnd da **EN** gen Himmel auffgestigen / du
vnder den Patriarchen vnd Propheten der erste
gewesen bist / der mit grossem Jubil vnd Herzens-
Freud / mit Ihm auffsteigend / sein Lob gesun-
gen / darum daß **EN** den Todt überwunden / die
Sünd außgetilget / vnd die Höll zerstöhret.

Glor.

O Glorwürdiger H. Joseph! Warum hab ich mit ein Englische Zung dein Lob zu preisen? Gleichwie die Engel stillschweigendt reden/ vnd ihre Gemüthsneigungen ohne Red erklären/ also/ dieweil mir die Worte manglen/ dich gnugsam zu loben/ so will ich ihnen nachfolgen/ vnd mit stillschweigen die Hochheit deiner Verdienste verehren; Du aber/ dieweil du diejenige gern erhörest/ welche mit Vertrauen zu dir kommen/ dich anruffendt/ erwerbe mir durch deine Bitt bey der höchsten Gottheit/ welche einig in dem Wesen/ aber dreysaltig in Personen/ die Belohnung vnd die Straff außtheilt/ auff daß ich die Sünd erkenne/ dieselbe hinführo meyde/ den Weeg des Himmels lerne/ vnd auff denselben mich begeben/ dem Göttlichen Willen nachkomme/ das Himmlische Gesetz betrachte/ vnd endlich von einer Tugendt zu der andern schreitendt vnd auffsteigendt/ auß Gnaden der ewigen

Glory theilhaftig werde.

Amen.

XXVIII. Herz. Stärkung

Von MARIAE Heimsuchung.

Mein **HEX** und **GOTT**! Wie
brinnendt ist deine Liebe vnd Begierd
gewesen / das Heyl der Menschen zu
befürdern? in demselben Augenblick /
da du von **MARIA** deiner Mutter empfan-
gen worden / hast du dieselbe angetrieben / **Elisa-**
beth heimzsuchen / vnd **Johannem** deinen Vor-
lauffer zu heyligen.

O Allerheyligste Jungfrau **MARIA**!
gang einsam bist du ein Zeit gewesen / so bald du
aber in deinem Herzen / deinen vnd **GOTTES**
Sohn empfangen / hast du dich auffgemacht /
vnd bist außgegangen zum Werck vnserer Erlösung
zu helfen / vñ welches willen das Wort deß Vat-
ters hat wollen Mensch werden.

O MARIA! wie eylest du / der **Elisabeth**
Guts zu erweisen: vnd diß auß antrieb deß **H.**
Geists: Ach! daß ich nicht vnder die Zahl der
Gott.

Gottlosen gezehlet werde / welche / wie der Weise sagt / eylen das Blut zuvergießen / den bösen Lüsten abzuwarten / vnd falsche Reichthum zu sammeln. O / was für grosse schand vnd schade ist das / daß die Menschen also sorgfältig seynd der Höll zuzulauffen / vnd also nachlässig / sich auff den Weeg des Himmels zu begeben.

S M A R K A ! Wie wahr sagt an diesem Tag Elisabeth von dir? Gebenedeyt bist du vnder den Weibern. Alle Weiber hat der Fluch / oder die Vermaledeyung des ersten Weibs Eva getroffen; du allein / O seeligste Jungfrau / bist darvon frey gewesen; dann GOTT an statt der Vermaledeyung / dir mit der Benedeyung der Süßigkeit vorkommen.

Gebenedeyt bist du in deiner Empfängnis; dann ohne Sünd bist du empfangen: Gebenedeyt in deiner Geburth / dann voll der Göttlichen Gnaden bist Du gebohren worden: Gebenedeyt in deinem Leben; dann Du auch so gar
läßlich

läßlich/nicht sündigen können: Gebenedeyet in der Empfängnus deines Sohns; dann diesen hast du von dem H. Geist empfangen/ mit Um- schattung der Krafft des Allerhöchsten: Gebenedeyet in der Geburth desselben; dann ohne Schmerzen hast du Ihn gebohren/ vnd bist ein Jungfrau nach der Geburth blieben: Gebenedeyet in deinem Todt; dann dein H. Leib hat nit können verfehret werden/ sonder in dem er auff- erweckt/ bist du alsobald gen Himmel auffgenom- men worden/ allwo du in der Glory sitzest/erhebt über alle Chör der Engeln. Gebenedeyet dero- halben bist du vnder den Weibern/ vnd durch dich seynd auch sie gebenedeyet / vnd von **W O R T** gesegnet.

O mein Seel! diese Gebenedeyte Jungfrau komt zu Elisabeth / O mit wie grosser Demuth wird Sie empfangen? Woher kommt mir das/ spricht Sie/ daß die Mutter meines **W E S S E N** zu mir kommet? Dergleichen Spräch haben die Gerechte Menschen im Brauch / welche sich für
vntwår

unwürdig halten / vnd die ihren Verdiensten gar nichts begehren zuzueignen.

O meine Seel! kommt **MARIA** nicht zu dir / wie zu der Elisabeth / so kommt doch Ihr liebster Sohn **JESUS** durch das H. Sacrament des Altars. O wie mit grosser Demuth mustu denselben empfangen / vnd sagen: Woher kommt mir diese Gnad / daß der König des Himmels / zu mir als einen unreinen Menschen kömmt?

Wann du ein Trost vnd Herzkstärkung von dem **HERRN** empfangst / so sprich alsobald: Woher kommt mir das / daß mein **GOTT** an mich gedencet / der ich schier seiner ganz vnd gar vergessen hab? wann du von deinem Nächsten lieb vnd wolgehalten wirst / so sprich: Woher kommt mir das / daß ich von meinem Nächsten so viel guts empfangen / der ich die Höll verdienet? waff dir's übel gehet / vnd verächtlich gehalten wirst / so sprich desgleichen: Woher kommt mir das / daß der **HERR** will / ich soll seinen Kelch trincken /

X

mit

mit seiner Liberney mich bekleyden / vnd daß Er mich / als den seinigen zeichnen thut? wann nun du dich also für unwürdig erkennen wirst / wird dir **GOTT** mehr Gnaden mittheilen wegen einer solchen Demuth; dann den Hoffärtigen wider; fest er sich / den Demüthigen aber gibt Er seine Gnad / vnd wer sich eytler weiß erhöhet / der wird ernidriget / vnd wer sich ernidriget / der wird von Ihm erhöht werden / In Ihme sich zu erfreuen / vnd mit Jubil vnd frohlocken / Ihme ein neues Lied in alle Ewigkeit zu singen / Amen.

XXIX. Herz-Stärkung

Von **MARIA** Reinigung / am Liechtnich-Tag.

Meyserin des Himmels! Königin der Engeln! O Braut des Schöpfers aller Seeligste Jungfrau / allerreinste Mutter Gottes! Von keiner fürtrefflichen Hand ist niemals kein grössere Gaab / als wie an diesem Tag / in dem Heyligen Tempel / **GOTT** auffgeopfert worden.

Siehe

W^{ie} S^{ie}he meine Seel! Diese allerkeuscheste Mut-
ter/ opffert dem Himmlischen Vatter seinen Ein-
gebohrnen Sohn/ ihr Erste vnd einzige Geburth
auff/ den höchsten Schatz des Himmels/ die un-
erschaffene Weißheit / den Urheber des Lebens/
den König der Obern vnd vndern Welt / das
Heyl der Menschen / vnd den Geber der Glory.

O meine Seel! mit Simeon dem Propheten/
dem erfüllten mit dem H. Geist/ bete Ihn demüth-
tig vnd ehrenbietend an; dann Er ist der Sohn
G^ottes/ die Frucht des Jungfräulichen Leibs
Mariæ / des Schöpfers zwar des Himmels/
aber vnder dem Himmel erschaffen/ der G^ott
Davids / aber Davids Sohn / der Sohn Abra-
hams/ aber der eher als Abraham war.

O mein G^ott / vnd oberster Befehlgeber!
mit wie grosser Demuth vnderwirffst du dich dem
Kosaischen Gefas / vnd wilst auff des Simeons
Händen getragen werden/ der du die Welt tragest.

O! Simeon / nenn dich ein Heylandt/ ma-

che derothalben heyl vnd gesundt dise kleine Welt/
wie ich bin: Er nennet dich ein Liecht; Erleuchte
derohalben mein blindes Gemüth vnd Hers: Er
nennet dich die Glory vnd Herzlichkeit / ach reisse
doch die Himmel auff / vnd theile meiner Seel
desselben Glory vnd Herzlichkeit mit.

O Gebenedeyte Jungfrau / O vngeschwechte
Mutter! wie vnaußsprechlich groß ist deine De-
muth? Du bist die Jungfräuliche Keinigkeit
selbst / die Englische Keuschheit / der Helffenbeine
Thurn / die Milchfliessende Strassen des Himmels /
die allerkeuscheste Gebährerin vnd Mutter / dem
Gesag der Keinigung nicht vnderworffen / vnd
kommst demselben nach?

Schäme dich meine Seel! daß du voll Na-
ckeln der Sünden bist / vnd gleichwol für keinen
solchen wilst gehalten werden / sonder alle Gele-
genheit suchest / für den der du nit bist / erkenne zu
werden; vnd wann etwan ein treue Jung eines
Freunds / von deiner Bosheit vnd Lastern dich

zu bessern ermahnet/ so haltestu dieselbe gleich für
vermessen/ vnbeseiden / vnd feindseelig; Wisse
mein Seel/ der Krancke stehet in sehr grosser Ge-
fahr/ wann er ihm nit will rathen lassen.

O Klarster Spiegel der Keinigkeit/ viel heller
vnd Durchsichtiger/ als alles zartest. vnd liechteste
Glas! O H. Jungfrau M A R I A / che du ge-
bohren bist/ hast du ein Englisches Leben auff Er-
den geführt / damit du ewig ober den Engeln im
Himmel lebstest / hast du dich eine Dienerin des
HERRN gemandt / eben darum wirst du anjeto
von den Engeln bedienet / würdige mich deiner /
GOTT allezeit angenehmer Fürbitt / auff daß ih-
me beliebe meine Seel zu reinigen / damit sie nach
meinem leiblichen Absterben von deinen allerhey-
ligsten Händen / vor das Angesicht deines aller-
liebsten Sohns in den Tempel des Himmels ge-
tragen / vnd Ihme auffgeopffert werde/ sie zu
seeligen/ vnd des Himmlischen Paradyß
ewiglich zu geniessen /

Amen.



XXX. Herz-Stärkung.

Von den sieben Schmerzen MARIÆ, der hoch betrübten
Mutter J E S U.

I.

Von dem durchschneydendem Schwerte.

Betrübte Mutter J E S U! Die
Schmerzen auß deinem Mütterlichen
Herzen / führe in das meinige / die du
eingenommen / da bey der Opfferung
deines allerliebsten Sohns im Tempel / der alte
Simeon weißgesagt : daß dein Seel an Schwert
durchschneyden werde.

Ach gütige Mutter! Erhalte mir Gnad bey
J E S U deinem Sohn / auff daß mein Herz zu
einem wolgefälligen Opffer. Gottes seines him-
lischen Vatters zubereitet werde.

O Schmerzhaffte Mutter! wann mich gros-
se Kengsten vnd Traurigkeiten anfallen / vnd mit
grossen Schmerzen mein Herz erfüllt wird / so
stehe meiner Seel bey / auff daß ich alles in die-
sem

bittern vnd mühseligen Leben gedultiglich über-
trage/ vnd starkmütig überwinden möge/ Amen.

2.

Von der Flucht mit dem Kinde **JESU**
in Egypten.

S Geängstigte Mutter **JESU**! tringe in mein
Herz deine Mütterliche Schmerzen stark
ein/ welche in deine Seel gefahren/ da du höre-
test/ daß Herodes nach dem Leben deines Sohns
strebete/ vnd deswegen du denselben mit grossen
Herzenleyd vnd Forcht in Egypten-Landt getra-
gen/ vnd daselbst mit Ihm kümmerlich dich
auffhalten müssen.

Hch Gütige Mutter! erhalte mir Gnad bey
JESU deinem Sohn/ daß ich allzeit auff dem
rechten Weeg seiner Gebotten wandere/ vnd von
Ihme aller heimlichen Nachstellungen deß bösen
Feinds gnädiglich behütet werde:

S Schmerzhaffte Mutter! Begleite mich
vm dieses deines Schmergen willens/ in dem
Elend

Elend auff dieser Welt / vnd mache / daß ich gern
alles verlasse / damit ich deinen lieben Sohn **J E**
S U R als einzig vollkommenlich besitzen möge /
Amen.

3.

Von der unbekanten Hinderbleibung
J E S U zu Jerusalem.

O Schmerzen! O Herzenleyd! Ach hochbe-
trübte Mutter! mache mich theilhaftig je-
ner deiner Schmerzen / die du empfunden / da dei-
ne Zierd vnd Kron / dein zwölff. Jähriger Sohn
im Tempel zu Jerusalem geblieben / vnd (damit
Er die Lehr seines Himmlischen Vatters den Men-
schen vorbringete) von dir entzogen worden:

Ach gütige Mutter! Dieweil dir dein Sohn
nichts abschlagt / was du begehrt; seye du mein
Fürsprecherin / auff daß ich jederzeit mit sonder-
bahrem Eysser vnd Begierd seinem Göttlichen
Wort andächtig vnd fruchtbarlich beywohne.

O schmerzhaftige Mutter! wann ich meiner
Sünden halben deinen lieben Sohn verliehren

H. A.

S

solte!

solte/ so erhalte mir Gnad durch das schmerzli-
che suchen deines allerliebsten Kindes / daß ich
denselben durch wahre Buß recht suche / vnd
endlich finde/ vnd mit Ihm in Liebe mich bestän-
dig verbinde/ vnd also seiner holdseligen Gegen-
wart mich ewig erfreuen möge/ Amen.

4

Von dem Traurigen Anblick ihres Creuz-
tragenden Sohns IESU.

O Erkrankte Mutter IESU! Was für
Todes · Schmerzen / haben dein Mütter-
liches Hertz überfallen? da dein gütiger Sohn
gang blutig mit einem schwehren Creuz beladen/
dir begegnet? was für Herzenleyd hat dein Seel
empfundnen/da du dich von Ihm scheiden müssen?
Ach mache mich theilhaftig dieser Schmerzen!

Ach gütige Mutter! Mich fränckt es/ wann
ich an die schwehre meiner Sünde gedencke/ wel-
che der erschröckliche Last des Creuzes seynd / so
I E S U dein Sohn für mich getragen,

Ach

Ach daß doch dein Creuz-tragender Sohn/ den grossen Last der inständigen Straffen meiner so vielen schwehren Sünden von mir abwendete!

Ach schmerzhaftte Mutter! durch die grosse Betrübnuß vnd schmerzen/ die du damalen empfunden/ als dein Sohn nach dem Berg Calvarix offtermal vnder dem Creuz in Ohnmacht sinkendt/ mit grosser Ungestümigkeit der Juden hinfort getriben worden/ erhalte mir Gnad von Ihnt/ daß ich mein Creuz vnd wohlverdiente Straff dergestalt annehme vnd trage/ damit ich dem ewigen Creuz vnd Elend entgehen möge. Amen.

Von der Creuzigung **J E S U**.

Ach hochbetrübte Mutter! führe doch in mein Herz/ vnd Gemüthe die vnaussprechliche schmerzen deines Herzens/ da du zusehen thetest/ wie dein Liebster Sohn **J E S U S** am Stamm des Creuzes sein Leben um vnserer Sünden willen muste dargeben.

Ach gütige Mutter! wer gibst meinem Haupt
 Wasser/ vnd meinen Augen ein Brunn der Thrä-
 nen? ach/ befehle mich deinem Gebenedeyten
 Sohn/ daß Er in ansehung dieser deiner vnausz-
 sprechlichen Schmerzen/ mir in meinen letzten
 Zügen vnd gefährlichem Todtskamppf/ krafft vnd
 Stärke verleyhe/ damit ich alle feindliche An-
 stoß überwinde/ vnd in festem Glauben/ voll-
 kommener Hoffnung/ brennender Liebe/ auß die-
 sem betrübten Leben außfahre/ vnd in seine Hän-
 de mein arme Seele übergeben möge/ Amen.

Von der Abnehmung des H. Leichnamis

J E S U vom Graub.

Mutter! O Mutter! O der Schmerzen
 deines Herzens! O der grossen Traurig-
 keit! da du deinen Sohn von dem Thron seines
 Creuzes zwar hoch betrübt/ doch gantz liebeich
 empfangen/ vnd Ihn als deinen höchsten Schatz
 mit seufftzen vnd weckelagen zum Grab begleitet
 hast/

hast/ mache mich theilhaftig dieser deiner grossen
Traurigkeit vnd Seelen-Leids.

Ach gütige Mutter/ lasse mir dein Beliebten
ein Büschlein von Noerhen seyn / Er wird sich
zwischen meinen Brüsten auffhalten !

O Schmerzhaftte Mutter ! O daß ich den Leib
deines lieben Sohns in dem H. Sacrament des
Altars/ lebendig vnd vsterblich mit gebühren-
der Ehr vnd Liebe allzeit empfangen ! O du mein
Seelenspeiß/ stärke vnd labe mich in all meiner
Betrübnuß vnd Widerwärtigkeit / insonderheit
in meiner Sterbstund als ein kräftige vnd heyl-
saine Weeg-Zehrung / Amen.

Von der Begräbnus I S S R.

O Allerbetrübteste Mutter ! O wie weit ist der
Graber von dir / der dein Leben erquickten
sollt : Joseph von Arimathia / vnd Nicodemus
haben den Heyligsten Leichnam Christi deines

Sohns / vnd einigen Crofts / in ein reine Lein-
 wath mit Myrrhen vnd Aloë gewicklet / vnd in
 ein neues Grab mit einem schwehren Stein ver-
 schlossen: O deß grossen Schertzens / welcher
 deine Seel vnd Herz durchdrungen / da du ge-
 sehen / daß dein Allerliebster Sohn / der ein Kö-
 nig aller Königen ist / gestorben / daß der Hohe
 Priester ins Grab gelegt war / ohne welchen du
 allein nach Hausz kehren müssen / wer kans auß-
 sprechen?

Ach gütige Mutter! mache daß ich diese dei-
 ne / vnd alle andere außgestandene Schmerzen
 vnd Betrübnußen / wegen deines liebsten Sohns
 wol zu Gemüth führe / vnd auß meinen Augen
 so viel Wasser herfließe / mit wie viel Thränen
 vnd Zähren dein Mütterliches Herz auß Mit-
 leyden gegen deinem liebsten Kind IESU
 vergossen hat. Erlange mir Gnad / daß mein
 Herz vnd Seel mit köstlichem Geruch schöner
 Tugenden erfüllt / den köstlichen Leib deines lieb-
 sten Sohns / als in einem wolriechenden Garten

zum

zum öfftern legen vnd begraben möge/ mit Ihme
vnd dir ein herzliches Mitleyden zu haben.

Ach schmerzhafteste Mutter! Ach daß Je-
sus dein Sohn/ als oft Er meine Seel vnd Herz
heimsucht / vnd einnimmt/ derselbe ein heylsames
Mahlzeichen/ gleichwie Er in der zarten Leinwat
gelassen / eintrucke / damit Er also nimmermehr
auf meinem Gemüth vnd Gedanken weiche.
Um diese vnd andere Gnaden / so du / O Mutter
bey deinem Sohn / mir wirst erhalten / so ver-
schreibe mich dir / vnd bleibe dir verbunden ewig-
lich / Amen / das werde wahr.

Entzwischen:

O aller betrübste Mutter / wiederhole ich tieff
betrurendt aller deiner Schmerzen diese Klag-
wort / mit inniglichem Verlangen / daß alle mit-
leydende Herzen mir nachsprechen / vnd sagen:

I.

Christi Mutter stundt mit Schmertzen / bey
dem Creutz mit schwehren Herten / da ihr
liebes Kindt anhieng.

Deo

Der klägliche seufftzende Seele / gantz voll
 Kammers / vnd grosser Quäle / des mitleydens
 Schwerdt durchzieng.

2. Ach wie traurig vnd verschret / war die
 Mutter hochgechret / Gottes eingebornē Sohns.

Als sie sah den zarten Mergen / sein so heyligs
 Blut außseren / vnd Ihm solche Peyn anthun.

3. Welcher Mensch wolt nit weynen / wann
 er sieht die Mutter reine / in so grosser Quaal vnd
 Peine.

Wer möchte doch nicht mit ihr trawen / der sie
 sah an alles tawen / in so grosser Jammer seyn.

4. Jesum für die Sünd der seinen / sah sie in
 Marter vnd Peine / leyden gantz gedultiglich.

Sie sah ihren liebsten Sohne / verlassen von
 jedermanne / am Creutz sterben bitterlich.

5. Oya Mutter Braut der Liebe / gib daß
 mich dein Schmerz betrübe ; mach / daß ich
 auch traur mit dir.

Gib daß mein Herz gang erbrenne/ Christum
 liebe vnd erkenne/ damit Er gefallen hab an mir.

6. Heilig Mutter deines Sohns Schmer-
 gen/ wolst eindrucken meinem Herzen/ daß ich
 stets gedencke daran.

Mach theilhaftig mich der Wunden/ vnd der
 Marter die empfunden/ Jesus dein geliebter
 Sohn.

7. Mach daß ich recht mit dir weyne/ vnd mit
 Christo mich vereine / so lang als mein Leben
 wehrt.

Daß ich bey dem Creuz werd gfounden / mit
 dir weyn zu allen Stunden/ das ist / was mein
 Herz begehrt.

8. Jungfrau der Jungfrauen Krone/ erwirb
 mir bey deinem Sohne/ Gnad/ mit dir zu tra-
 gen Leyd.

Daß mich doch sein bitteres Leyden / sein hoch
 schmerzliches abscheiden / bedencke zu aller Zeit.

9. Mach/ daß ich die Streich vnd Wunden/
so dein Sohn durch mich empfunden/stets beweyn
mit Herzensleid.

Daß ich von der Lieb erhiset/durch dich Jung-
frau werd beschüset/ an dem Tag der letzten Zeit.

10. Mach daß mich des Creuges Güte/ vnd
der Todt Christi behüte/ sein Gnad bring mir
groß Freud.

Wann der Leib nicht mehr soll leben/ daß der
Seele werd gegeben/die ewige Seeligkeit/ Amen.

XXXI. Herz-Stärkung

Von MARIA Himmelfahrt.

Gefreue dich mein Seel/ in dem du siehest/
daß an diesem Tag dein allerhöchste Key-
serin/ dein Beschüserin vnd Fürbitterin/
MARIA die Jungfrau vnd Mutter Gottes/
von Gott über alle Englische Ehre / zu dem höch-
sten Thron der Glory / so ihr allein wegen ihrer
größten Verdiensten/ von Ewigkeit her zugeeignet
gewesen/ erhöhet wird.

D demüß.

Demüthigste Dienerin vorher; jetzt aber
höchste Triumphirerin! Wie siehe ich ein vnauß-
sprechlichen Glanz des göttlichen Lichts/der dich
umgibt/ vnd den reinsten weissen Leib/ der vor-
mahl des Königs der Königen Wohnung ge-
wesen ist?

D Reich, vnd hell leuchtende Kron! wol an-
derster als von zwölff Stern/welche dir/ O aller-
seeligste Frau vnd Mutter Gottes / dein Jung-
fräuliche Stirn zieret.

O Edlgestein! O Rubin! O Perle des Para-
dys! die zwischen den goldinen Haaren zierlich
zerstreuet/ vnd vertheilet/ mit verwunderung aller
Seeligen/ darinnen glangen.

D schöner vnd köstlicher Mantel! nicht von
Sonnenstraalen/ sonder vom Liecht der vnsterb-
lichen Herrlichkeit gewürcket / der dich O aller-
heyligste Jungfrau umfangt!

D schöner! O hoher! O glangender Thron!
nicht von dem weissesten Helffenbein auffgericht;

nicht mit dem köstlichen Goldt überzogen; nicht mit gang goldinen Löwen besetzt/ sonder von Gott selbst/ vnd von seinem vnd deinem Eingebornen Sohn/ auß einer so köstlichen Materi erbaut/ das Silber/ Gold/ Perlein vñ Diamant dargegen gehalten/ für lauter Sand geachtet werden: von diesem kan man ja mit Wahrheit sagen: Kein solches Werck ist nie in keinē Königreich gemacht worden.

O Königin des Himmels! es sey genug gesagt/ daß diser Thron bey den Füßen Gottes/ vnd zu der Rechten sein vnd deines eingebornē Sohns steht/ vnd Du über alle Chör der Engeln erhöhet bist.

O Maria! was für ein freud hat dein allerreinstē Seel empfunden/ in dem du deinen Geliebten Sohn zu der Rechten des Vatters sitzendt gesehen/ vnd zwar in jenem Kleid der Menschheit/ mit welchem du Ihn vor Jahren in deinem Jungfräulichen Leib bekleydet hast? was für Jubil vnd frohlocken hast du in deinem Herzen/ in dem du das seligmachende Angesicht Gottes beständig anschawest.

O see.

O seeligste Jungfrau! Glory nicht der Stadt
 Jerusalem/sonder der Kirche Gottes/Glanz vnd
 Ehr/ aller Glaubigen/ Freud/ Trost vnd Frohlo-
 cken der Liebhaber Gottes! Ach begnade meine
 Seel/die als ein abgemattetes/ vnd in der grossen
 Hitz der Welt abgemüdetes Kaulthier erwartet/
 daß es von deinen Händen ein wenig möchte er-
 frischet werden! Es wird mir auff dißmal genug
 seyn/wann du von dort oben herab/ von jenem
 Fluß/welche die Stadt Gottes/vnd sein H.Kirch
 erfreut/ nur ein kleines Bächlein wirst schiessen
 lassen/mit dem will ich meine Seel völliig trösten/
 meine Händ/mein Angesicht/das Herz vnd gan-
 zes Ingeweid erkühlen; auß dem will ich/nach
 all meinem Lust/zwey oder drey mal trincken/wie-
 derum neue Kräfte/vnd ein neues Gemüth
 schöpffen/auch alle Mackel von mir abwaschen/
 damit ich desto häufiger der Himmlischen
 Bollust vnd Freuden mit dir theil-
 hafftig werden möge /
 Amen.



XXXI. Berg, Stärkung.

Von der Laurentianischen Petaney MARIE der
Mutter GOTTES.

GOTT / Erbarm dich vnser.

JHESUSCHRISTE / Erbarm dich vnser.

MARIA / Erbarm dich vnser.

JHESUSCHRISTE höre vns. JHESUSCHRISTE erhöre vns.

GOTT VATER vom Himmel / Erbarm dich vnser.

GOTT SOHN Erlöser der Welt / Erbarm dich vnser.

GOTT HEYLIGER GEIST / Erbarm dich vnser

HEYLIGE DREYSALTIGKEIT ein Einiger GOTT.

Erbarme dich vnser.

HEYLIGE MARIA ZA. Bitt für vns.

HEYLIGE GOTTES GEBÄHRERIN.

HEYLIGE JUNGFRAU aller Jungfrauen /

Mutter JHESU.

Mutter der Göttlichen Gnaden /

Allerreineste Mutter /

Aller keuscheste Mutter /

Du vngeschwechte Mutter /

Du vnbesleckte Mutter /

Bitt für vns.

Du

Du liebliche Mutter /
 Du wunderbarliche Mutter /
 Du Mutter deß Schöpfers /
 Du Mutter deß Erlösers /
 Du allerweiseste Jungfrau /
 Du ehrwürdige Jungfrau /
 Du lobwürdige Jungfrau /
 Du gewaltige Jungfrau /
 Du gütige Jungfrau /
 Du getreue Jungfrau /
 Du Spiegel der Gerechtigkeit /
 Du Sitz der Weißheit /
 Du Ursach unserer Freud /
 Du geistliches Gefäß /
 Du ehrwürdiges Gefäß /
 Du fürtreffliches Gefäß der Andacht /
 Du geistliche Rosen /
 Du Thurn Davids /
 Du Helffenbeiner Thurn /
 Du goldines Haus /
 Du Arch deß Bundes /

Bittre für ons.

Du.

Du Pforten des Himmels/
 Du Morgen Stern/
 Du Heyl der Kranken/
 Du Zuflucht der Sünder/
 Du Trösterin der Betrübten/
 Du Helfferin der Christen/
 Du Königin der Engeln/
 Du Königin der Patriarchen/
 Du Königin der Propheten/
 Du Königin der Aposteln/
 Du Königin der Martyrer/
 Du Königin der Beichtiger/
 Du Königin der Jungfrauen/
 Du Königin aller Heyligen.

Sitte für ons.

O du Lamm Gottes / welches hinnimt die
Sünde der Welt ! Verschone unser Her.

O du Lamm Gottes / welches hinnimt die
Sünde der Welt ! Erhöre ons Her.

O du Lamm Gottes / welches hinnimt die
Sünde der Welt ! Erbarme dich unser.

Christe höre vns. Christe erhöre vns.

Begrüß seyst du **M A R I A** / c.

Gebett.

Inder deinen Schutz vnd Schirm fliehen
wir / O Heilige Gottes Gebährerin / ver-
schmähe nicht vnser Gebett / in vnsern Nöthen;
sonder erlöse vns allezeit von aller Gefährlich-
keit / O du glorwürdige vnd gebenedeyte Jung-
frau / vnser Mittlerin / vnser Fürsprecherin / ver-
söhne vns mit deinem Sohn / befehle vns dei-
nem Sohn / stelle vns vor deinem Sohn.

V. Bitte für vns / O Heilige **GOTTES**
Gebährerin!

R. Auff daß wir der Verheissungen Christi
würdig gemacht werden.

Gebett.

Wir bitten dich **GOTT** / gieße dein Gnad
in unsere Herzen / auff daß wir / die da Chri-
sti deines Sohns Menschwerdung / auß des En-
gels

gels Verkündigung / erkennt haben / durch sein
 Leyden vnd Creuz / zur Glory der Auferstehung
 gebracht werden / durch Christum vnsern. *H. Ern.*
 Amen.

V. Bitte für vns / O Allerseeligster Joseph!
R. Auff daß wir der Gnad Gottes würdig
 gemacht werden.

Sebett.

SIX bitten dich O M E R X / daß vns
 durch die Verdiensten deß Bespons deiner
 allerheyligsten Gebährerin geholffen wer-
 de / damit was vnser Vermögen nicht erhalten
 kan / vns dasselbige durch seine Fürbitt geschenckt
 werde / der du lebst vnd regierst in alle
 Ewigkeit / Amen.





Wahr-Abbildung des Erndensbildes
unser Lieben Frauen aus Comita, in
der Kapellichen Biarchon des H. Br.
Angels Michael in Wien.

Es se Ergeben-Then, lauten auf unser
Wasser Gottes: bitte für uns!

1717

XXXIII. Herz, Stärkung.

Durch das Gebett um Abwendung der Pestilenz zu N. A.
 N. A. der Jungfrauen / auß des Closters Geschichten
 der Heyligen Clara zu Coimbra in Hispanien.

Der Edle klare Himmels, Stern /
 Welcher gesäugt Christum den Herrn.
 Hat außgerent / vnd ganz verjagt /
 Die böse Sucht / so Adam g'macht.
 Derselbe Stern wolle jest auch /
 Verjagen / vertreiben / nach seinem brauch.
 Das böse Gestirn so da regiert /
 Dardurch die Pest ist eingeführt.
 Derwegen du liebreichester Stern /
 Komm vns zu hülff bey Gott dem Herrn.
 Ruff für vns an / Er dir kan nit /
 Abschlagen diese grosse Bitt.
 Der dich ehrt / als die Mutter sein /
 Auch gern vollziehet den Willen dein.
 O süßester Jesu errette die /
 Für welche bitt dein Mutter hie.

V. Bitt für ons / O Heilige Gottes Gebäh-
rerin MARIA!

R. Auff daß wir der Verheissungen Christi wür-
dig gemacht werden.

Im Namen des Vaters Amen.

O Gott der Barmherzigkeit! O Gott der
Gütigkeit! O Gott der Versöhnung! der
du dich über die Betrangnus deines Volcks er-
barmest/ vnd deinem Engel/ der dein Volck schlu-
ge/ einzuhalten befohlen hast; wegen der Liebe
deß jenigen gloriwürdigen Sterns/ dessen köstliche
Brüst du/ wider das Gift unserer Missethat/
gang süßiglich gezogen; Verlehe uns die Hülff
deiner Gnad/ damit wir von aller Pest/ vnd vn-
versehenen Todt erlediget/ vnd von aller Gefahr
deß Verderbens / barmherziglich behütet wer-
den/ durch dich **JESU** Christe / Heyland
der Welt/ der du lebst vnd regirest von
Ewigkeit zu Ewigkeit /

A M E N.

XXXIV. Herr, Stärkung

Von dem H. Martyrer Sebastiano / Patronen und Noth-
Helfer wider die Pestilenz.

S Glorwürdigster Heyliger Sebastian!
O starker Kitters, Mann Christi!
In deinem Marter-Streit hast du ge-
litten/leydendt überwunden/und über-
windendt die Kron der Himmlischen Glory er-
halten.

O wie fröhlich ist dein Geist gewesen / wie vn-
erschrocken deine Worte / wie gar wol deine Ge-
danken gegen Gott gerichtet: da der grausame
Tyrannt wider dich die spizige Pfeulen abgehen
lassen.

O wie ein schönes Gebett hast du hingegen
zu Gott abgehen lassen? Ach mein getreuer vnd
geliebter Gott sagst du; Wann zu vergeltung/
was du für mich gelitten / nit genug ist / daß ich
Blut für Blut / Schmerzen für Schmerzen/ Le-
ben für Leben gebe / so kommen auff das wenigste
der

der Pfeylen zu hundert vnd tausend in diesen Leib: damit alle/ ob sie schon nicht mit gleicher Liebe vnd Schmergen deinem Leyden sich werden vergleichen können/ zum wenigsten zu so viel Jungen werden/ als viel sie der Wunden machen werden/ die dir vnsterblichen Danck geben / auch bekennen vnd erklären/ daß du allein vnd kein anderer der Erlöser meiner Seel / mein Glückseligkeit / vnd mein höchstes Gut bist.

S Mannhafter Kriegsmann Gottes! Du bist zwar von den Pfeylen verwundet worden/ aber dein Gemüth vnd Hertz ist in der Bestung der Gedult sicher gewesen/ vnd je mehr der Wunden dir gemacht worden / je mehr du wider deine Verwunder obgesieget/ welche dich an einen Pfahl gebundener/ gottlos/vnbarmhertzig/vnd wider alle weise geschossen haben.

Allerheyligster Martyr! die Pfeyl-Schützen/ grimmig vnd rauhe Leuth / haben dich als einen Todten verlassen / aber der Urheber deß Lebens

Lebens hat dich zu seiner Ehr/ als ein Blutzeu-
gen Christi beyhm Leben erhalten.

Nun meine Seel! wann dir **GOTT** die Ge-
sundheit vnd Kräfte des Leibs wiederum gibt/
nach dem du dich schon auff dem Todtbeth besun-
den / wisse / daß es allein zu dem End geschicht /
damit du dich gefasset machest / ihme mit gedult
vnd Standthafftigkeit / in andern Widerwärtig-
keiten zu dienen.

O Tapfferer Ritter **Christi!** Nach abhey-
lung deiner Wunden / bist du zu neuer Marter
vnd Peyn gezogen worden / darum du sterbendt
zu dem ewigen vnd seeligen Leben erhebt worden;
Von dannen O gloriwürdigster H. Sebastian er-
lange mir / daß der gütige Gott mit den Pseylen
seiner Liebe mein Herz verwunde / vnd auch die
Pfeile seiner Einsprechungen / mein Seel vnd Ge-
müth durchgehen; diese Pseyle / wann sie durch
dein Vorbitt / mein Geist vnd Herz treffen wer-
den / werd ich / als ein anderer Phœnix brinnendt /

zu einem neuen vnd ewigen Leben im Paradyß
geboren werden.

Ach mein Gott! Ich muß mit meiner höch-
sten Schambafftigkeit bekennen / daß mehr als
einmal/ solche liebe Pseyle auß deinem frey-
gebigsten Händen gegen mir außgangen; die
weil aber mein Herz mit der härtigkeit der alt ein-
gewurzelten Laubeit/ als mit einem von Stahl-
Schildt bewaffnet / vnd meine Gedanken in den
weltlichen Sachen gang zerstreut / vnd außge-
breitet gewesen / habe ich ihnen in mir an allen
Orthen (außgenommen in deinem Herzen) ihr
Ziel zu erreichen zugelassen.

Ach jene Stimmen/ jene Erleuchtungen / in-
nerliche Bewegungen / antreibende Stacheln/
vnd hitzige Füncklein/ die du mir von Zeit zu Zeit
gütiglich vom Himmel gesandt/ als feurige Pseyle
zu wirken/ auff daß ich einmal von dem Weeg/
der mich auß antrieb meiner übelgezäumten Nei-
gungen zum verderben führet / absteheendt / mein
Seel

Seel in das Herz verwundet werde / vnd also
überwunden mich ergebe / vnd ergebendt deinen
Händen zum Raub werde / habe ich widerseßlich
zuruck geschlagen / vnd bin ihnen außgewichen.

Ach HER! bald nach empfangenen Schuß
hab ich mich ein wenig geschüttelt / vnd geschwind
(O mich vndanckbaren Menschen / vnd eines
blinden Verstands) den gewöhnlichen Lauff der
Sünde vnd Lastern widerholet / vnd von neuem
weit von dir fliehendt / meinen zaumlosen Ge-
müths bewegungen gefolget.

Ach HER! lasse nit zu / daß von mir / als von
einer halsstarrigen Babel / durch deine himlische
Diener jene Wort gesagt werden : Wir haben
Babel wöllen gesundt machen ; aber sie ist nit ge-
sundt worden / so wollen wir nun sie verlassen ;
sondern schaue vielmehr auß Barmhertzigkeit
meine Nüßseligkeit an ; dann wie härter vnd
langsamer ich bin / deinen Pseulen Plas zu geben /
desto leichter vnd geschwinder bin ich / die schädli-
che Pseyle deß höllischen Feuers zu empfangen.

Ach glorwürdiger Martyr / H. Sebastian!
 wir Menschen seynd om vnserer Sünden willen/
 vielfältig der zeitlichen Straffen Gottes in die-
 sem Leben vnderworfen/ verschmähe mein Gebett
 nicht in meinen Nothen / errette mich von aller
 Gefährlichkeit/ seye du mein Retter vnd Fürspre-
 cher/ versöhne mich mit Gott / erhalte mir bey
 Ihm Gnad durch deine Verdienst/ damit **G**
 mich von den Pseulen der Pestilenz vnd des vn-
 versehenen Todts des Geists vnd des Leibs be-
 wahre/ auch von aller Gefahr des ewigen Ver-
 derbens barmherziglich behüte/ damit ich sei-
 nen H. Nahmen mit Lob singende ewig preisen
 möge / Amen.

XXXV. Herz-Stärkung.

Von dem H. Bischoff vnd Martyrer BLASIO, Patronen
 vnd Nothhelfern wider das Halswehe / vnd allerhande
 Kranckheiten.

Getreuer Diener Gottes! O H. Blasii!
 wie vnschuldig hast du dein Leben so wol
 in Städten/ als in der Wildnus/nicht anderster/

als

als im Irdischen Paradyß / ja wie in einer him-
lischen Wohnung zugebracht / Tag vnd Nacht
tieffsinnig **G**ott betracht?

Wie sorgfältig ist darum für dich **G**ott ge-
wesen? dann **E**x den Vögeln gebotten / dir die
nothwendige Nahrung zuzutragen / vnd mit ih-
ren Gesäng vnder deinem Gebett Ihn zu loben.

Wie unbeweglich seynd vor dir die wilde
Thier gestanden / dich zu bewahren / in deme du
denen Geheymnissen Gottes nachgedacht / auff
dass sie hernach von dir mit deinem Heyl. Seegen
entlassen würden?

Die Bildnus / **S**H. Blasii / ist dein Bollust
gewesen / dein Gesellschaft / die **H**H. Engel / der
helle vnd klare Himmel machte dir ein Hoffnung
zur himlischen Glory / der sanffte Regen erweckte
in dir abfließende Zähern von deinen Augen bey
Betrachtung der grossen Peyn vnd Marter dei-
nes vnd meines Erlösers; die sanffte Luft gabe
dir anlas / auß Liebe gegen **G**ott zu seuffzen /

vnd die hin vnd wiedergehende Blätter der Bäu-
men/ bewegten dich / **GOTT** deinem Herrn
vnd Schöpffer zu loben.

Ach gloriwürdiger Martyrer! Erhalte mir
auch durch dein H. Fürbitt bey dein vnd meinem
GOTT/ auff daß ich auß wahren Herzen mei-
ne Sünde bereue / all mein Freud vnd Wollust
bey Ihm suche / vnd vnauffhörlich nach der
Himmlichen Kron trachte.

O daß ich allzeit wie du / ein brennende An-
dacht gegen **GOTT** in mir spühren möchte / ein
wahre Lieb gegen meinem Nächsten / vnd in mei-
nem Gemüth ein beständige Ruh vnd Frieden /
auff daß ich meinem lieben **JESU** / vnd nicht
mir lebe / der für mich / als ein Heylandt des
Menschens gestorben / vnd auferstanden / mich /
der Auferstehung von den Sünden zu erinnern.

O getreuester Noth . helffer ! gleichwie Schri-
stus gloriwürdig wider die Höll vnd den Todt ob-
gesieget / helffe mir / auff daß ich nach überwun-
denen

denen bösen Anfechtungen des Fleisches / der Welt / vnd des Teuffels / mich nicht fürchte jenes Todts zu sterben / dessen End das wahre Leben ist.

O seeligster Bischoff vnd Martyrer Blasi ! bist du ein sonderbarer Noth- helffer zur heylung des Halses Kranckheiten von **BOZZ** verordnet ? hat dir der Heylmacher aller Kranckheiten auff dein begehren versprochen / daß alle / welche dich anruffen werden / ihrer Bitt sollen vergnügt werden ? Ey so schaue an mein demüthiges Bitten / vnd erhalte mir / daß mittels deiner Verdiensten / derselbe / für welchen du dein Blut vergossen / von mir alle gefährliche vnd schädliche Kranckheiten des Halses abwende / auch mir alle meine Sünde verzehe / vnd auß Gnad vnd Barmherzigkeit zum Inwohner des Himmels annehme / mit Ihm vnd dir / seiner Herrlichkeit vnd Glory mich ewiglich zu erfreuen.

O gütigster **HER IESU** ! Ein Heyl der Kranken / der du dem H. Blasi Bischoffen vnd
 Mar.

Martyrer die Gnad allerhand Kranckheiten/ vnd
 insonderheit des Hals, wehe zu heylen/ gnädigst
 verlyhen/ vnd darneben versprochen/ alle so dich
 in seinem Nahmen anruffen/ ihrer Bitt zugeweh-
 ren: Wir bitten dich om dein Rosinfarbes Blut/
 vnd durch die Verdienste des H. Blasii/ der sein
 Blut für dich vergossen / du wollest von allen
 Christglaubigen / insonderheit von mir das ge-
 fährliche Hals, wehe/ gnädiglich abwenden/ da-
 mit ich ohne Verhindernuß dich loben vnd ehren
 möge / der du mit dem Vatter vnd Heyl. Geist
 gleicher Gott lebst vnd regierst von Ewigkeit
 zu Ewigkeit / Amen.

XXXVI. Herz, Stärkung

Von dem H. ANTONIO von Padua, (vorhero Ferdinan-
 dus getaufft) Patronen wegen verlohrener Sachen/ auch
 allerhandt Kranckheiten vnd Anfechtungen:

Der glorwürdiger H. Antoni! Englisch
 ist dein Lehr gewesen: Die Wolreden-
 heit zum Predigen himmlisch: Deine
 kräftige Wort waren ein Magnetstein

der Herzen / ein Wunder der Gemüther / ein
 Raum der Willen / ein Lust der Frommen / ein
 Forcht der Bosshafftigen / ein Zuflucht der Sün-
 der / vnd ein Vorbereitung zu der Gnade des
 Himmels.

D wie hast du bald mit Trohworten wider
 die Gottlose gedonnert / bald sie wiederum mit
 der Hoffnung der Göttlichen Barmhertzigkeit
 auffgemuntert: Es nasseten die Augen / auß dem
 innern des Herzens brecheten die Seuffzer auß /
 die Hände erhebeten sich gegen dem Himmel / die
 Zungen begehreten mit stehender Stim von Gott
 Nachlaß der begangenen Missethatē / die Kirchen
 vnd Gottshäuser seynd zu eng gewesen / kaum
 ware das freye Feldt seinen Zuhörern weit vnd
 groß genug: dann dir lauffeten zu vnderschiedli-
 che Volcker / mancherley Sprachen / vnd doch
 hat ein jeder deine Wort wol verstanden / als
 wann du in dero Mutter Sprach klar geredt
 hättest.

D wunderwerck **GOTTES**: O unge-

wohnte Würckung der Göttlichen Vorsichtig-
keit! Dein wolberedte Zung sprach die Wort
aus / welche sich in der Luft / in vnderschiedli-
che Sprachen verenderten / also daß ein jeder ver-
meinte / du redest sein eigne Sprach allein.

Ach seeligster Antoni! mache daß von mir
abweiche all Irthum / vnd der Todt mir nit scha-
de: komme mir zu hülf in meiner Noth: ach trei-
be von mir den Auffas der Sünden: lege dein
Vorbitt ein für Krancke vnd Gesunde: ach! ver-
jage den Teuffel vnd seinen Anhang / der meiner
Seelen angst vnd bang macht: Ach! stille das
Rer meines ungestümen vnrubigen Hertzens:
helffe daß ich alle meine Mißhandlungen mit
Schmerzen bereue: ach / zerreiße meiner Sünd
Strick vnd Band / stehe mir allzeit bey zu Wasser
vnd Land: ach / bringe wiederum den Jungen
vnd Alten das verlohrene Gutt der Göttlichen
Gnaden vnd Gaaben / damit sie ein gewissen Zu-
tritt zur Glory des Himmels mögen haben / Amen.

Das Responsorium vnt Vorbitt des H. Antoni
 auß dem H. Bonaventura gibet man in Teutscher Sprach

Reimenweis also :

WEN Wunder sucht / vnd Zeichen will /
 Bey S. Antoni findt er viel.

Der Todt weicht ab / der Irthum / & Noth /

Der Auffsatz / Teuffel vnd sein Rott.

Die Krancken werden auch zu Stundt:

Durch sein Vorbitt frisch vnd gesundt.

Das Meer wird still / die Eisen Band /

Erbrechen sich ohn alle Hand.

Verlohrnes Glied / verlohrnes Gutt /

Er Jung vnd Alten bringen thut.

Die Gefahr hört auff / die Noth vergeht /

Wie Padua erfahren thet.

Das Meer wird still / die Eisen Band /

Erbrechen sich ohn alle Hand.

Ehe sey dem Vatter vnd dem Sohn /

Dem H. Geist in seinem Thron.

Verlohrnes Glied / verlohrnes Gutt /

Er Jung vnd Alten bringen thut.

V. Bitte für ons Heyliger Antoni.
 R. Auff daß wir der Verheissungen Christi wür-
 dig gemacht werden.

Sebet.

S Mildest. vnd gütigster HER JE SU!
 der du den Seeligen Antoni/ deinen Reich-
 tiger / mit immerwehrendem Glanz der Mira-
 ckel/ vnd Wunder Dingen / herrlich vnd bekandt
 machst/ verleyhe ons Barmherziglich/ auff daß/
 was wir durch seine Verdienst mit Vertrauen
 bitten/ würcklich erlangen mögen / der du lebst
 vnd regierst mit Gott dem Vatter in Einigkeit
 des Heyligen Geists / von Ewigkeit zu Ewigkeit/
 Amen.

XXXVII. Herr. Stärkung

Von der Heyligen Jungfrau ROSALIA, Patronin
 wider die Pestilantz.

S Schöne Koff ohne Dorn /
 Vertreib die Pest / still Gottes Zorn.
 Rosalia von hohem Standt /
 Der Welt von neuem bist bekandt.

Das

Das Leben Christi hat gemacht /
 Daß du die eytle Welt veracht.

Das Gelt vnd Gut / das Fürstl. Geschlecht /
 Der Pracht deß Hoffis war dir zu schlecht.

Das hoch Gebürg soll seyn dein Hauß /
 Den Felsen grabst du selber auß.

Biß dich zum Streit vnd Himmels /
 Ermahnen thete Gottes Sohn.

Die liebe Engeln hochgeehrt /
 Ein neue Kunst dich haben gelehrt.

Wie das Gebett soll riechen sein /
 Vor Gott wie zarte Röslein.

Die Höle dir ein Himmel war /
 Allda mit Engelifcher Schaar ;

Christus / Maria / dich zu grüssen /
 Samt zwölff Jünger sich sehen ließen.

Christus dich mit der Cron ziert /
 Damit Er dich zur Hochzeit führt.

Hinweg mit dir O Erde weit /
 Dir gefält deß Himmels Ewigkeit.

So bald die Seele Verlaub nahm /
 Das Grab den Leichnam mit bekam.

Der Felse so sein Wohnung war /
 Beschluß ihn / fließ Wasser immerdar.

Nach langer Zeit die Welt dich ehret /
 Von dir die himmlisch Hülff begehret /

Zur Zeit der Pest ; ach laß vns gniessen /
 Dein starcks Gebett / so wir dich grüssen.

Die Heylige Dreyfaltigkeit /
 Sey hochgelobt in Ewigkeit.

R O S A das edle Pfandt /
 Vertreib die Pest auß allem Landt.

V. Der Geruch dieser Rosen steige auff für das
 Angesicht Gottes.

R. Vnd der Zorn deß Allerhöchsten Gottes
 werde gestillet.

Gebett.

Gebett.

GOTT / der du den Leib deiner Dienerin
 vnd Jungfrauen Rosalix / nach so vielen
 Zeiten vnder dem Gebürg hast wollen lassen ge-
 funden werden / vnd wider das wütten der Pest
 für deine Glaubige / zu einer heylsamen Arzney
 verehrt werden; Erhöre vnser demühtiges Bit-
 ten **G**OTT / damit wir in Verehrung ihres
 Heyligthums / oder in Freude ihrer Gedächt-
 nis / durch ihre Verdiensten von gegenwärtigen
 Gefahren / vnd von dem Vbel der Pestilenz
 erhalten werden / durch **J**ESUM
 Christum deinen lieben Sohn /
 vnsern **H**ERN /
A M E N.





XXXVIII. Herz. Stärckung.

Von der Heyligen Bäfferin M A G D A L E N A

Heylige Magdalena! glücklich dich/
dieweil du in den dicken Finsternussen
sitzendt / von der vnerschaffenen Sonn
bist erleuchtet worden; abermal glück-
selig dich / dieweil du mit gefärbten Wangen auß
Geschämigkeit in des Phariseers Haus gangen/
allwo Christus zu Gast gessen / dich aber vor
seinem Angesicht verbergendt hinter Ihm ge-
standen / mit den Zähren deiner Augen sein H. H.
Fuß gewaschen / dieselbe gesalbet / mit den Haa-
ren deines Hauptes getrycknet / vnd süßiglich ge-
küffet hast.

O mein Seel! der Magdalena hat Christus
ein Herz gemacht zu Ihm zu gehen / Verzeyhung
der Sünden zu erlangen / dieweil sie gesehen / daß
Er zu einem grossen Sünder zu Gast gangen:
fürchte dich derohalben nicht vor Christo zu er-
scheinen / obwoln du ein greuel deiner Sünden

halben

halben vor Gott wärest: Dir soll ein Herz machen seine Gütigkeit / sein Barmherzigkeit / vnd sein vnendliche Liebe / mit dero Er alle Menschen annimt / vmsangt / vnd niemand von sich stossen thut.

D Seel mercke wol! Magdalena ist ein Weib gewesen / vnd hat sich bekehrt / auff daß niemand sein Bekehrung für vnmöglich halte. Dañ auch das schwach weibliche Geschlecht / mit der Hülff Gottes / sich von den Stricken des Teuffels ledig macht / vnd seine Ketten zerreißt. Magdalena war ein Weib / vnd zwar ein Sünderin in der Stadt / welche nicht allein die Furcht Gottes / sonder auch vor den Leuten die Geschämigkeit verlohren hatte; dergleichen Bekehrung ist zwar schwehr / aber nicht vnmöglich: aber mercke auch ihre Gång zur Bekehrung.

D Magdalena! deine Sünd haben gewißlich ein bösen Geruch von sich gegeben / dieweil du ein köstlich vnd wolriechende Salben zu dir genommen hast: Ein wunderbarlich vnd schön riechende
Salbe

Salbe/ ist die herrliche Key der Sünden: Ein Opfer deß guten Geruchs/ ist das betrübte vnd zerknirschte Herz/ diß veracht Gott nicht: Ein gar gut riechende Salbe ist das Blut vnseres Erlösers/ vnd ist nichts/ welches die Vnreinigkeit vnserer Sünden geschwinder hinweg nimt/ als der Geruch dieser Salben/ opffere du mein Seel dem himmlischen Vatter das Blut seines Eingebornen Sohns für dich auff/ neben der Erkandt, vnd Bekandtnus deiner Sünden/ vnd zweiffle nit/ die Vnreinigkeit derselben wird Er hinweg nehmen.

O mein Seel! rede du auch mit deiner Zung Christum an/ wie Magdalena Ihn im Herzen angeredt/ vnd sprich: O gütigster Jesu! schaue mein tödtliche Sünd mit den Augē deines Zorns nicht an/ dann du wirst mich sehen/ daß ich den ewigen Todt verdient hab; sender sehe an die Schmerzen meines Herzens/ dieweil ich dich erzürnt hab.

O meiner übel bewahrten Augen! diese seynd

bis anher meiner Begierden abgesandte gewesen/
 jegunder schäme ich mich dieselbe von der Erd zu
 erheben/dein Göttliches Angesicht/ O JESU/
 anzuschauen :

Diese mein Zung ist beredsam gewesen zur
 Sünd zu reizen/ jegunder kan sie sich nicht bewe-
 gen/ dich um Verzeihung meiner Bosheit zu bit-
 ten. Ich hab geseuffet : O mich unglückseli-
 gen Menschen ! aber meine Seuffter seynd gleich-
 nerisch gewesen : Ich hab geseuffet ; O mich
 elendigen ! aber meine Seuffter seynd höllische
 Blasbälge gewesen/das Feuer der unreinen Lieb/
 in meines Nächsten Herzen anzuseuren : Die
 Seuffter aber/ die jegunder auß meinem Herzen
 gehen / bezeugen / daß ich nichts anderster / als
 dich/ meinen GOTT lieben wolle.

Diese meine gegraust, vnd geringelte Haar /
 so vor diesem der vnvorsichtigen Menschen Fall-
 Strick gewesen / lasse ich jegunder fallen / deine
 H. H. Fuß darmit abzutrocknen / auff daß du
 mich

mich begnadest / meinen Geist / von den Strick
vnd Banden deß höllischen Tyrannen auffzulösen.

Diese meine Hand / welche zuvor arglistiger
weise winckendt zur Sünd gereizt / erhebe jegun-
der mit Demuth auff / Ablass zu erlangen.

Diese vnglückseelige schönheit / so der vnacht-
samen vnd blinden Herzen Abgott gewesen / has-
set jegunder die giftige Liebe der Welt / vnd liebet
dich allein / als dein Geschöpf; O vnsterblicher
Schöpffer! gleichwie die Wolcken das Regen-
wasser fallen lassen / also verlange ich / daß meine
Sünde zu lauter Wasser werden.

O meine Seel! glückselig dich / wann du von
Jesu / wie Magdalena / hören thetest: dir seynd
deine Sünd vergeben: O süße Wort! O fröhli-
che Bottschafft! ach Herz! lasse mich dise Wort
auß deinem Mund hören. Königen vnd Poten-
taten will ich gern ihre Königreich / vnd all ihre
Hochheit gönnen / wann ich nur diese Wort höre-
te / dann also werde ich viel reicher seyn / als kein
Mensch auff Erden.

Deylige Bäufferin Magdalena / würdige dich für mich Gott zu bitten / auff daß ich wie du / von der Sünd zur Vnschuldt schreite / von der Missethat zur Verzeyhung / von der wahren Keyß zur Göttlichen Gnad / vnd daß mein Glaub mit der Liebe Gottes gezieret / mit der Hoffnung geeiniget / **JESUM** allzeit / als meinen Heyland bekenne / auff Ihn traue / vnd jene Wort von Ihm hören möge: Dein Glaub hat dir geholffen / gehe hin im Frieden / Amen.

XXXIX. Herß. Stärckung.

Von dem heyligen **ROCHVS**, Patronen vnd Nothhelffer wider die Pestilenz.

DSeeligster Rochus! Die Demuth deines Herzens hat dich von dem hohen Sitz deines Fürstenthums gehet / vnd in einen nidern Standt geführt / daß du von deinem herzlischen schönen Pallast vnd Fürstlichen Wohnungen / dich in vngesäuberte Herberz kranker Leuthen begeben hast / nicht länger deine Vnderthane zu

herz.

herrschen/sonder alle Reichthum zuverlassen/vnd den Armen außtheilend/ dich vñ ein solche Ar-
muth angenommen / dergleichen niemals bey kei-
nen gesehen worden.

S wie bistu von der Lieb gegen deinem Näch-
sten also starck entzündet worden/ da du zu Rom/
Placens/ Cesenn vñ Aquapendent das Feuer der
leydigen Seuch der Pestilens gesehen/ welche die
Spitäler vñ Lazaret. Häuser angefüllt / vñ in
denselben mit brennender Lieb / denen mit Giffte
beschaffen / nicht ohne gewisse Gefahr dergleichen
Giffte an dich zu ziehen / treuhertzig gedienet ?

S mein Geckenigter **JESU!** wie ange-
nehm ist dir dieser Liebes. Dienst gewesen ? gleich
wie du/ mein Erlöser/ durch dein H. Creuz vñ
Menschen vom ewigen Todt errettet hast ; also
hast du dir gefallen lassen / daß alle diejenige/ die
an der Pestilens nider gelegen / vñ von deinem
allerseeligsten Diener Rochus mit dem H. Creuz-
zeichen gesegnet worden / sie wunderlicher weise
von

von der gegenwärtigen sichtbaren Todtsgefahre
befreyet/ vnd gesundt worden.

Ach DEUX! gleichwie du zugelassen hast/
daß dieser dein getreuer Diener Kochus / vielfäl-
tig übel geplagt/ von einem starcken hitzigen Fie-
ber angegriffen / am obern Schenckel mit dem
Pest-Pfeyl durchschossen / dessen Wunden du ge-
heylet / hernach aber in seinem eigenen Vatter-
landt Rompelier zu Kriegszeiten (dieweil er sich
nit zu erkennen gegeben) für ein Rundscharffer
eingezogen/ vnd fünff ganzer Jahr gefangen ge-
legt worden / vnd endlich auch in dir / O HERZ/
entschlaffen. Also wollest dir belieben lassen /
daß ich zu deinen grössern Ehren / vnd Nutzen
meiner Seel/ alle mir zustehende Plagen/ Kranck-
heiten / Gefängnis / Verfolgung vnd den Todt
selbst gern annehme/ gedultig leyde/ vnd also dein
H. Will an mir erfüllt werde.

O Seeligster Kochus! die tödtliche Seuch
meiner Sünden hat mein Herz vergiffet / mit
gröster gefahre deß ewigen Todts / dich russe ich

demäh-

demüthiglich an / vnd bitte / erhalte mir Gnad / daß ich in krafft deß allerbittersten Leydens meines Erlösers / vnd seines H. Creuges / von solcher Gifftführender Kranckheit / welche mir den Geist verwirrt / den Verstandt verruckt / ein gefährliches Herzklopfen verursacht / die erschreckliche Gestalt deß Todts zeigt / den Himmel versperret / vnd die Höll eröffnet / möge befreyet werden. Entzwischen opffere ich der Göttlichen Majestat ein fertigen Willen / vnd starcken Fürsatz Christlich zu leben / mein begangene Sünd zu be- reuen / vnd durch allerley gute Werck nach dem Himmel zu trachten.

Gebenedeyter Rochus! gleichwie du denen von der Pest vergifteten Leuthen / vor Gott die Gesundheit deß Leibs erhalten / auch dir von Ihm versprochen worden / daß alle die jenige / so von der leydigen Seuch der Pestilenz werden be- rührt seyn / vnd dich vñ dein Vorbit anrufen / die Gesundheit wiederum erlangen / welche Gnad sonderlich die starck vergiftete Stadt Costnig am

Bodensee würcklich durch dein Vorbitte erhalten ;
 Erlange mir allhier die leibliche Gesundheit auff
 Erden/ vnd das ewige Heyl im Himmel/ mit dir
 Gott zu dancken / ihn zu loben vnd zu preysen
 in all Ewigkeit/ Amen.

XL. Herz. Stärkung

Von dem Heyligen Ers. Engel Michael / vnd den heyiligen
 Schutz. Engeln.

Der überauff grossen Fürsichtigkeit Got-
 tes gegen alle Menschen ! vnd sonderlich
 gegen dir / O Seel / daß Gott / dich zu guten Wer-
 cken auffzumuntern / vnd von dem höllischē Feind
 zu bewahren / dir nicht allein zu einer allgemei-
 nen Hilff vnd Beschirmung den Ers. Engel Mi-
 chael / sonder auch zu einem eigenen besondern
 Schutz / einen Engel / ein so adeliche Creatur / zu-
 gerignet hat ; vñ diese so grosse Wolthat sey dir
 O Herr / vnendlich Danck gesagt.

O himmlischer Fürst vnder den Ers. Engeln/
 H. Michael ! ach ! Ich empfinde nur gar zu offte/
 daß

daß der wilde Drach/ den du sambt seinen Gesellen auß dem Himmel auff ewig in den brennenden Abgrundt gestürzt hast/ gern **G**ott dem Herrn seine Stell in meinem Herzen entziehen/ dasselbe bewohnen/besitzen/ vnd nach seinen gesetzten verführen wolte; Dich bitte ich/ O eyfferiger Beschützer der göttlichen Glory; theile mir etwas mit von dem H. Eyffer/ dardurch du den Sieg wider ihn erhalten/ so werde ich mit dir meine Stimm erheben vnd sagen: Wer ist/wie **G**ott? weit hinweg von diesem Herzen/ der mir etwas einreden will/ als die Furcht Gottes: weit hinweg/ wer mir all mein Gutt vnd einigen Schatz auß meinem Herzen vertreiben will; weit hinweg/ wer sich so viel als **G**ott/ zu einem Herrn meines Herzens machen will.

O H. Erz-Engel Michael! der du siehest für die Kinder deß Volck Gottes/ ich bitte dich/ du wollest in jenem Kampff bey mir seyn/ den ich arme/ schwache/ elende Creatur/ mit dem von dir geschlagenen Feind zu thun haben werd; strei-

te alsdann für mich / daß er mich mit seinen listigen Rencken nicht hindergehe / oder mit seiner Macht überwältige : Rache / O himmlischer Kriegs-Fürst / daß ich wider den verfluchten Lucifer / den du in krafft deß ewigen Worts auß dem Himmel verstoffen / vnd Christus denselben hernach in menschlicher Natur auff Erden überwunden / obsiegen / vnd mit dir sambt allen heyligen Engeln vnd Außgewählten im Himmel **GOTT** preysen möge.

O Heyliger Erz-Engel Michael / ein Fürst vnd Oberster deß himmlischen Heers ! wir arme Sünder bitten dich / du wollest vns durch deine Fürbitt beschirmen / vnd vndern schatten deiner Flügel bewahren ; vns als ein Fürst der himmlischen Kräfte / ohne vnderlas von aller Gefahr erretten.

Ich heylige Schutz-Engel ! Thut mir die Gnad / vnd steigt oft auff jener Leyter / welche Jacob im schlaffen gesehen / hinauff zu meinem vnd eurem grossen **HERN** / vnd wie ihr ihme an-

dermal / die Zäher / die Allmosen vnd das Bett
 des Tobiae zugetragen habi; also traaget
 Ihm jetzt auch vor / meine Verlangen / meine
 Nothdürfften / vnd mein stetes Kämpffen / aber
 steigt bald wiederum zuruck herab / für mich gang
 reich mit Gnaden / vnd mit vollen Händen aller
 deren Gaaben / die man im Paradyß zu genieß
 sen pflegt.

O Allerheyligste Schutz-Engel! Ihr seyd
 Stern des Paradyßes / die weisseste Lilgen des
 heyligen Garten Gottes / gewaffnete Schutz-
 Leuth Göttlicher Glory / heroische Ritter des
 himmlischen Kriegsbeer / getreue Abgesandte des
 Königs der Königen; Ihr habt der treuen Be-
 wahrung meiner Seel einen guten anfang ge-
 macht / nicht allein in meiner Kindheit / da man
 vnzahlbaren Gefahren vnderworffen ist / von de-
 nen ihr mich erldset / sonder nach dem ich grösser
 auffgewachsen / habt ihr mich zur Andacht /
 Forcht Gottes / Gehorsam / Ehrbarkeit / vnd zu
 allem guten angetrieben / vnd wolte Gott / ich

hätte euch in allem gefolget! In noch höherem Alter/ O wie viel andere Gnaden ohne zahl habt ihr mir erwiesen? Ich erkenne O Heylige Engel/ wie hoch ich euch verpflichtet bin/ vnd ist mir von Herzen leyd / daß ich bißhero so wenig auff euch gedacht gewesen.

Ach allerliebste Schut. Engel/ fahret fort in euer angefangenen Beschirmung / vnd saget nit von mir: Wir haben Babel wollen gesundt machen / aber sie ist nit gesundt worden / so wollen wir sie nun verlassen; Wann ich vor meinem höchsten Richter / dem Sohn Gottes werde erscheinen müssen/ so seyet ihr alsdann bey abtrückung meines Lebens vielmehr / neben dem Heyligen Erz. Engel Michael meine Weegweiser / Schut vnd Schirm / damit nach meinem wol. außgeführten Handel A ich mit euch allen die ewige Belohnung in der Herrlichkeit deß Himmels genießten möge.

O ihr Himmlische vnd Englische Geister! zu euch schreyen wir om Hülff vnd Beystandt/ daß

vns schwache Erd; Würmlein so viel gewaltige
 vnd erschröckliche Feind / die höllische Schaaren
 so auff vnser Verderben zusammen geschwohren/
 weder im Leben noch Todt überwältigen / seydt
 vns wider ihr Nachstellen bey Tag vnd Nacht
 verhältlich / vnd weichet in so gefährlichem streit
 nicht von vnseren Seelen; insonderheit aber be-
 fehle ich mich vnder deinen Schutz vnd Schirm/
 mein heyliger getreuer Engel / deme mich Gottes
 Gütigkeit zu bewahren gnädiglich anbefohlen.
 Ach! führe mich Schwachen / beschütze mich ar-
 men Waisen / leite mich Irigen / muntere mich
 Faulen / wecke mich Schlaffenden / treibe mich
 gehenden / vnd verschaffe daß der letzte Kampff /
 wann ich mit dem Todt / vnd bösen Feind ringen
 muß / glücklich abgehe / auff daß ich nach die-
 sem sterblichen Loen in euer seeligste
 Gesellschaft / an vnd auffge-
 nommen werde /

A M E N.



XLI. Herz. Stärkung.

Von der heyligen Kloster Jungfrau TERESIA
Carmeliter Ordens.

D Edelste von Stammen / vnd heyligste
Jungfrau TERESIA! außersüßte
Braut Christi! von Kindheit an bist
du allzeit der Gnad Gottes entgegen
gangen / in dem du in der Forcht Gottes erzogen /
wunderliche Zeichen deiner künfftigen Herz-
lichkeit zu hören waren; dann dieweil du / der heyligen
Martyrer Geschichten durchlesend / auß
Spanien zu den Unglaubigen Africaner geflo-
hen / ware dein einiges Ziel vnd End / daselbsten
dein Blut / vom JESU Christi / vnd des Näch-
sten Heyls willen / zu vergiessen.

Diß dein subkünfftiges verlangen der Marter-
Kron / dieweil du zuruck geholet worden / hast du
hernach in reichliches Allmosen / vnd andere heylige
werck verwandelt / benedens mit stethem wey-
nen betauet / daß dir ein so grosses Glück auß
den Händen gangen ist.

O glückselige H. Teresia! wie nützlich ist's dir gewesen / daß / nach deiner Mutter Todt / du dir / Mariam die Gottes Gebährerin / zu deiner Mutter erwöhlet / vnd erworben hast / welche dich in ihren Schutz vnd Schirm genommen / ach! Erhalte mir auch durch Sie diese Gnad / auff daß Sie biß zu meinem End / auch meine Schirm vnd Schutz Mutter seyn wolle.

O seeligste Kloster Jungfrau! wie schön hat dich der H. Geist geleitet / daß du im zwanzigsten Jahr deines Alters / zur geistlichen Wohnung Mariae von Carmelo / dich begeben hast / daselbst Gott auff das efferigste zu dienen / daher du von Ihm begnadet worden / daß bey achtzehn Jährigen schweren Kranckheiten / vnd starcken Anfechtungen / auch ohne Leibs Nahrung / du des himmlischen Trosts allzeit ein überfluß genossen hast.

O Englische Jungfrau / mit Englischen Tugenden geziert! du hast nicht allein dein eigen / sonder auch mit sorgfältiger Liebe / das gemeine

Heyl

Heyl deines Nechstens gesucht / da du auß Ein-
gebung Gottes / die alte strengere Regel deines
H. Ordens / wiederum so wol bey Weiblich, als
auch bey Männlichem Geschlecht / mit guttthei-
fung der H. Kirche eingeführt / auch ohn einige
Menschliche hülff vnd ganz arm / zwey vnd dreys-
sig Klöster aufferbaut / vnangesehen dir meistens
die weltliche Fürsten zu wider gewesen.

Wie inbrünstig ware dein Herz? in dem
du die Blindheit der Vnglaubigen / vnd der Vn-
Catholischen steths beweynet / vnd für sie freywil-
lige Buszwerck / durch Kasteiung deines eigenen
Leibs / Gott auffgeopfert hast; dahero du ver-
dient / einen Engel zusehen / welcher dir dasselbige
mit einem feurigen Pfeyl berührt / auch Chri-
stum I E S U S bey darreichung seiner rechten
Hand / redendt vnd sprechendt zuhören: Hinfüh-
ro als ein wahre Braut wirst du meiner Ehr hal-
ben ein eyfferige Sorg haben.

O süsse Wort! O heylsame Ermahnung! zu
diesem / wie willig ist dein Gemüth gewesen? eben

darum hast du ein hochgehendes Gelübd **GOTT** gethan / allzeit dahin zu trachten / alles das jeni-
ge / was du vernehmen wirst / so vollkommener /
vnd **GOTT** wolgefälliger seyn wird / ins werck zu-
richten.

O wie heylsam / vnd voll der Göttlichen
Weisheit seynd dein beschriebene Lehrstück / dar-
durch der Menschen Herzen zum verlangen des
himmlischen Vaterlands auffzumuntern.

O Gottliebende Teresia ! Was hat dein un-
schuldiger Leib übel gethan / daß du denselben
mit scharff härigen Gürtlen vnd Banden / mit
eysenen Ketten / Brenn. Nesseln vnd Dorn jeder-
zeit gestrafft hast / sprechendt : **W**er / entweder
leyden / oder sterben. Durch diese leibliche Züch-
tigung / hast du verdient / daß dich **JESUS**
dein Bräutigam / allhier mit Göttlichen Gna-
den berührt / vnd dort mit der Kron der Glory
geehrt hat.

Bon dannen / **O** gloriwürdigste Jungfrau /
erhalte mir Gnad / daß ich mit eben solchem Eys-

fer **DEU** dienen / vnd dir dahin nachfolgen
möge / **IESU** meinen Erlöser ewig zu
preisen vnd zu loben / Amen.

XLII. Herz, Stärckung

Von dem Heiligen CAROLO BORROMÆO, Cardinalen/
Erz-Bischoffen vnd Patronen wider die Pestilenz.

Glorwürdigster CAROLUS! Der ge-
stalt nach bist du ein Mensch gewesen / auß
Gnaden aber / vnd der Keinigkeit halben ein En-
gel / der Christlichen Andacht ein Beyspiel / der
Bischöfflichen Würden ein Spiegel / der Cardi-
nälischen Herrlichkeit ein Muster / ein starcke Vor-
Maur wider die Gottlose / ein Vatter der Armen /
ein sonderbare Zier der Kirchen Gottes / vnd in
derselben hast du geleuchtet / durch den Glauben
wie ein Martyrer / durch die Weißheit wie ein
Lehrer / durch das fromme Leben wie ein Reich-
tiger / vnd durch die geistliche Würde im predi-
gen / Reichung der H. Sacramenten / vnd in
der Regierung wie ein guter Hirt.

Dirdischer Engel! an dir sehe ich wegen deß grossen Euffer/ tieffster Demuth/ vnd brennender Lieb gegen deinen Schäflein/ ein andern Basilium/ Chrysostomum/ vnd Gregorium; wegen Casteyung deß Leibs ein andern Hilarion/ vnd Antonium; wegen der Standthafftigkeit ein andern Athanasium vnd Hilarium; wegen der Embßigkeit in der Ehr Gottes/ ein andern Cyrillum/ Hieronymum vnd Paulinum; vnd wegen deß freygebigen Allmosen/ ein andern Martinum/ Nicolaum vnd Joannem Alexandrinum.

Sie schön glanzete an dir/ insonderheit die reine Keuschheit/ vnd keusche Keinigkeit: in dem dir/ als einem jungen Blut offtermal/ vnd sonders Fleiß anlaß gegeben worden/ an derselben schaden zu leyden/ du aber herzhafft/ die vom Asmodeo in dein Kammer gebracht/ wie die Göttin schöne/ aber ehrlose Leuth/ abgetrieben.

Sie glanzende scheint herfür dein Stärke vnd Beständigkeit: in dem du dich als ein Maur

die Gerechtigkeit der Kirchen / vnd dero Freyheit zu erhalten / dargestellt hast / die Macht vnd Trohungen Hochmögender Widersprechern vnange sehen.

O wie herrlich lasset sich sehen deine Gedult vnd Sanfftmüthigkeit? in dem du nicht gewolt / daß man dem jenigen nachfragete / welcher dir ein tödtlichen Bürenschuß vermeint / aber durch den Schuß deines H. Engels / die zwo loszgegangene Kugeln / dir von dem Leib zu den Füßen gefallen; ja ihm gern verzeyhendi gewolt / daß er vn gestrafft verbleibte.

Glückseelig dich / O H. Carolus! von deiner vnd anderer mehr fürtrefflichen Tugenden / hat dich Gott also geliebt / daß Er auff dein Vorbitt den Blinden das Gesicht gegeben / den Tauben das Gehör / den Stummen die Red / den Kranken die Gesundtheit / vnd den Todten das Leben.

O wie groß ist dein Eyffer gewesen / die Seelen zu gewinnen? dieweil du nicht allein die sehr
einge,

eingerrissene böse Sitten allerley Standspersonen/ zur Regel eines Christlichen außerbaulichen Lebens gebracht; sonder auch dein selbst eigenes Leben/ in gefahr sendt/ denen mit der leydigen Seucht der Pestilenz behafften/ die H. Sacrament mit eigener Hand gereicht/ zum öfftern mit trostreichen Worten besucht / vnd dich selbst mit einem dicken Strick am Hals/ schwehrtragendem Creuz / vnd mit blutrinnenden Füßen für dein andertrautes Volcks Sünd / **W** **E** **L** auffgeopffert hast.

Verohalben O H. Carole / bitte auch **W** **E** **L** für vns / auff daß wir wider die Pestilenz erhalten werden; Wir bitten auch dich O Barmherziger **W** **E** **L** vnd **H** **E** **R** / gebe vnserm bittlichem Verlangen ein williges Gehör / vnd wende von vns / in ansehen der Verdiensten deines H. Bischoff vnd Reichigers Caroli / allernädigst die giftige seucht der Pest/ vnd alle schädliche Todts-Gefahr / auff daß der Menschen Herzen erkennen/ daß solche Geißel der bösen Kranckheit/ von

deinem

deinem Zorn herkommen/ vnd durch dein Barm-
herzigkeit wiederum auffhören / durch IESUM
Christum vnsern Erlöser vnd HERN/ Amen.

Vnd du O Erlöser der Welt! bewache dein Kirch
durch steten Schutz vnd Schirm deines Heyligen
Beichtigers vnd Bischoffs Caroli/ auff daß/
gleichwie Ihn die Bischöffliche Sorgfältigkeit
über seine Schäflein glorwürdig gemacht hat/
also auch seine Vorbitt vns stets in deiner Liebe
eyfferig mache. Ach liebereicher IESU! Du
Begierd vnd Herzens-Trost aller Heyligen /
verschaffe / daß gleichwie der H. Carolus durch
deiner Güte vnd Gnaden-Einfluß / der Welt
Reichthum/ Ehr vnd Gut/ alle Freud vnd Wol-
lüsten verachtet/ also ich dir allein anhangen / an
dich allein gedencke/ dich suche / mein Ziel vnd

End auff dich setze / vnd seines heyli-

gen Wandels eyfferiger Nach-

folger werde /

A M E N.



XLIII. Berg, Stärkung.

Von dem heyligen L E O P O L D / Marchgrafen in
Oesterreich.

D Frommer! O milder! O andächtiger!
O barmherziger! O Ehrenbietiger vnd
Gottsfürchtiger Seeligster L E O P O L D!
Dieses seynd deine Ehren, Titul / welche dir die
ganze Welt gegeben / da du eines Marchgrafen
Sohn in der Väterlichen Hoffhaltung erzogen /
in der ersten Blüh deß Alters / solche Saamen
der Tugenden an dir sehen lassen / welche hernach
zu einer sonderbahren Heyligkeit deß Lebens er-
wachsen seynd.

O wie schön glanzete in deiner Jugendt an
dir / die Forcht Gottes / die höchste Unschuld / die
Eingezogenheit / Zucht / Erbarkeit vnd Demuth?
vnd in zugenommenem Alter / die Gerechtigkeit /
Weißheit / vnd der fürtreffliche Eyffer / Gottes
Ehre zu befördern?

O Wunder über alle Wunder! daß du / ein

Marchgrafe/in einer Fürstlichen Hoffstatt / welche sonst / Sise deß Ehrgeizes / Wohnungen deß Prachts / Herberge der Wollüsten / zu seyn pflegen/dich von dem Irdischen über die Wolcken / zu göttlichen Dingen erhoben?

Wie fleißig hast du die arth der Lerchen an dich genommen? Die Lerchen/bringen die meiste Zeit auff der Erden zu / doch schwingen sie sich auch dergestalt in die höhe/das sie vor den menschlichen Augen gleichsam verschwinden; mit diser Eigenschafft bist du / O Heyl. Leopold auch also geziert / das du mit der Demuth dich auff der Erden beholffen hast; aber mit dem Gebett vnd innerlichem Eyffer / bist du die Wolcken durchgangen/mit dem Leib auff Erden gewesen / vnd mit dem Herzen im Himmel.

W glorwürdig. Heyliger Leopold ! Bist du demüthig mit den Lerchen auff Erden geblieben? so hast du Gott in seinen Creaturen ersehen; hast du dich mit deinem eyfferigen Gemüth über die Wol-

Volcken geschwungen? so hast du Gott in seiner Mayestat vnd Glory betracht.

O mein Seel! wann Leopold der Heylige mit Lands-Geschäften beschwerth / mit mühsamer Regierung beladen / mit Weib vnd Kindern verbunden / zu solcher Vollkommenheit des Lebens gelangt ist / als wäre er ein Antonius in der Wüste / ein Macarius im Closter / ein Hilarion in der Wildnus / wie wirst du dich ohne ärgernus entschuldigen können / wann du in weltlichen Geschäften / vnd im Ehestandt die Tugendt verlierst / wo Leopold der Seelige die Vnschuldts gefunden / geübt vnd erhalten hat?

Bekenne nun du mein Seel / wie sein von Gott empfangenes Pfundt / fünff Pfundt getragen an Erbauung der Gottshäuser vnd Klöstern / an der biß noch auff heutigen Tag wehrender Außspendung des Allmosens / an der Ertheilung der Gerechtigkeit denen Betrangten / an der Erhebung des gemeinen Volstands / vnd an den gewirckten vnzahlbaren Wunderthaten zur Freud vnd Nu-

gen deß Nächsten; vnd beflisse dich auch die von
GOTT empfangene Pfunde zu desselben Ehr/
 deines eigenen / vnd deß Nächsten Heyl wol an-
 zulegen.

O Vatter deß Vatterlandts! O frommer
 Marchgrafe! O sonderliche Sohn deß Heyl. Pe-
 ters! O grosser Mann Gottes! Erhalte mir von
 dem lieben **GOTT** / der dich über die Stadt der
 Glory gesetzt hat / Fried mit ihm / Fried mit mir
 selbst / vnd Fried mit meinem Nächsten / auch Ge-
 sundheit dem Leib / vnd der Seel Gnad / auff daß
 ich dir / O H. Leopold / in Tugenden möge nach-
 folgen / in der Huldt vnd Gunst Gottes leben /
 hic zeitlich auff Erden / vnd dorten ewig
 sambt dir in der Glory deß Him-
 mels / Amen.



XLIV. Herz, Stärkung

Von der Heyligen Jungfrauen vnd Martyrin BARBARA,
wegen vor Endung des Lebens / die Niessung des heyl-
gen Sacraments zu erlangen.

H H. Jungfrau vnd Martyrin Barba-
ra! Dem Himmel hat niemal nichts
bessers gefallen; Die Welt hat sich
über nichts mehrers verwundert / als
über die Göttliche Schönheit deiner Seel / vnd
liebmachender Gestalt deines Leibs; Dann du
warest nicht allein Keusch / sonder auch ein schö-
ne Jungfrau; Der Himmel hat sich deswegen
in dich verliebt / vnd die Welt bewegt / daß viel
dich zur Braut begehrt haben; Aber du von hey-
liger Lieb gegen deinem liebreichesten Bräutigam
Christo **JESU** entzündet / hast die irdische
Hochheit nicht geachtet / vnd bist allzeit mit **JESU**
allein vereinigt blieben.

O Allerreinsten Jungfrau! dein Vatter / da-
mit er dich von den weltlichen Liebhabern verber-
gete/

gete/hat dir zur wohnung einen gar tieffen Thurn
 mit 2. Fenstern gegeben/ vnd du hast zu einer viel
 größern Hochheit/ als der Thurn gewesen/ dein
 Geist vnd Gemüth erhebt/ in welchem da du das
 dritte Fenster machen lassen/ hast du dardurch an-
 las genommen dein Seel zum öfftern zu der Al-
 lerheyligsten Dreyfaltigkeit zu erheben vnd zu sa-
 gen: **D**ich bete ich an mein **GOTT**/ Drey-
 faltig vnd Einig; **O** Glorwürdige Dreyheit! **O**
 Höchste vnd Einige Einigkeit! **O** Vatter des
 ewigen Liechts! **O** Sohn/ du Liecht von dem
 Liecht! **W**ahrer **G**ott vom wahren **G**ott!
O Heyliger Geist! **D**u Vngebohrne/ du mit Ei-
 nige Lieb! **D**u **O** Vatter/ bist von dir selbst;
Du **O** Sohn/ bist von dem Vatter; **D**u/ **O** H.
 Geist/ bist von allen Beyden außgangen/ alle
 Drey einer Krafft/ einer gleichen Mayestat/ einer
 Herrlichkeit/ vnd einer vnzertheilten Wesenheit!

Nch mein Herz! warum seynd nicht auch
 meiner Seel drey Kräfte/ die sich in einer Wesen-
 heit in mir befinden / gegen diesen in einer We-
 senheit/

senheit / Drey Göttlichen Personen / allzeit gerichtet.

O Seelige Jungfrau! Jene drey Fenster des Thurns haben deinem Vatter zu erkennen gegeben / daß du **JESU** Christi Glauben hattest angenommen / darum er dich vms Leben bringen wollen; Aber **O** Gütigkeit Gottes! In dem du desselben Zorn außgewichen / bist du himmlischer weise in einem Felsen auff ein Zeitlang verwarret worden / doch ihm endlich in die Hand gerathen / der deine goldine Haar ergreiffendt / dieselbe außgerissen / vnd nach vielen ins Angesicht gegebenen Schlägen / dich zu einem Tyrannischen Richter geführet / mit mancherley Marter dir das Leben zu nehmen / welches doch endlich der Richter nit / sonder dein Vatter selbst / aber nicht dein Vatter / kein Mensch / kein Thier / sondern ein höllisches Abentheur / durch Abnehmung deines Haupts ins Werck gesetzt hat.

O Gerechter **GOTT!** diese grausame That hast du billich an ihm gerechnet mit einem Don-

nerstrahl / der den Thätter zu Aschen gebrandt /
 vnd durch einen starcken Windt dieselbe also zer-
 streut / daß nichts überblieben / als die böse Ge-
 dächtnus seiner grausamkeit ; hingegen O Jung-
 frau / in dem du die Glory vnd Herlichkeit des
 Heyligen aller Heyligen mit Jubil vnd Freuden
 gepriesen hast / bist du in Gesellschaft grosser
 Schaar der Engeln im Himmlischen Paradyß
 empfangen worden.

Ach ! sey du / O glorwürdige Jungfrau / mei-
 ne Fürsprecherin bey deinem vnsterblichen Bräu-
 tigam **J E S U** / auff daß mein Herz / welches
 wie ein harter Felsen ist / sich öffne seine allerhey-
 ligste Einsprechungen einzunehmen / vnd sich al-
 len Teuffelischen Versuchungen widerseze / damit
 mein Geist in dieser Welt / von meinem Heyland
 getröstet / von den Wunden der Sünden geheylet /
 mit dem weissen vnd glanzendem Kleyd der Vn-
 schuldt gezieret / vnd vor meines Lebens End mit
 der letzten Beegzehrung des Heyligen Sacra-
 ment des Altars versehen / gewürdiget werde
 mit

mit Christo vnserm HERN/ vnd mit dir / O al-
 lerheyligste Jungfrau Barbara / das ewige Le-
 ben zu geniessen.

O Allmächtiger GOTT vnd HERR! Dich
 ruffe ich bittend an/ auff daß die Vorbitt deiner
 allerheyligsten Jungfrau vnd Martyrin Barba-
 ra/ mir allzeit behülfflich seyn wolle / damit ich
 nicht eines vnversehnen gählichen Todts sterbe /
 sondern vor Endung meines Lebens/ mit den heyl-
 samen H. Sacramenten versehen / von allen
 sichtbar, vnd vn sichtbaren Feinden behütet/ vnd
 wider die böse Geister beschützt werde; Zeige mir/
 daß ich sehen möge den Himmel offen stehen/ vnd
 JESUM mein Erlöser vnd Heylandt an der
 Rechten Seiten Gottes sitzen / erlange mir vom
 Himmel / O glückselige Jungfrau Barbara
 Verzeihung all meiner Sünden/ damit ich zur
 Gnad deß ewigen Lebens gelange / vnd
 in die Freud deines HERN
 eingehen möge /

A M E N.



XLV. Herz-Stärkung

Vor der Beicht.

Ach der schweren Bürde meiner Sünden!
 Helffe mir ab O JEsu / dann du gesagt:
 Kommet zu mir / die ihr beladen seyd / vnd ich
 will euch erquicken; O wie oft hab ich mit Ge-
 danken/Worten vnd Wercken / heimlich vnd of-
 fentlich gesündigt? ach wehe! ach wehe! Hette
 ich dich niemal/ O HER/ beleidiget! ach mein
 Gott! wann werde ich mir einmal ganz abster-
 ben? ach HERR/ mache mich einmal zu einem
 Menschen nach deinem Herzen: Ach gütiger
 Vatter! Erleuchte doch mein verblendtes Herz/
 damit ich mich erkenne/vnd vor dir mich vrtheile.

O verwundte Seel! warum wirfst du deine
 Wunden dem geistlichen Arzt mit offenbahren /
 solte dich die Beschämigkeit verhindern? Gehet
 hin / sagt Christus / Zeiget euch den Priestern /
 vnd denen Sie die Sünd vergeben / seynd sie
 vergeben.

O Barmhertziger Gott! wende dein Angesicht von meinen Mißhandlungen ab/ vnd straffe mich nicht in deinem Grimmen; warum soll ich in meinen Sünden sterben? du begehrst den Todt des Sünders nicht/ sondern daß er lebe.

Ach JESU! verwunde mein Herz also / daß es auß Reu der begangenen Sünden / sein eigene Bosheit erkenne / vnd deinen H. Namen vollkomentlich bekenne; Den bekennenden Schächer am Creuz hast du nicht verworffen/ O geerechtigter JESU! noch die Magdalena/ noch den Mattheus/ noch den Zacheus / noch den Publi- can; ja auch deine Creuziger nit; Deine Barmhertzigkeit derohalben sey über mich / auff dich hoffe ich / auff dich vertraue ich / lasse mich in alle Ewigkeit nicht zu schanden werden.

O mein allerliebster JESU! öffne deine Wunden von neuem in Angesicht deines lieben Vatters / vnd lasse dein Heyliges Rosinfarbes Blut in mein vnreine Seel fließen / biß dieselbe ganz abgewaschen vnd rein werde:

Nach Erlöser meiner Seel! ziehe mich nach dir/ vnd reinige mich von allen Mackeln meiner Sünden/ auch von denen mir wissendt vnd unbekandten Sünden; Erleuchte mein Herz mit deiner ewigen Klarheit / vnd lasse mich auß deinem süßen Mund jene glückselige Wort hören: Dir seynd deine Sünd vergeben / Amen.

XLVI. Herz. Stärkung

Nach der Beicht.

O König aller Königen! Regiere du hinführo mich/ vnd nicht die Welt/ nicht das Fleisch/ nicht mein eigener Will/ sondern der deine/ ach mein Gott! Von dieser Stund an/ will ich lieber tausendmal sterben / als dich einmal hinführo beleidigen.

Nach meines Herzens einige Freud vnd höchstes verlangen! gib mir Gnad/ daß alles was du wilt/ ich vollkomentlich erfülle; dein bin ich/ O Gott/ dieweil du mich erschaffen/ erhalten / auß der Dienstbarkeit erlöset/ vnd in die Freyheit gesetzt

gesetzt hast/ durch dein kostbarliches Blut; dein
bin ich auch/ dann du mich so oft erkaufft/ wie
oft du mich auß den Sünden errettet / vnd gezo-
gen hast.

Zu dir O **H**Erz! hab ich meine Seel erhebt /
auff dich traue ich/ O **G**ott/ lasse mich nicht zu
schanden werden: Leithe mich in deiner War-
heit/ dann du bist mein **G**ott/ mein **H**eylandt/
auff dich hab ich den ganzen Tag geharret.

Da ich/ O **B**armherziger **G**ott/ hinführo jrz
gehendt etwas gedenccken / reden / vorhaben vnd
thun solte/ welches deinem Göttlichen Willen zu
wider/so erkläre ich mich/vnd bekenne vor dir vnd
dem ganzen himmlischen Heer/ daß solches ohne
vnd wider meinen Willen geschehe.

Ach **H**Erz! gib mir ein/ was ich thun vnd
vnderlassen soll/helffe mir im guten fortzufahren/
vnd das böse zu meyden/damit also mein Thun
vnd Lassen / von dir allzeit anfangen / vnd durch
dich geendet werde:

Ach!

Ach! zwinge mein Rebblischen Willen / da mit er sich dir nicht widerseze / noch das wenigste begehete / so deinem allerheyligsten Willen zu wider laufft; da es sich aber anderster begebete / so erbar me dich meiner / richte mich gefallenem widerum auff / vnd führe mich alsobald zuruck auff den Weeg deiner Gebotten / dann ich will ihn lehren / dein Gesag will ich allzeit halten von nun an bis in Ewigkeit / Amen.

XLVII. Herr. Stärckung.

Vor Empfangung des Heiligen Sacraments.

Herr mein GOTT vnd GOTT! die weil du mein GOTT vnd alles bist / vnd ich ein so verwerffliche Creatur / wie soll ich mich vnderstehen / Dich anjese zu empfangen? Ach mein Herr! die weil ich deiner so hoch bedürfftig bin / vnd du meiner gar nichts: Ey so erbarme dich meiner / vnd schencke dich mir gang vnd gar / dann ohne dich verlange ich nicht zu leben.

Du allein O mein GOTT! bist mein Verlangen vnd Vergnügen; weder im Himmel noch auff Erden ist etwas für mich ohne dich; aber ach HERR! ich hab ein Herz vnd Leib / so mit vielen Sünden bemackelt/ ein Gemüth vnd Zunge/welche ich nit klüglich bewahret habe / darum fliehe ich zu dir dem Brunnem aller Barmherzigkeit / zu dir eyle dem wahren Arst / daß ich von dir geheylet werde / vnder deinen Schutz begeben ich mich / vnd hab ein grosses Verlangen (den ich zu meinem Richter zu haben erschrecke) für meinem einigen Seeligmacher zu umfassen.

O geliebster meines Herzens! Siehe/ich knye vor dir/ gibst du mir dein Fleisch vnd Blut nicht / so bin ich mehr dann todt. O Gott! deß Brods deiner Kinder bin ich nit würdig / mir aber wünsche ich dein Hündlein genennt zu werden/ damit ich auffss wenigst mit den Bröseln deiner Gnaden vnaußhörlich möchte gespeiset / vnd ersetzt get werden.

O aller süßestes Brodt! mache den schlundt
meines

meines Herzens gesundt / auff daß ich die Süßigkeit deiner Liebe empfinde / vnd nach keiner andern Süßigkeit / als nach dir verlange: O allerweissestes Brodt! mein Herz verlangt dich zu essen / auff daß das innere meiner Seel mit der Süßigkeit deines Geschencks erfüllt werde: O Heyliges Brodt! O lebendiges Brodt! O ganz reines Brodt! das vom Himmel herab gestigen / vnd der Welt das Leben gegeben / komme in mein Herz hinein / vnd reinige mich von aller Vnsauberkeit des Fleisches vnd des Geists.

O Arzt des Lebens! O Brunn der Barmherzigkeit! O Licht der ewigen Klarheit! O Herr Himmels vnd der Erden! mache mein Armut reich / erleuchte meine Blindheit / lesche den Durst meiner Seel nach dir / vnd mache mich Kranken gesundt.

Wo ist doch in mir das neue Grab / O Liebreicher JESU? in welches dein Allerheyligster vom Creuz genommene Leib gelegt worden / wo seynd die reine leinene Tücher / in welche du

gewicklet worden/ weilen kein Theil an mir zu finden/ so nicht unrein; Aber O **HERZ!** bey diesem Englischen Tisch/ wann ich unrein bin/ so hoffe ich gereinigt zu werden/ vnd je armseeliger ich bin/ je grösser dein Barmherzigkeit seyn wird/ mich glückselig zu machen.

Ach! Reinige doch die Gedancken meines Herzens durch Eingießung des **H. Geists!** auff daß ich dich vollkommenlich lieben/ vnd nach Würdigkeit loben möge: **Ach!** brenne meine Nieren mit dem Feuer des **H. Geists!** auff daß ich dir mit keuschem Leib diene/ vnd mit reinem Herzen gefalle; mein Gewissen/ dich bitte/ reinige durch deine Heimsuchung/ auff daß du bey mir ein wol bereite Wohnung findest.

O König der Jungfrauen/ vnd Liebhaber der Keuschheit! lesche mit dem himmlischen Tau deines Segens in meinem Leib den Zunder der bösen Begierden auß/ auff daß ich die **H. Hostia** mit keuschem Leib vnd reinem Herzen empfangen möge: Ich weiß/ **O HERZ!** vnd weiß es war,
 haffrig/

hafftig / bekenns auch deiner Gütigkeit / daß ich
 nit würdig bin / zu dem Hochwürdigen Sacra-
 ment zu gehen / wegen meiner vielfältigen Sün-
 den / vnd vnaußsprechlichen Nachlässigkeiten.

O gütigster Gott! Lasse mich den Leib dei-
 nes Eingebornen Sohns unsers Herrn Jesu
 Christi / den Er von Maria der Jungfrauen ge-
 nommen / also empfangen / damit ich gewürdigt
 werde / seinem geistlichen Leib einverleibt / vnder
 die Zahl seiner Gliedmassen gezehlt zu werden.
 O liebreichster Vater! Verlehe mir Gnad /
 dein geliebten Sohn / den ich sekunder auff der
 Kreiß verborgen zu empfangen vorhabens / zu sei-
 ner Zeit ewiglich ganz klar / von Angesicht zu
 Angesicht anzuschauen.

Gleich vor der Niesung des H. Sacraments.

GOTT! Ich bin nit würdig / daß du ein-
 gehest vnder mein Dach: aber O Herr!
 da du gesagt: Wer mein Fleisch isset / vnd mein
 Blut trincket / der bleibt in mir / vnd ich in ihm /
 sey

sey mir armen Sünder gnädig durch die Niessung
deines Leibs vnd Bluts/ zu Vergebung all mei-
ner Sünden/ vnd zum ewigen Leben/ Amen.

XLVIII. Herr. Stärkung

Nach Empfangung des Heiligen Sacraments.

D Allersüßester **HEX IESU!** Dir
dancke ich von Herzen/ daß du mich vn-
würdigen Sünder/ deine Creatur / ohne
einige Verdienst/ vnd allein auß lauter Barm-
herzigkeit / mit deinem kostbarlichen Leib vnd
Blut gesettiget hast. Obwoln ich Dich mit
meinen leiblichen Augen nit gesehen / so haben
doch dich die Augen des Glaubens im Hoch-
würdigen Sacrament erkennt.

I E S U! Ich weiß daß dein Barmher-
zigkeit vnendlich ist / darum vertraue vnd hoffe
auff dich / daß du mir nach Empfangung deines
allerheyligsten Leib vnd Bluts zu Vergebung
meiner Sünden/ die ewige Freud vnd Seeligkeit
mittheilen wirst.

Ach Gott! daß ich dich nur genug lieben / loben / ehren vnd preisen könnte; Es sey fern von mir / daß ich was liebe auffer dir / Du bist allein mein Theil vnd ewige Erbschafft: Ich erkennns / daß ich dich nit ehre / nit lobe / noch preise / wie sichs gebühret: dannoch erfreue mich von Herzen / daß all deine Himmliche Geister vnd liebe Heylige in der Glory dich loben vnd preisen.

Ach mein Gott! Ich schenck vnd opffere dir auff mein Herz / vnd alles was ich hab / ja was du mir von Ewigkeit her vermeint / verlohnen / vnd mitgetheilt hast. **O JESU!** bist du in mir vnd ich in dir / so will ich dich jetzt halten / vnd nicht mehr auslassen / biß du mich segnest: Dir will ich allzeit anhangen / von dir nicht weichen / biß du mir die ordentliche Lieb eingießest / damit ich mit dem Propheten sagen könne: Dich will ich lieben **O Herr!** mein Stärke / mein Krafft.

Ach! daß meine Seel allzeit nach dir / **O Englisches Brodt** hungerte / **Ach!** daß mein Herz allzeit

zeit nach dir dürstete / O Brunn des Lebens!
 O Brunn der Weißheit vnd Wissenschaft! O
 Brunn des ewigen Liechts! O daß mein Seel
 allzeit nach dir verlange / dich suche / dich finde/
 zu dir eyle / zu dir gelange / dich betrachte / mit dir
 rede / vnd zur Ehr vnd Lob deines H. Namens
 alles würcke; Ach! daß mein Seel doch der Süß-
 sigkeit deiner Göttlichen Gegenwart / vnd der heyl-
 ligen Engeln / die um mich herum seynd / prüfete!
 Anjese / O **DEUX** ist's Zeit / das steinere Hertz
 von meinem Leib heraus zu nehmen / vnd mir ein
 Fleischines zu geben / welches dich liebe / in dir
 sich erlustige / dir nachsolge / vnd deiner ewig ge-
 nieße.

Ach **JESU** / du König der Königen / vnd
DEUX der Herrschenden! mein Seel ist ganz
 krafftlos / Erquickte sie mit deinem H. Leib vnd
 kostbaren Blut / so ich genossen; Ach! führe sie zu
 jenem vnaußsprechlichen Gastmahl / darbey du
 samt dem Vatter / dem H. Geist / vnd deinen Auß-
 erwählten / das wahre Liecht bist / die genugsame

Erfertigung / die ewige Freud / die vollkommene
Fröhlich, vnd Glückseligkeit / Amen / das wer-
de wahr.

Nach daß mir / O süßer JESU! diß H. Sa-
crament deines Leib vnd Bluts die Verzeihung
meiner Sünden sey; ein Arzney des Lebens / die
Bestätigung in deiner Gnad / ein jimmerwehren-
de Gedächtnus deines allerheyligsten Leydens /
ein Weegzehrung meiner Pilgersfahrt / ein Schutz
vnd Trost in meiner Sterbstundt / vnd mein end-
liche Seeligkeit!

O Seel! warum erschwachst du nit auß lau-
ter Lieb gegen deinem geliebten JESU? Warum
begehrtst du nit mit Paulo auffgelöset zu werden /
vnd bey Ihm zu seyn? darum / daß er mit dem
Pfehl seiner brinnenden Liebe das Mark deiner
Seel / vnd das innere deines Herzens verwunde
hat.

O GOTT! O Seel meiner Seel! O Leben
meines Lebens! O Herz meines Herzens! dich
verlange ich gang / dir opffere ich mich gang / dir

danke ich mit ganzen Kräfte/ vnd wünsche daß alle Creatur der Welt/ samt mir/ dir allein Danck sagen für alle mir erwiesene Gutthaten/ fürnemlich wegen der heutigen Riessung deines allerheyligsten Leibs vnd Bluts.

G E S U/ du Süßigkeit meines Herzens! wir wollen nunmehr ein Bundt machen/ vnd denselben kräftig halten: Sey du sorgfältig für mich/ so will ich sorgfältig seyn für dich; Liebe du mich/ so liebe ich dich; Bewahre Du mein Leib vnd Seel/ so will ich dein Göttliches Gesag bewahren/ als ein köstlichen Schaz/ vnd von demselben niemal weichen.

Ach Her! gib das/ was ich mit dem Mund empfangen/ ich auch mit reinem Herzen behalten/ vnd bewahren möge/ damit also auß einer zeitlichen Gaab/ mir ein ewige Arzney werde.

O Her! lasse dein Leib vnd Blut/ so ich genossen/ meinem Gemüth anhangen/ vnd gibe/ daß in mir keine Fleck oder Mackel der Lastern überbleiben/ welches dein H. Sacrament gerei-

nigt

nigt vnd gestärckt hat / der du lebst vnd regierst
von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

J E S U! Sey du allein allzeit mein
Hoffnung / mein Zuversicht / mein Lust vnd freud /
mein Ruh vnd Fried / mein süsseste Speiß vnd
Tranck / mein Hülff vnd Trost / mein einiger
Schatz vnd Reichthum : Ja / ja : O süssester
J E S U! wo mein Schatz ist / da ist auch mein
Hertz / wo Du bist / verlange ich auch zu seyn / der
du mein einiger Schatz bist / vnd ohne dich / mir
gar nichts lieb ist : mit meinem Herzen steige ich
zu deinem Gnaden Thron / bey dir sekunder im
Geist zu wohnen / auff daß hernach mein glor-
würdig : gemachte Seel sampt dem Leib /
in alle Ewigkeit deiner geniessen
möge / Amen / Amen /

A M E N.



XLIX. Herz, Stärkung

Sür schwangere Frauen / mit glücklicher Geburth erfreuet
zu werden.

Schöpffer aller Creaturen! Bey lieb-
reicher Stiftung deß Heyl. Ehestands
hast du die Vermehrung deß Mensch-
lichen Geschlechts Väterlich beföh-
len / dich bitte ich von Herzens grundt / wende
deine gütige Augen auff mich arme unwürdige
Dienerin / die zur Heyligen Ehe geschritten / stehe
mir gnädiglich bey / damit ich deinen Göttlichen
Willen vollziehend / mitler deiner Gnadenhülff /
zu erfüllung der leeren Himmels. Stellen der En-
geln / diser meiner Leibs. Frucht glücklich entbun-
den werde / vnd dieselbe zu deiner Ehr / gottsförch-
tig dir zu dienen / vnderweisen möge.

Ach! verleyhe mir deinen Väterlichen Se-
gen / vnd heylsame Barmherzigkeit / auff daß /
dieweil du mir die Fruchtbarkeit der Kinder gege-
ben

ben hast/ an mir/ vnd meiner Leibs Frucht wahr
werde/ daß wir jenes Geschlecht seynd / welches
den HERN suchen thut.

O Mitleydender HERN! BOTT! mindere an
mir die grosse Geburths schmerzen/ vnd verkehre
all mein Wehethum in wahre Freud/ auff daß ich
mit schuldiger Dancksagung / dich allzeit ehre /
lobe vnd preise/ auch durch die grosse Verdiensten
vnd kräftige Fürbitt der Allerseeligsten Jung-
frau vnd Mutter Gottes Mariae / nach diesem
Leben zu den Freuden der ewigen Seeligkeit sampt
meinem Kind gelangen möge.

Ach gütiger BOTT! Erbarme dich vnser bey-
den/ vnd segne vns beyde; Erleuchte dein Ange-
sicht über vns beyde/ vnd erbarme dich vnser/ da-
mit wir auff Erden deine Wege erkennen/ vnd
dein Heyl vnder allen Völkern.

Die Erd meines Leibs hat die Frucht empfan-
gen / segne dieselbe **O BOTT** / segne diesel-
be/ damit ichs frisch vnd gesundt ohne mangel/

auff die Welt bringe/ vnd zu deinen grossen Ehren
dir schencken vnd auffopffern könne.

Du Allergnädigster Vatter des Himmels! Er-
höre mich am Tag meiner Kindswehe / wann
mich die Forcht des Todts überfallt; Der Name
Gottes Jacob beschütze mich/ wann mich die bit-
tere Geburts-Schmerzen ergreifen:

Ach schicke mir Hülff von deinem Heylig-
thum/ wann mir das Angesicht erbleicht/ vnd be-
hüte mich auß Sion/ wann meine Wangen sich
entfärben / meine Augen mit Thränen triessen /
vñ ein Tropff den andern schlagend/ treffen thut.

Ach verlasse mich nit / wann mir alsdann
die Haar gen Berg stehn / auch die Händ vnd
Fuß sambt dem gangen Leib zittern:

Ach stärke mich/ wann mir aller Muth ent-
gehet: Ach labe mich/ wann ich in die Ohnmäch-
te sincke/ das Herz erkalten/ vnd das Blut in den
Adern erfrieren sollte: Erquickte mich/ wann mich
die Kräfte meiner Seiten ganz verlassen wol-
ten:

ten: steure mich/wann der ganze Leib sich entrü-
stet / vnd mit widerwärtigen Worten / vnwillig
sich des Wehethums beklaget.

Ach! nimme mich in deinen starcken Schirm
vnd Schutz / wann mir der kalte Angstschweiß
aufgehet / wann meines heülens vnd schreyens
kein End ist; vnd wann mein ganzes Leben das
durchschneydende Schwerdt des Todts empfind:

Gebe mir / O HER: GOTT / alsdann / was
mein Herz begehrt / vnd bestätige all meine
Seuffzer / so wil ich mich in deinem Heyl erfreuen.

Berleyhe mir deiner schlechten Dienerin / O
lieber HER: GOTT / diese Gnad / damit ich mich
stets meiner Seele / vnd des Leibs Gesundheit
erfreuen möge; Nehme von mir / zu Ehren der
glorwürdigst. allzeit Jungfrauen Maria / welche
durch krafft des h. Geists / Jesum deinen Ein-
gen Sohn empfangen / vnd ohne schmerzen vns
auff diese Welt geböhren hat / mein bevorstehende
Traurigkeit / vnd lasse mich der ewigen Fröhlig-
keit genießen.

Du /

Du/ O Herr/ bist mein Zuflucht/ Krafft vnd
 Stärke/ dich bitte ich herr/ inniglich/ lasse mein
 demüthiges Gebet/ bey dir statt finden/ vnd gebe
 mir günstiglich/ auff daß/ was ich mit starckem
 Glauben vnd höchsten Vertrauen von dir ver-
 lange/ würcklich erlange:

Stärke mein Herz mit deinem fürnehmsten
 Geist/ wie auch mein Leibs. Frucht/ damit wir
 allhier mit allem andächtigen Weibs. geschlecht
 allezeit dein Lob auß dem innern vnserer Herzen
 erschallen lassen/ vnd außbreiten/ hernach dort
 oben im Himmel mit all deinen H. H. Engeln vnd
 Außgewählten/ dein Glory vnd Herrlichkeit
 ewiglich preisen mögen/ Amen.

Dancksagung/ so ein Frau ihrer Geburth
 glücklich entbunden ist.

DIX/ O mein Himmlischer Vatter/ sage
 dich/ durch JESUM Christum vnsern
 Herrn vnd Heylandt/ Lob/ Ehr vnd Danck/
 daß du mich in meinen Kinds. nöthen so gnädig-
 lich

lich erfreuet/ vnd in mancherley Gefahr vnd Nö-
then / so Bätterlich behütet hast / alle die Tage
meines Lebens/ mir so oft vnd viel Gutthaten /
Gnaden vnd Gaaben / grosse Hülff vnd Gütli-
chen Beystandt bewiesen / daß es nicht möglich
ist / daß mein Herz kan erdencken / noch mein
Zung aussprechen.

Bitte derohalben dich O Jungfrau Maria /
O Mutter aller Gnaden vnd Barmherzigkeit /
auch alle liebe Engel im Himmel / vnd alles
himmlische Heer / ihr alle wollet mir helfen /
daß ich dem Allmächtigen **GOTT** / möge
ewiges Lob/ Ehr vnd Danck sagen / Ihn preisen
vnd lieben von Ewigkeit zu Ewigkeit/ durch **JESU**
CHRISTUM unsern **HEILIGEN** vnd
Heylandt / der mit Ihm lebt vnd regiert
ein **GOTT** in Einigkeit des
Heyligen Geists /

A M E N.



L. Vers. Stärkung

Von der grossen Barmherzigkeit **GOTTES** /
 Theuren Bluts / Bittersten Leidens / Sterbens / vnd
 der Verdiensten **JESU** Christi.

WIE armer elender Mensch / O allmäch-
Stiger **GOTT** / vnd Bather vnser
 lieben **HERRN JESU** Christi /
 erkenne vnd bekenne vor Dir / daß ich dich schwer-
 lich vnd vielfältig erzürnt habe ; aber an mir
 hast Du bißhero mit der That erweisen wollen /
 daß Du an dem Todt deß Sünders kein gefallen
 hast / sonder wilst / daß er sich bekehre vnd lebe.

Dieweil ich aber in solchem hohen Werck /
 mich nicht eyfferig genug / sondern fast law vnd
 kalt befinde / so bitte ich dich / O gütiger Bather /
 du wollest mich vñ solcher Unvollkommenheit
 willen nicht verwerffen / sondern auß dem vner-
 schöpfflichen Abgrundt deiner Gnaden erstatten /
 was mir dißhalben mangelt.

Gibe mir / was du von mir forderst / vnd for-

dere was du wilt/ lasse mich nur / im vertrauen/
 so ich auß deiner tröstlichen Verheißung in mei-
 nem Herzen geschöpffe / vnd auff dein vnendliche
 Gnad / auch auff die Verdiensten/ Leyden vnd
 Sterben **JESU** Christi deines Sohns / ge-
 setzt habe/ nicht zu schanden werden/ durch eben-
 denselben **HERN JESUM** Christum / dei-
 nen lieben Sohn / meinen **HEXEN** vnd
 Heylandt / Amen.

Ein andere / wie obgemeldt.

O Bütiger / Barmherziger **GOTT!** Du
 wilt ja/ daß alle Menschen Selig werden/
 vnd zur Erkandtnus der Wahrheit kommen; Nun
 bin ich auch / **O GOTT!** / von denen allen / von
 welchen diß geredt ist / vnd besinde darneden in
 meinem Herzen die Begierde / daß ich mich auch
 für mein Person zu diesem deinem Willen fügen
 wolte; aber eins ist zwischen dir / vnd vns ar-
 men/ elenden Menschen/ daß dieselbe deinen Wil-
 len nicht recht befördert / nemlich die schwebre
 Sünd/

Sünd/ darmit bin ich auch behafftet/ gleich al-
len Adams, Kindern auff Erden.

Gleichwie mir nun durch die natürliche Ge-
burth von Vatter vnd Mutter/ die sündige vnart
des ersten Adams / auch seine Vngerechtigkeit /
vnd der Todt angeerbt ist / also bin ich auch von
Christo dem andern Adam (dessen Glied ich
warhafftig bin) der Gerechtigkeit vnd des Lebens
durch sein kostbares Blut / schmersliches Len-
den / vnd bitterm Todts theilhaftig gemacht
worden.

Also komme ich zu dir / O gütiger Vatter !
vnd wolte auch gern die Seeligkeit erwerben ; ich
komme aber nicht anderster als in deinem einigen
Sohn/ meinem lieben Heylandt Christo I E
S U / der für mich den Todt gelitten / vnd für
meine Sünd überflüssige Bezahlung gethan hat/
vnd bitte dich/ du wollest hierin/ deinen vnd mei-
nen Willen geschehen lassen / daß ich durch Ihn
möge Seelig werden / vnd mit dir / sampt deinen

lieben Engeln / vnd Außermöhlten in Freuden
ewiglich lebe / Amen.

Ein andere in voriger Meynung.

Wie lieblich vnd süß **HEX X JESU**
Hriste / erklinget in meinen Ohren die
Stimm / in dem du sprichst: Kommt her zu mir
alle / die ihr mit Mühe vnd Arbeyt beladen seyd /
ich will euch erquicken; Derentwegen **O HERR** /
nehme ich zu dir mein Zuflucht / vnd bitte grundt.
herziglich / du wollest mich mit deinem Trost er.
quicken / vnd mein Hertz stärcken.

Ich mehre meine Kräfte in meiner Seele /
vnd gib mir Gnad / damit ich in meinem Ver.
trauen auff dein vnendliche Barmhertzigkeit /
vnd köstlich vergossenes Blut / wider alle An.
sechtungen der Sünde / des Teuffels vnd aller
Widerwärtigen / ich nit allein vn beweglich vnd
fest stehe / sondern auch immerdar stärker werde /
wachsen vnd zunehmen möge; Lasse mich / **O**
HEX X JESU! nicht zu schanden werden

em deines bitteren Leydens / Sterbens / vnd
 Todes willen / **A M E N.**

Ein andere / in gemedtem Vertrauen.

G Barmherziger Gütiger **GOTT!** Ich
 bekenns / daß ich nicht so wol gelebt habe /
 als einem frommen gehorsamen Christen gebüh-
 ret; Was ich dir in der Heyl. Tauff verheissen/
 das habe ich also nicht gehalten / wie derselbige
 Tauff. bundt mitbringet / sondern bin dir ungehor-
 sam gewesen / hab mich vielfältig wider deine
 Mayestatt versündigtet / vnd das weisse Kleid der
 Unschuld / darmit du mich in der H. Tauff be-
 kleidet hast / offtermahl verunreinnet / diß alles
 reuet mich von Herzen / O mein **GOTT!**

Ich hab wol die Verdammus mit meinen
 Sünden verdient: aber dafür offtere ich den
 Todt meines **HERN JESU** Christi / der für
 mich sein theures Blut vergossen; die Seeligkeit
 gebühret mir nit nach meinen Verdiensten; aber
 der Todt meines **HERN JESU** Christi /
 hat mir die hüßliche Erbschafft erworben:

Darum

Darum hab ich das Vertrauen/ daß Chri-
stus **JESUS** mein lieber **HERR** vnd treuer
Heylandt/ mich durch die Krafft seines theuren
Leydens/ vnd Blut/ Vergießung/ auß dem zeit-
lichen Todt mit gewalt wird hindurch führen/
daß ich nit von dem ewigen Todt verschlungen
werde/ Amen.

Ein andere zu dergleichen Vorhaben.

Barmhertziger Vatter! Ich armer elender
Mensch/ komme mit festem Vertrauen zu dei-
nem Gnaden Thron/ lasse mich doch Barmher-
zigkeit erlangen/ doch bin ich nit werth/ daß ich
vor deiner Mayestat erscheine; aber **O HERR**!
wann du das Rosinfarbe Blut deines Sohns
JESU Christi wirst ansehen/ womit meine
Seel gereinigt vnd gewaschen ist/ so ist dasselbe
wol werth/ daß du mich zu Gnaden annehmest/
vnd der ewigen Seeligkeit theilhaftig machest.

Ach gütigster Vatter; wende derhalben dein
Angesicht von meinen Sünden/ vnd sehe das An-
gesicht deines Gesalbten an/ deines einigen lieben
Sohns

Sohns **J E S U** Christi / der ans Creutz geschlagen / vnd vñ meiner Sünden halber / sein theures Rosinfarbes Blut vergossen / vnd kröne mich mit der Kron der Seeligkeit.

G E S U mein Erlöser! lasse mich mit allen Auserwöhlten die fröhliche Stim hören: Kommet her ihr Gebenedeyte meines Vatters / besiget das Reich / das euch von anbeginn der Welt bereitet ist / in welchem Reich du mit deinem Lieben Vatter vnd dem h. Geist / ein wahrhafftiger **G O T T** lebst vnd regierst in Ewigkeit / Amen.

L. I. Herz. Stärkung

Durch eine Aufopfferung wegen empfangener Göttlichen Gnaden.

Gütigster Vatter! für alle deine Gaaben vnd Gnaden / die du mir verloben hast / was soll ich dir vergelten? im Himmel oder auff Erden finde ich nichts / das würdiger vnd dir lieber sey / als allein dein Einiger Sohn **J E S U S** / darum opffere ich dir denselbigen

H h

mit

mit solcher Demuth vnd Dancksagung / als ich
 immer kan / in Einigkeit der Liebe / dardurch du
 mir Ihn geschenckt / vnd auß Väterlichen Her-
 zen in diese Welt gesandt hast / daß Er die mensch-
 liche Natur annehmen / vnd eines bitteren Todts
 sterben solte.

Ich opffere dir die Verdienste seiner Mensch-
 werdung / seines ganzen Lebens / seines Leydens
 vnd seines Todts.

Ich opffere dir seine schmäbliche Marter / sei-
 nen gutwilligen Gehorsam / seine vnaussprechli-
 che Demuth / seine vnbegreifliche Gedult / vnd
 sein brinnende Liebe :

Ich opffere dir seine harte Bandt / vnd alles
 was Er gelitten / da Er von seinen Feinden ge-
 schlagen / gestossen / getretten / verachtet / verspheyet /
 verlacht / vnd gelästert worden.

Diß alles opffere ich dir / als ein würdiges
 Opffer / zu deiner höchsten Ehr / für alle meine
 Missethat / vnd versaumnus / vnd bitte dich / du
 wollest die theure Verdienste deines Eingebornen

Sohns

Sohns / für alle meine abscheuliche Sünde annehmen; dann alles was ich böses gethan / hat Er mit seinen Leyden bezahlt / vnd außgetilget; Ja Er hat vielmehr bezahlt / als ich schuldig war.

Ach! wann du mein Bosheit / vnd seine Bütigkeit / meine Sünde / vnd seine Verdienste / gegen einander auff die Waag legen wollest / wurden seine Verdienste viel schwehtrer seyn / als meine Vbelthaten: fürwahr seyn Leyden vnd Todt überwindet alle Sünd / übertrifft alle Missethaten vnd versaumnus.

Sie derohalben opffere ich den vnschuldigen Todt deines allerliebsten Sohns / vnd was Er sonst in der angenommenen Menschlichen Natur gewürckt hat: vnd bitte dich / du wollest mich deiner Gnaden geniessen lassen / damit ich dich mit allen Außersüchten / om deiner Barmherzigkeit willen / in alle Ewigkeit preysen vnd loben möge /

Amen.



LII. Herz, Stärkung

Durch die sieben letzte Wort CHRISTI am Creuz.

JESU / mein Heyl vnd vollkom-
 mener Trost! Der du am Creuz für
 deine ärgste Feind mit diesen Worten
 gebettet hast: Vatter vergibe ihnen/
 dann sie wissen nicht / was sie thun: Verleyhe
 mir Gnad/ daß ich allen denen von Herzen ver-
 gebe vnd verzeyhe/ die mir leyd gethan/ oder mich
 an Leib / Gut vnd Ehre / oder sonst beschädiget
 haben/ zu dir hab ich diese gewisse Zuversicht / du
 werdest mich nicht zuruck weisen / der ich deine
 Gnad von Herzen verlange / Amen.

O Barmhertziger JESU! Der du dem
 Schächer am Creuz / auch in der letzten Stund/
 da er seine Sünd bereuet / mit diesen Worten zu
 Gnaden angenommen: Wahrlich / Ich sage
 dir / heut wirst du bey mir seyn im Paradyß: ge-
 dencke an mich in all meinen Nöthen / vnd lasse

mich von deiner Gnad nicht außgeschlossen seyn/
sonder die süsse Wort auch in meinem innern Her-
zen erklingen hören. Heut wirst du bey mir
seyn im Paradesß / Amen.

O lieber Herr: J E S U! der du in der höch-
sten Noth/ auch für deine liebe Mutter Sorge ge-
tragen/ vnd Sie deinem geliebten Jünger Jo-
hannes befohlen hast; Dich bitte ich durch die
Liebe deiner H. Mutter / gib mir Gnad/ daß ich
meinen Leib vnd Seel/ mit allem was ich bin vnd
hab / deiner göttlichen Fürsichtigkeit/ vnd Vät-
terlicher Sorge vollkommenlich aufstrage. Amen.

O gütigster J E S U! der du als ein warhafti-
ger Mensch am Creuz / zu deinem Vatter geruf-
fen: Mein Gott! mein Gott! wie hast du
mich verlassen? Dich bitte ich durch die bittere
Angst/ vnd vnaußsprechliche Marter / dardurch
du am Creuz von allen seytten häufig zu diesen
Worten bist gedrungen worden / verlasse mich
nit/ sonder erhalte mich / daß ich durch keine An-
fechtung

Durch die sieben letzte Wort Christi am Creutz. 237

sechtung zu der Höllen Abgrundt versinken möge / Amen.

O süßer JESU! der du am Creutz außgesprochen: Mich dürstet: dardurch du dein heilig, vnd inbrünstige Begierde nach vnserer Seeligkeit zu erkennen gegeben / verleyhe mir Gnad / vnd erwecke in mir auch einen Durst / nach dem theuren lebendigen Wasser / so durch deine H. H. Wunden reichlich darher fließet / vnd träncke mich mit demselbigen / auff daß mich nicht dürste in Ewigkeit / Amen.

O JESU mein Heylandt! der du alles erfüllet hast / was von Dir / vnd deinem bitterm Leyden geschrieben war / welches du mit diesen Worten bekräftiget: Es ist alles vollbracht: dardurch das Heyl der ganzen Welt erworben ist; Ach! verleyhe mir Gnad / vnd deinen H. Geist / daß ich in Vertrauen auff deinen bitterm Todt / auch in Gedult vnd Leyden / vnd sonst in einem guten Willen / vnd seeliget Stunde beständiglich
biß

bisß zum End verharre / vnd also die ewige Seligkeit erwerbe / Amen.

GOTTES JEESU Christe! Der du dein Leben mit diesen Worten geschlossen: Vatter in deine Hände befehle ich meinen Geist: Ach lasse deinen Todt mein Leben seyn! vnd wann es auch mit mir dahin käme/ daß meine Seel nach göttlichem Willen / von diesem Leib scheiden soll/ so seye nicht weit von mir / vnd lasse sie in deine Händ befohlen seyn/ wehre den bösen Geistern / daß sie dieselbe nit beschädigen/ oder auß deinen Händen hinweg reißen/ sonder erhalte sie vor ihrem Wütten / zum ewigen Leben / Amen.

LIII. Herz. Stärkung

Wider die Anfechtungen im Glauben.

ACH Gütigster GOTT! Ich sage dir Lob vnd Danck / daß du mich bey diesen gefährlichen Zeiten / da die Welt mit Irthumen vnd Kezereyen schier überschwemmet / in Gemein schafft

schafft deiner H. Kirchen/ vnd in ihrem Wahren
 Allein Seeligmachenden Catholischen Glau-
 ben/ erhalten hast; Dich bitte ich/ vñm deines al-
 lerliebsten Sohns I E S U Christi willen/ du
 wollest mich auch hinführo darinn erhalten / so
 lang ein Athem in mir ist/ auch mich stärken/ mit
 deinem fürnehmen mächtigen Geist/ daß ich mich
 durch keine List/ Betrug / Gewalt oder Anfech-
 tung des lügenhaftigen Sathans / von derselbi-
 gen deiner Wahren Kirchen abwenden / oder in
 einige Irthum vñd Ketzerey verführen lasse.

Derselben deiner H. Kirchen ergebe ich mich
 aller dinge / vñd anhangе einfältig dero Glau-
 ben / was Sie lehret / haltet / vñd ordnet / das
 glaube / vñd halte ich für die vnsehlbare Wahrheit /
 vñd verwerffe alles / was dagegen von dem leydi-
 gen Sathan mag erfunden / fürbracht / vñd ein-
 geben werden; Bey solcher Wahrheit / vñd rech-
 tem Wahren Catholischen Glauben erhalte
 mich auch / O gütiger Vatter ! biß ich dir meinen
 Geist auffgebe; Das bitte ich dich durch I E S U

Christum/ deinen lieben Sohn/ meinen Herrn
und Heylandt/ A M E N.

LIV. Herz-Stärkung

Wider die Ansehung der Sünden haben.

Mein betrübtes Herz sey gestärckt! Wir
bekennen in unserm Christlichen Blau-
ben/ daß in der h. Kirche/ Vergebung
der Sünden sey/ so kanst du ja wider alle Anschlä-
ge des Sathans mit starckem Vertrauen dich dar-
auff verlassen; Und weil du mit gebührenden
Mitteln mit Gott vereinigt bist/ hast du dich
für deinen Sünden nicht mehr so hoch zu fürch-
ten/ dann sie seynd dir durch das Blut J E S U
Christi vergeben.

Der H E R R hat deine Sünde hinweg ge-
nommen/ du hast sampt allen andern/ seine Ver-
heißung/ daß Er den Bußfertigen will gnädig
seyn; So ist auch von anbeginn der Welt biß auff
diese Stund/ niemal ein Mensch verworffen/ oder
von dem Thron der Gnaden zuruck gewisen wor-
den/

den/ der sich rechtmässig vnd ernstlich in die Buß
geschickt/ also wirst du auch der erste nicht seyn.

Wie überaus freundlich vnd trostreich seynd
jene Wort/ die der **HEXX**/ die ewige Wahrheit
geredt: Wann eure Sünde gleich blutroth wä-
ren/ sollen sie doch schneeweiß werden: vnd wann
sie gleich rosinfarb wären/ sollen sie doch wie die
Woll weiß werden; Gnädig vnd Barmherzig
ist der **HEXX** / vnd von grosser Güte; Der
HEXX ist jedermann freundlich / vnd seine
Barmherzigkeit über allen seinen Wercken.

Vnd zwar hat sich der **HEXX** also milde /
gütig/ vnd barmherzig/ auch so willig/ die Sün-
de zu verzeihen / erklet / noch vor der Mensch-
werdung Christi/ ehe dann das Wort ist Fleisch
worden; was solten wir dann jetzt sagen/ da der
Brunn des Lebens in den HH. Wunden **IE-
SU** Christi so reichlich ist auffgangen / das
theure Blut der Versöhnung vergossen/ vnd das
Opffer würcklich verrichtet ist/dardurch der Zorn

Gottes gestillt / vnd für die Sünde der ganzen Welt genug gethan ist.

Su dir derohalben / O mein GOTT / erhebe ich mein Seel vnd Herz / lasse mich nit zu schanden werden : Ich hoffe auff dich / die Aengsten meines Hergens seynd viel worden ; helffe mir auß allen meinen Nöthen / durch IESUM Christum deinen Lieben Sohn / meinen BERN vnd Heylandt / Amen.

L V. Herr. Stärkung.

Verzeihung der Sünden zu erlangen.

Ach Barmhertziger Vatter ! Wann ich mein Gewissen durchsuche / so finde ichs mit vnzahlbaren vielen vnd grossen Sünden beladen ; Neben diesem / so seynd deine Göttliche Augen über vns scharffsichtig / vnd sehen ohne zweiffel noch viel mehr an mir / als ich selbst erkennen kan ; Ich weiß auch / daß all meine Sünde / womit ich dich mein gang lebenslang erzürnet habe / für deinen Augen offenbar seynd / vnd ganz
hell

hell am Tage liegen; Ja meines Hergens innerste Geheymnus/ vnd allertieffeste verborgene Gedancken seynd dir vnderborgen.

O Herz derohalben! wohin soll ich nun mein Zuflucht nehmen? Komme ich zu Dir/ so schreckt mich dein scharpffe Gerechtigkeit/ dein wol verdienter Zorn/dein strenges Angesicht/ darfür niemand bestehen kan; gehe ich aber von Dir/ so stehet mir nichts anderster für/ als die Hölle/ der ewige Todt/ vnd die gewisse Verdammnis.

Eine Ausflucht sehe ich allhie / O Gütiger Vatter! wann wir arme elende Sünder dich nit hätten/ so wäre vnser kein Rath / vnd müsten vnder deinem Zorn gar versinken: Es ist Gnad bey dir vnd überflüssige Erlösung; derohalben falle ich nieder für deinem H. Angesicht/ vnd bitte um Gnad/ weise mich nicht ab in deinem Zorn/ sondern nehme mich an / wie ein armes verfertes Schäßlein/ vnd vergib mir alle meine Sünd um deines H. theuren Nahmens willen.

GOTT vnd **G**OTT! Lasse deinen heylsamen vnerschöpflichen Brunnen deiner Göttlichen Barmherzigkeit / welchen du allen bußfertigen Sündern so wunderbarlich offen zeigest / gegen mir nicht versperret seyn / das bitte ich dich durch **J**esum Christum / deinen Lieben Sohn / der mit dir vnd dem **H.** Geist lebt vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

LVI. Herz. Stärkung

Wider das Nachstellen der sichtebar vnd unsichtbaren Geistlichen Feinden.

GOTT! wie viel seynd deren / die mich beleidigen / vnd sich wider mich setzen: viel sagen zu meiner Seel: Er hat kein Hülf bey **G**OTT; aber du **G**OTT / bist mein Enthalter / der mich zu Ehren setzt / vnd mein Haupt aufrichtet.

Huff dich **G**OTT traue ich / mein **G**OTT hilf mir / von allen meinen Verfolgern / vnd errette mich: Ach! behüte mich wie ein Augapffel im

im Auge/ beschirme mich vnder dem Schatten deiner Flügel für den Gottlosen die mich plagen/ für meinen Feinden/ die um vnd um nach meiner Seel stehen.

Ich bewahre meine Seel/ vnd erlöse mich/ lasse mich nit zu schanden werden: Ob sich schon wider mich ein Heer legte/ so soll sich doch mein Herz nicht fürchten: Ob sich schon ein Streit wider mich erhöbe/ so will ich mich darauff verlassen.

Gib mich nit über/in den Willen meiner Feinden/du wirst mich auß dem Strick ziehen/ den sie mir gestellt haben/dann du bist mein Beschirmer.

Da sie heimlich Rath miteinander über mich halten/ gedenccken sie meine Seel hinzunehmen; Ich aber hoffe auff dich vnd sprich: Du bist mein Gott/ mein Los sitzet in deinen Händen: Errette mich von der Hand meiner Feinden/ vnd von denen die mich verfolgen: Lasse sie nit über mich erfreuen/ die mir übels gönnen/ vnd mein Unglück

glück suchen; Thue Zeichen an mir zum besten/
daß es sehen / die mich hassen / vnd sich schämen/
daß du mir geholffen hast / vnd mein Herz ge-
tröstet.

Belobt sey der HERR / daß Er mich nit zum
Kraub in ihre Zähne gegeben / mein Hülf stehet
im Rahmen des HERRN / der Himmel vnd
Erden gemacht hat; Wann ich schon mitten in
der Angst wandle / so wirst du doch mich lebendig
behalten / vnd über den Zorn meiner Feinden deine
Hand strecken / vnd erretten / durch Iesum Chri-
stum / deinen lieben Sohn / meinem HERRN vnd
Heylandt / Amen.

LVII. Herz-Stärkung

Wider die Ungeduldt im Leyden.

Sey mir gnädig / O HERR / dann ich
bin schwach / heyle mich / dann all meine
Gebeine seynd zerschlagen / vnd meine Seel ist
sehr betrübt: Wie lang wilt du meiner so gar ver-
gessen? wie lang verbirgst du dein Angesicht vor
mir?

mir: Wie lang soll ich rathschlagen in meiner Seele / vnd von Tag zu Tag Leyd tragen in meinem Herzen: mein Gott / mein Gott siehe auff mich / warum hast du mich verlassen?

HEr! Du hast mich auß Mutter Leib gezogen / du bist mein Zuversicht von meiner Mutter Brüsten her: Zu dir erhebe ich meine Seel mein Gott / auff dich hoffe ich / lasse mich nit zu schanden werden / die Aengsten meines Herzens seynd viel worden / helff mir auß meinen Nöthen / bewahr meine Seel / vnd erlöse mich: Vor dir ist all mein Begierde / vnd mein Scuffsen ist dir nit verborgen: Mein Herz ist betrübt / mein Krafft hat mich verlassen / vnd das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir.

Syle mir zu helfen / du Gott meines Heyls: Wende von mir meine Plagen / dann ich bin verschmachtet für der stärke deiner Hand in den Straffen / mache mich lebendig nach deinem Wort / dann du bist meines Herzens Stärke / vnd mein Theil ewiglich.

Es wird mir fast lang/ vnd seche bey allen Teyden noch kein außkommen / dahero fühle mich **O** **H**Erz/ daß sich allgemach die Vngeduldt in mir reget : Fleisch vnd Blut fangt an zu quellen / der alte Adam thut / wie sein arth ist / vnd will sich des Creuzes auch wider deinen Willen gar entschlagen.

Aber ach / behüte du mich / mein **H**Erz vnd **G**ott/ daß mein Fleisch vnd Blut nit Herz werde / vnd ich mich keines Wegs wider deine heylige Ordnung vergreiffe : Gib Gnad / daß ich diese deine Väterliche Züchtigung willig annehme / vnd mit Gedult erleyde / laß mich nur in Ewigkeit von Dir nit gescheyden werden / Amen.

LVIII. Herz. Stärkung

Wider die Kleinmüthigkeit.

HErz ! meine Seel ist voll Betrübnuß. Ich spreche in meinem Zagen : Nun bin ich von deinen Augen verstoffen ; Ich vergehe in deinem Zorn / vnd erschrecke für deinem Grimmen /

men / deine Pfeyle stecken in mir / vnd deine Hand
 haltest du an über mich / den ganzen Tag gehe
 ich traurig her / darum daß ich ohne Trost bin:
 Noth vnd Leyden hab ich gefunden / mich hat Un-
 glück umgeben / dessen kein Zahl ist.

Was ist nun mein Hoffnung in diesen No-
 then: ja sehr groß / dann du bist mein Gott / die
 Krafft meines Hergens / mein Theil ewiglich /
 mein Stärke / mein Beste / mein Zuflucht / mein
 Erretter / meine Hülff / auff den ich traue; Du
 verlassest nit HER: / die dich suchen / keiner wird
 zu schanden / der auff dich harret: Derowegen er-
 hebe ich meine Augen auff zu dir / der du im Him-
 mel wohnest / meine Seel dürstet nach dir / gleich
 wie das dür Erdreich.

Stehe auff / O GOTT! erhebe deine Hand vnd
 vergiß der Armen nicht / die vor der Welt gewe-
 sen seynd: Siehe mich an / vnd erbarme dich
 meiner gedencke nicht an meine vorige Missethat /
 laß bald dein Barmherzigkeit über mich zuvor
 kommen! dann ich bin sehr elend: lasse mir wie-

der kommen die Freud deines Heyls / vnd mit dem fürnehmen mächtigen Geist erhalte vnd befestige mich / der du lebst vnd regierst in Ewigkeit / Amen.

LIX. Herz, Stärckung

Wider die Verzweiffung der Kleinmühtigen.

Mein GOTT! Ich bin mit Angst vnd Traurigkeit umfangen / der Last meiner Missethat vnd dein strenge Gerechtigkeit druckt mich so schwerlich / daß mir darüber Herz vnd Muth ersinken will / darum nehme ich mein Zuflucht zu deinem Gnaden Thron.

Ach Herz! Ich muß bekennen / meiner Vbelthat seynd überaus viel / groß vnd wichtig ; aber dein Barmherzigkeit ist gleichwol viel grösser / dann sie hat weder Anfang noch End ; auff dieselbige deine grundlose Barmherzigkeit setze ich all mein Vertrauen / thue mit mir was du wilt :

Doch weiß ich ungezweiffelt / du wirst mich von keiner Sünd willen verdammen / die ich von Her-

gen bereue / vnd ein Reißfallen daran habe; derowegen werffe ich mich in den vnerschöpflichen Abgrunde deiner Gnade / vnd in das vnschuldige bittere Leyden meines **HERN JESU** Christi / da will ich mich auch finden lassen / so lang das Leben in mir ist:

Berspreche auch für dir meinem **GOTT** / daß ich vñ kein Ding der Welt an deiner Barmherzigkeit gedencke zu verzweiffen / sonder hab diß Vertrauen zu dir / daß du mich auß allen meinen Ängsten / zu der ewigen Ruhestatt führen werdest / mit allen Außgewählten daselbst in Freuden ewiglich zu leben / Amen.

L X. **Herz** Stärkung

Wann man früh vom Schloß erwacht / auffstehet / vnd sich anlegt.

Ach **JESU** mein Liebe! Ich will auffstehen / vnd suchen / den mein **Seeke** liebe; Ach **GOTT** / mein **HER** vnd Schöpffer! Dich bete ich an; dein ist mein Leben / dein ist all mein

Wesen. Lob/ Ehr/ vnd Danck sey Dir/ daß du mich diese Nacht beym Leben erhalten/ vnd zu dieser früh Stundt gelangen lassen.

Ach Herr! Verleyhe mir diesen Tag dir zu dienen/ behüte mich vor meinen Feinden/ vnd lasse nit zu / daß ich von dir durch die Sünd abgesondert werde; Dir opffere ich auff zu deinen Diensten/ auch alle Kräfte des Leibs vnd der Seele/ auch alles was du mir hast bescheret/ wollest alle meine Gedancken / Wort vnd Werck zu deiner Göttlichen Ehr anordnen vnd richten.

Ach der schweren Sünden mein! welche meinen Erlöser nackendt am Creuz zu sterben verurtheilt haben mit grossen Schmerzen vnd Peyn.

Berwolte O Jesu! Dir nit dancken/ dieweil du vnser geistliche Bloßheit mit deinem Göttlichen Mantel bedecktest?

Ach wehe mir! daß ich das schöne in Heyli-
ger Tauff empfangene Kleid zerrissen / vnd nach
dem es die Gnad Gottes wiederum ganz ge-
macht/

macht / dasselbe doch die Schabe der Sünd aber-
mahl zernagt.

Ach HER: / bekleyde mich von neuem mit
dem Kleid schöner Tugenden / nehme von mir /
was dir mißfält / vnd ziere mich also / daß ich den
Augen deiner götlichen Mayestatt gefalle / Amē.

LXI. Herz Stärkung

Wann man von Haus will gehen.

HESU! Wie nüglich war vns dein
Aufgang / da Du vom Himmel bist
kommen / in der Welt hast du gelebt /
aber der Welt Unreinigkeit hat dein
Seel nicht angenommen.

Ach HER! ohne nugen bin ich offte aufgan-
gen / ja mit schaden meiner Seel / hab ich mich
selbst gesehen von den Stricken der Sünd gefan-
gen.

Ach lasse mich auff dem Weeg deiner Gebot-
ten nicht ir gehen! Wann ich etwas sehen oder
hören

hören werde/das mich in die Gefahr setzen könnte/
lasse es nicht geschehen.

WEr! all meine Tritt vnd Schritt sollen zu
deiner Ehr seyn/mein Vorhaben wollest richten/
meiner Seel zu nutz / nach dem Willen dein.

LXII. Herz. Stärkung.

Wann man Abends schlaffen ins Beth gehet.

DEr **D E N X** wird Jerusalem mit Later-
nen durchsuchen; Durchsuche du mein
Seel dein Gewissen / deine Gedancken /
Wort vnd Werke dieses Tags / begehre reuendt
Verzeyhung deiner Mißhandlung / beichte seiner
Zeit / greiff sekunder zu einem Bußwerck / thue
dein böses Leben verwandeln.

Dir dancke ich / **O D E N X**! daß du mir
diesen Tag das Leben erhalten/ vnd mir die Nah-
rung gegeben hast/ auch bewahret vor vielen deß
Leibs vnd der Seelen Gefahr.

Sy O Seel! wie nachlässig bist du? in was hastu dich gebessert? du gehest nit fort/ sonder zuruck/ alle Tag machst du einen neuen Vorsatz/ alle Tag zernichst du denselben/ in die Sünd fallen ist dein Gesag.

Gewahre mich / O **HER** diese Nacht / von aller Gefahr vnd deß Teuffels Fantasey / lasse mich wol ruhen dir cyfferiger zu dienen: Beschütze mich O Heyliger Schutz Engel / für der Seelen mängel.

G N E X X! Ich bin bereith / Dir hinführo mit mehrerm Fleiß / vnd Sorgfältigkeit zu dienen / mein Leben will ich bessern / deine Gnad schlage mir nit ab.

A M E N.





LXIII. Herz, Stärkung

Ein Seeliges End zu erlangen.

Du ewigkeit! O ewigkeit! Ach gütiger
 Vatter! Auß Gnaden hast du mich
 zu deinem Erben vnd Mit. Erben Chri-
 sti angenommen/ lasse mich doch dein Kind blei-
 ben / vnd die Erbschafft deß Himmels nicht ver-
 lieren. O wehe mir! daß ich mich im kindlichen
 Gehorsam nicht gehalten. Ich bekenns / es ist
 mir aber leyd / vnd komme zu dir als der verlohre-
 ne Sohn / begehre in meinem letzten Sterb-
 lein Gnad / vnd kein Recht. Ach! erkenne mich
 alsdann insonderheit für dein Kind / O allerlieb-
 ster Vatter / wann mich alle Creaturen verlassen.

O mein Seel! du bist nur ein Fremdling
 auff Erden / der Himmel ist dein wahres Vatter-
 landt / welches dir **JESUS** mit seinem Blut
 vnd Todt erworben hat; Ach **JESU**! führe
 mich dahin / wann ich auß diesem Jammerthal
 scheiden soll.

O Himmlischer Vatter! Gedencke zur Zeit meiner Hinfart/ daß dein H. Rahm in der Tauff über mich angeruffen ist/ vnd lasse mein Seel dar- auß kräftigen Trost schöpffen/ dardurch sie in den höchsten Nöthen wider alle Anfechtung er- halten werde.

O **J**ESU du Ehren. König! stärke mich im Glauben/ entzünde mich in der Lieb/ gib/ daß ich dir vnderuecht in der Hoffnung anhangen/ auff daß ich mich / durch keine List oder gewalt / von deinem Gnaden. Reich der allgemeinen Kirchen verführen lasse/ sonder dein H. Geist regiere mich/ vnd führe mich auff den rechten Weg der See- ligkeit.

Nun O gütiger Vatter! Was für ein End wird mein Leben nehmen? mein Leben vnd Todt stehet in deinen Händen: Ach wollest mit mir ma- chen/ wie es nit meinem/ sonder deinem Willen gefällig/ vnd meiner Seel nützlich ist.

Dein himmlische Gnad / O gütiger Vatter!
dein Göttliches Wort sampt den H. H. Sacra-
men.

menten / ist die Speiß / auff daß wir auff dieser
Reise zum wahren Vatterlandt / in diesem Jam-
merthal nit erligen. Speise mich darmit / vnd
lasse deinen Diener im Frieden fahren / zu dir dem
höchsten **GOTT**.

Ja mein Seel! es ist wahr / wann recht für
recht gehen solte / so were es mit dir ewiglich ver-
lobren / vnd du köntest nicht eins für tausendt ant-
worten; **Ja** / es würde kein lebendiger Mensch
rechtfertig vor deinen Augen **O HER**: erfunden
werden: Aber sey barmherzig / vnd erbarme dich
in meiner letzten Stund.

O aller Reichster **GOTT**! Erlasse mir meine
grosse Schuld / auff daß sie mir nit im letzten / oder
am Jüngsten Tag / werde vorgeropffte / vnd nach
der schärfste deiner Gerechtigkeit / zu meiner Ver-
damnnus vorgehalten werden.

Nch stärke in meinem Herzen das Vertrauen
auff dein vnendliche Barmherzigkeit / daß mich
ja der schwere Last meiner Sünden im letzten nit
gar verdrucke.

O Allmächtiger Vatter! wehre dem listigen Erbfeind / dem Lasterer vnd Ankläger der Brüder / lasse ihm kein Ansprach zu gegen mir vnd der Reissethat willen / dafür dein Einiger Sohn **JESU** Christus sein theures Blut vergossen / vnd überflüssige Bezahlung gethan hat.

O betrübte Seel / sey getröst; dann die Handschrift deiner Sünden / ist mit dem Blut **JESU** Christi also durchstrichen / vnd zu nichts gemacht / daß sie bey deiner Abfahrt vom Leib / vnd am jenem Tag des Gerichts / kraftlos wird erfunden werden.

O gütiger Gott! sey doch nit weit / wann mir der kalte Todt. Schweiß wird außbrechen; Ach reiche mir deine göttliche Hand wider alle Anfechtungen / damit mir die leydige Erg. Feinde in meinen eussersten Nöthen nicht zusezen mögten Ohnedich / O **JESU**! wie wird mir seyn / wann mein Stündlein wird herbey kommen? Wann dir der Todt / mit dem du schmerzlich gerungen /
mit

mit Furcht den Blutschweiß außgedrungen/ wie
hardt wird die umringende angst deß Todts mein
Seel dringen.

Wehe mir/wann im Todtskampff/dein angst
mich nit wird stärken / Trost vnd Hülff verley-
hen; Ich bin bereith O Iesu / für dich zu strei-
ten / auch den Todt mit dir zu leyden / lasse
nur diß zu meiner Seele nutzen gedeyen: Ach gib
mir wahre Reu deß Herzens / vnd rechte Buß
mit Schmerzen/wann mich am End das Gewis-
sen druckt vor viele meiner Sünden.

Durch dein Blut/ O Iesu! hast du mir das
höchste Gutt erworben / dahero wann ich ver-
dirb / vnd ewig stirb / was hilfft dich vnd mich
dein sterben? Ach! wann mein Krafft vnd Sinn
werden hin seyn/mein Herz vnd Gesicht brechen/
vnd die Seel allein wird streiten müssen; mache/
daß dieselbe nichts von dir abwende/ behüt sie vor
Gefahr der Höllen / nehme sie auff auß diesem
Ellend zu deinen Götlichen Händen.

Q hey.

O Heylige Gottes Gebährerin! O Heyl
 der Kranken! O Zuflucht der Sünder! O Trö-
 sterin der Betrübten! O M A X I A! O M A
 X I A! O Mutter der Gnaden! O Mutter der
 milden Gaaben! Ach! Behüte mich vnd alle
 Menschen vor deß Feindes Schlundt / vnd neh-
 me vns auff zur Todes Stundt.

O M A X I A / Du Zertretterin der hölli-
 schen Schlangen / erlange mir durch die Verdienst
 I E S U deines allerliebsten Sohns / wol zu
 leben / vnd Seelig zu sterben.

Ach Mutter der Barmhertzigkeit! ein Ursach
 vnserer Fröblichkeit / ein Trösterin aller Betrüb-
 ten / vnd ein Hoffnung meiner armen Seele;
 Ach! mache mich deiner Hülff vnd Gnaden
 würcklich theilhaftig / vnd nehme vnder den
 schatten deines Mütterlichen schus vnd schirms
 mein Leib vnd Seel / biß zum End meines mäh-
 seligen Lebens; Ach! bewahre mich von aller
 schädlichen Gefährlichkeit deß schnellen Todts
 vnd

vnd höllischen Drachens in der Stund meines
Ableibens.

Ach sey du O außewöhlteste Patronin bey
deinem Sohn I E S U an dem grossen Tag des
strengen Gerichts mein mächtige Fürsprecherin/
damit ich durch desselben Verdienst / vnd dein
kräftige Fürbitt / der ewigen Verdammnis ent-
gehen möge / Ihn vnd Dich in der immerwären-
den Glory mit allen Außewöhlten zu preysen.

O H. Erz-Engel Michael! dieweil du ein
Fürst von G O T T bestellt bist / vnserer von vn-
serm Leib ausgehende Seelen auffzunehmen / vnd
vor desselben Thron zu stellen; Ach! so nehme in
deinen Englischen Schus mein Seele; jest vnd
allzeit / vnd trage sie mit deinen himmlischen
Händen in das ewige Leben.

O mein getreuer Schus-Engel! sey du mein
Führer auß diesem Jammerthal von den Tod-
ten in das Land der Lebendigen.

O meine liebe Fürsprecher vnd Patronen /
helfft mir in meiner leyten Noth vnd Sterbstund /

M m

auff

auff daß mir Gott gnädig vñ barmherzig seyn/
vñ mit ewiger Freud mein Seel erquickten wolle.

Ach mein HErr / vñ mein Gott! wanns
dahin komt/ daß mein Seel auff einer seiten durch
den antringenden Todt zur Außsarth genöthigt /
vñ auff der andern von dem bösen Geist hart an-
gefochten wird/ so stehe mir bey/ vñ stärke mich
mit deinem H. Geist / daß ich die Todts. Angst
vñ Schmerzen ertragen / vñ allen Anfechtun-
gen biß zum seeligen Ende widerstehen könne.

Ach gütiger lieber Vatter / sehe mich mit gnä-
digen Augen an/ sprich zu meiner Seel: Ich bin
dein Heyl. Ach! lasse es mit meinen Seufftern
vor deinem Gnaden Thron Amen/ vñ ja seyn:
In deine Hand befehle ich meinen Geist / nehme
mich zu dir/ wann dirs gefällt/ vñ deines aller-
liebsten Sohns JESU Christi willen/ der
mit dir vñ dem Heyl. Geist/ ein wahrer

GOTT herrscht / vñ Regiert
in Ewigkeit /

A M E N.

Anmerkung.

Wie gestalt das Gebett für die Seelen der Abgestorbenen heylsam vnd nützlich sey / damit sie von den Sünden außgelöst werden / befindet sich in H. Göttl. Schrift / Alten vnd Neuen Testaments an vielen Orthen / welche allhie anzuziehen unnothöthen. Es befindet sich auch bey allen H. H. Griechisch vnd Lateinischen Vätern vnd Kirchen-Lehrer / welche geschrieben haben / daß man für die Abgestorbene betten soll; Disß hat geglaubt / bekennet vnd gelehret die Africanische Kirch in der dritten vnd vierdten Versammlung zu Carthago, durch das 29. vnd 79. Capitel! Die Spanische Kirch in der ersten Versammlung zu Brachara, am 34. Capitel! Die Französische Kirch in der Versammlung zu Cabilon Cap. 39. An. Dom. 843. vnd in der andern zu Orleans am 14. Cap. Die Teutsche Kirch in der Versammlung zu Worms am 10. Capitel. Die Bessche Kirch in Italien in der Sechsten Versammlung. Die Griechische Kirch in der Versammlung am 69. Capitel.

Endlich die General Versammlungen aller Kirchen ins gemein / als die Laurentische am 66. Capitel. Die Florentinische von dem Jesuiten handtend / vnd die Tridentische am Anfang der 25. Raths-Session / auch alle Liturgien (also nennen die Griechen das H. Mess-Opffer) des Heyl. Apostels Jacobi, der H. Basilij, Chrylostomi, Ambrasilij, sampt viel andern Heiligen Lateinisch vnd Griechischen Kirchen. Lehren vnd Weisheit; Dass in allen diesen Messen wann man für die Abgestorbene / wecket noch von der Ersten Christlichen Lateinischen vnd Griechischen Kirchen bis auf heutigen Tag allzeit gethändlich gewesen. Von diser Sach ist erit der H. Augustinus im Buch von Pflegung der Todten am 1. Cap. also: Wir lesen in dem Büchern der Machabeer / daß für die Abgestorbene ein Opffer verrichtet worden / vnd wann dies schon nirgends in dem alten Scripfen geübt würde / ist dannoch nicht ein Wein oder geringes / die Auctoritet vnd Ansehen der allgemeinen Kirche / welche in diser Cerimonie leubhet; dann allde hat das Gebet des Priesters / welches Von dem H. Fein bey dem Altar außgeworffen wird; auch hat vnd plag die Commendation oder Beschling der Verstorbenen Also der H. Augustinus. Vom Priester.

Das alle her nach demgeit der Kirchen Ordent / so bey den Römischen außgeschriben werden / ist kein anders Griechischen Heyl. Cerimonien besunderen; dann die mittelmässige Cerimonien bey den Heil. Kirchen in ihrem Gebett gehalten / so Christus vnd seinen Jüdenen geübt hat.



167 (267)

Kirchen Gebett vnder der Heyligen Mess.

Für alle Abgestorbene Wahr- Glaubige ins gemein/ bettet der
Priester also:

GOTT! Ein Schöpffer vnd Erlö-
ser aller Glaubigen / wir bitten dich / ver-
leyhe den Seelen deiner Diener vnd Dienerinn
Verzeihung all ihrer Sünden / auff daß sie den
Ablass/ so sie ihnen allzeit gewünscht/ durch Mit-
tel andächtiger Fürbitt/ erlangen mögen/ der du
lebst vnd regierst gleicher GOTT mit dem Vatter
in Einigkeit des H. Geists in all Ewigkeit/ Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

Wir bitten dich GOTT / daß du die Opffe-
rung/ die wir vor die Seelen deiner Diener
vnd Dienerinn dir darbieten/ gnädig wollest an-
sehen/ damit die jenige / welche du zum Christli-
chen Glauben gewürdiget / mit der Belohnung
beschenckest / durch IESUM CHRISTUM vnsern
GOTTN/ deinen Sohn/ der mit dir in Einig-
keit des Heyligen Geists lebt vnd regiert in alle
Ewigkeit/ Amen.

Nach des Priesters Communion: **Oratio**

WIR bitten dich **HEXX** / daß denen See-
len deiner Diener vnd Dienerinnen das de-
mühtige Gebett zu nutzen komme / damit du von
denselben so wol die Sünden benehmest / als auch
sie deiner Erlösung theilhaftig machest / der du
lebst vnd regierst mit dem Vatter in Einigkeit des
H. Geists in alle Ewigkeit / Amen.

Für einen Abgestorbenen / am Tag der Abschendung /
oder zur Erdt-Bestattung.

GOTT! dessen Eigenschafft ist / sich alle-
zeit zu erbarmen / vnd zu verschonen / wir bit-
ten dich vnderthäniglich für die Seel deines Die-
ners oder Dienersin N. welche du heutiges Tags
gefodert von dieser Welt zu scheiden / du wollest
dieselbe in die Hand des Feinds nicht übergeben /
noch derselben ewig vergessen / sondern befehle /
daß sie von den H. H. Engeln auffgenommen /
vnd in das Vatterlandt des Paradenß geführt
werde / damit sie / welche auff dich gehofft vnd in
dich geglaubt / die Straff der Höllen nicht leyde /

sondern die ewige Freuden besitzen möge / durch
Jesum Christum vnsern **H**Ern / deinen Sohn /
 der mit dir in Ewigkeit des **H.** Geists lebt vnd re-
 giert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

WIR bitten dich **H**Erz / daß du der Seel dei-
 nes Dieners oder Dienerin **N.** gnädig seyn
 wollest / für welche wir dir diß Lobopffer darstel-
 len / deine Majestat demütig bittendt / damit sie
 durch diß Gottselige Söhn. Opffer gewürdiget
 werde zur ewigen Ruhe zu gelangen / durch **J**e-
 sum Christum vnsern **H**Ern / deinen Sohn /
 der mit dir in Ewigkeit des **H.** Geists lebt vnd re-
 giert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion

WIR bitten dich **O** Allmächtiger **G**OTT /
 verleyhe / daß die Seele deines Dieners
 oder Dienerin **N.** welche an diesem Tag von die-
 ser Welt abgeschieden / durch diese Messopfferung
 gereinigt / vnd von den Sünden frey / vnd zu
 gleich derselben Ablass erlangen / zur ewigen Ruhe
 gelan-

gelangen möge/ durch **JESUM** Christum vnsern
HERN/ deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit
 deß Heyligen Geists lebt vnd regirt in alle Ewig-
 keit/ Amen.

Für einen Abgestorbenen/

Wann man den Dritten/Siebenden/oder Dreyßigsten halten thut.

WIR bitten dich **HER**/ du wollest die Seel
 deines Dieners oder Dienerin **N.** dero drit-
 ten oder siebenden/ oder dreyßigsten Tag wir be-
 gehen/ zu der Gemeinschaft deiner Heyligen vnd
 Außgewählten gesellen/ vnd derselbe den immer-
 wehrenden Tag deiner Barmherzigkeit eingie-
 sen/durch **JESUM** Christum vnsern **HERN**/
 deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß Hey-
 ligen Geists lebt vnd regiert in all Ewigkeit /
 Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Wein.

WIR bitten dich **HER**/ daß du die Gaben/
 welche wir dir für die Seel deines Dieners
 oder Dienerin **N.** auffopfern versöhnet ansehest/
 auff daß sie durch himmlische Mittel gereinigt/
 in det.

in deiner Gütigkeit ruhen möge / durch **JESUM**
CHRISTUM unsern **HEILIGEN SOHN** / deinen Sohn /
 der mit dir in Einigkeit des **H. Geists** lebt vnd
 regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion.

GOTT / nimm unsere Fürbitt auff zu nu-
 tzen deines Dieners oder Dienerin **N.** da-
 mit / wann deroselben von irdischer unreinigkeit
 noch etwas anhängig gewesen wäre / durch die
 Barmhertzigkeit deiner Nachlassung abgewa-
 schen werde / durch **JESUM CHRISTUM** unsern
HEILIGEN SOHN / deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit
 des **Heiligen Geists** lebt vnd regiert in alle Ewig-
 keit / Amen.

Am Jahrs. Tag eines Abgestorbenen.

GOTT vnd **HEILIGER SOHN** der Barmher-
 zigkeit vnd Nachlassung / verleyhe der Seel
 deines Dieners oder Dienerin **N.** deo Jahrs-
 Tag wir begehen / den Erquickungs. **Sitz** / die
 seelige Ruhe vnd des Liechts Klarheit / durch
N n **J E**

Jesum Christum vnsern Herrn / deinen Sohn /
der mit dir in Einigkeit des Heyligen Geists lebt
vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

Er Höre O Herr vnser demühtiges Bitten zu
Nutzen deren Seelen deiner Diener vnd Die-
nerin / deren Jahrs Tag wir heut halten / für wel-
che wir dir diß Lobopffer verrichten / damit du sie
würdigest / deiner Heyligen Gemeinschaft zu zu-
gesellen / durch **J**esum Christum vnsern Herrn /
deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit des Heyl.
Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion.

Wir bitten dich Herr vñ Gnad / daß die
Seelen deiner Diener vnd Dienerin / dero
absterbens Jahr wir begehen / durch diß Opffer
gereinigt / Ablass zugleich / vnd die ewige Ruhe
empfangen mögen / durch **J**esum Christum vn-
sern Herrn / deinen Sohn / der mit dir in Einig-
keit des Heyligen Geists lebt vnd regiert in alle
Ewigkeit / Amen.

Sür die

Für die Abgestorbene vnder den gemeinen täglichen
Seel-Messen.

GOTT! der du vnder die Apostolische Prie-
ster deine Diener in Bischoff, oder Priester,
liche Würde gesetzt/ verleyhe/ wir bitten dich/ daß
sie zu dero gleichen gemeinschafft gesellet werden/
durch Ihesum Christum vnsern Herrn / deinen
Sohn/ der mit dir lebt vnd regiert in Einigkeit
deß h. Geists zu ewigen Zeiten/ Amen.

GOTT! Reichlicher Gnaden, geber / vnd
deß Menschlichen Heyls Liebhaber / wir bitten
deine Gütigkeit / du wollest unsere Versamlungs-
Brüder/ Bluts, Freunde vnd Bolthäter / welche
von dieser Welt abgeschieden seynd / durch die
Fürbitt der allzeit Jungfrauen Mariæ vnd al-
ler Heyligen / zur gemeinschafft der ewigen Sel-
ligkeit gelangen lassen.

GOTT? ein Schöpffer vnd Erlöser aller
Glaubigen, wir bitten dich/ verleyhe den Seelen
deiner Diener vnd Dienerinn Verzeihung all
ihrer Sünden / auff daß sie Ablass / so sie ihnen
all

allzeit gewünscht / mittels andächtiger Fürbitt /
erlangen mögen / der du lebst vnd regierst gleicher
GOTT mit dem Vatter in Einigkeit des Heyli-
gen Geists in alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

WIR bitten dich GOTT / nehme die Opf-
ferung an / welche wir für die Seelen der
Bischöff oder Priestern deiner Dienern auffopffe-
ren / damit / welchen du in dieser Welt die Bi-
schöff. oder Priesterliche Würde verloben / du ih-
nen gebietest / sich im himmlischen Reich zur Ge-
sellschaft deiner Heyligen zu begeben / durch JE-
sum Christum vnsern Herrn deinen Sohn / der
mit dir in Einigkeit des H. Geists lebt vnd re-
giert in alle Ewigkeit / Amen.

GOTT! dessen Barmhertzigkeit ohne
Zahl ist / nehme vnser demüthiges Gebett gnä-
diglich auff / vnd verleyhe denen Seelen vnserer
Brüdern / Blutsverwandten vnd Wolthätern /
welchen du / deinen Nahmen zu erkennen Gnad
gege.

gegeben / damit sie durch diese Heylige Behey-
nus vnseres Heyls / von all ihren Sünden entle-
diget werden.

Wir bitten dich **HEHN** / daß du die Opf-
ferung / die wir für die Seelen deiner Dienern vnd
Dienerin / dir darbieten / gnädig wollest anse-
hen / damit diejenige / welche du zum Christlichen
Glauben gewürdiget / mit der Belohnung be-
schenkest / durch **IESUM** Christum vnsern
HEHN deinen Sohn / der mit dir in Ei-
nigkeit des Heiligen Geists lebt vnd regiert in
alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion.

WIR bitten dich **HEHN** / lasse denen
Seelen der Bischöffen oder Priestern dei-
ner Dienern / deiner Erbarmung angeruffene Güt-
tigkeit zu nutzen kommen / auff daß sie durch dein
Barmherzigkeit dasjenige Ewiglich besitzen /
was sie gehofft vnd geglaubt haben / durch **IE-**
sum Christum vnsern **HEHN** / deinen Sohn /

der mit dir in Einigkeit des Heyligen Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Wir bitten dich Allmächtiger vnd Barmherziger **GOTT** / daß die Seelen vnserer Brüder / Gluts. Verwandten vnd Wohlthätern / für welche wir diß Lobopffer deiner Mayestatt vorgetragen / in krafft diser Geheymnis von allen Sünden gereinigt / die Seeligkeit des ewigen Liechts / nach deiner Erbarmung erwerben mögen.

Wir bitten dich **GOTT** / daß denen Seelen deiner Dienern vnd Dienerinn der demüthig. Bittenden Gebett zu nuzen komme / damit du so wol von denselben die Sünden benehmest / als auch sie deiner Erlösung theilhaftig machest / der du lebst vnd regierest mit **GOTT** dem Vater in Einigkeit des Heyligen Geists in alle Ewigkeit / Amen.

Für den höchsten Priester oder Paps an desselben Begräbnus
oder Jahrs-Tag.

GOTT / der du vnder die höchste Priester deinen Diener N. durch dein vnaußsprechliche

liche Anordnung zehlen vnd setzen wollen / wir bitten/ würdige dich / daß **G X** / welcher deines Eingebornen Sohns Statthalter auff Erden gewesen / deiner Heyligen Bischöffen Gemein- schafft ewig zugesellet werde / durch eben denselben **J E S U M** Christum vnsern **G E T T N** / deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit des Hey- ligen Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

W **G X** bitten dich **G E T T** / nehme das Opffer an/ welches wir dir zueignen für die Seel deines Dieners des höchsten Priesters **N.** auff daß/ dem du das höchste Priestertum auffgetra- gen / vnd darmit geehret hast auff dieser Welt / Er in dem himmlischen Reich zur Gesellschaft der Heyligen genommen werde/ durch **J E S U M** Christum vnsern **G E T T N** / deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit des Heyligen Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach

Nach des Priesters Communion.

GOTT wir bitten dich / lasse der Seel
deines Dieners N. Obersten Priesters dei-
ner Erbarmung angeruffene Gütigkeit zu nutzen
kommen / auff daß er durch dein Barmherzigkeit
das jenige erwerbe / was er gehofft vnd geglaubt
hat / durch **JESUM** Christum vnsern **H**ERN /
deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit des Heyl.
Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Für einen abgestorbenen Bischoff.

GOTT / der du vnder die Apostolische
Priester deinen Diener N. in Bischöfliche
Würde gesetzt / verleyhe wir bitten dich / daß Er
zu der gleichen Gemeinschaft gesellet werde /
durch **JESUM** Christum vnsern **H**ERN
deinen Sohn / der mit dir lebt vnd regiert in
Einigkeit des H. Geists zu ewigen Zeiten / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

WIR bitten dich **H**ER / nehme diß Opffer
auff / für die Seel deines Dieners N. Bi-
schoffs

schoffs/ damit sie / welche du mit Bischöfflicher
Ehre gewürdiget hast / der Gemeinschaft deiner
Heyligen im himmlischen Reich zugesellet werde/
durch IESUM Christum unsern Herrn / deinen
Sohn / der mit dir in Einigkeit des H. Geists
lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion.

D ER wir bitten dich / lasse der Seele deines
Dieners N. Bischoffs die angeruffene Güt-
tigkeit deiner Barmherzigkeit zu nutzen können/
auff daß sie nach deiner Erbarmung/ auff was
sie gehofft vnd geglaubt/ der ewigen Gesellschaft
theilhafft werden/ durch IESUM Christum unsern
Herrn/ deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit des
H. Geists lebt vnd regirt in alle Ewigkeit/ Amen.

Für einen abgestorbenen Priester.

G ERN wir bitten dich/ erweise dein Barm-
herzigkeit/ auff daß die Seel deines Dieners
N. Priesters/ welchen du/ da er diese Welt bewoh-
net/ mit H. Ehn. Aemptern geziert/ in himmlischer
Stell allzeit glorwürdig frohlocke/ durch IESUM
D O Chri.

Jhristum vnsern Herrn / deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit des Heyl. Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opffcerung Brodt vnd Weins.

Gott wir bitten dich / neme diß Opffer auff zum Heyl der Seele deines Dieners N. Priesters / auff daß / der von dir mit Priesterlichem Ambt begnadet / auch mit der Belohnung beschenckt werde / durch Jesum Christum deinen lieben Sohn vnsern Herrn / der mit dir in Einigkeit des Heil. Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion.

Wir bitten dich allmächtiger Gott / du wollest der Seel deines Dieners N. Priesters befehlen / daß sie sich in der Versammlung der Gerechten der ewigen Seeligkeit theilhaftig mache / durch Jesum Christum vnsern Herrn / deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit des Heil. Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Für eine abgestorbene Manns - Person.

Veige Herr / dein Ohr zu vnserm Gebett / da mit wir deine Barmherzigkeit Anpfelegendt

erlangen/ auff daß du die Seel deines Dieners /
welche du von dieser Welt gefordert/ in das Land
deß Friedens vnd deß Liechts setzest/ vnd befehlest
zur Gemeinschaft deiner Heyligen sich begeben /
durch Iesum Christum vnsern Herrn / deinen
Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß Heyl. Geists
lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

E Höre vns O Herr / wir bitten dich / damit
der Seel deines Dieners diese Opfferung zum
Heyl gedeyne/ durch welche du dich auffopferend /
der gangen Welt Weissethat erlassen hast/ durch
Iesum Christum vnsern Herrn/ deinen Sohn/
der mit dir in Einigkeit deß H. Geists lebt vnd
regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach deß Priefters Communion.

Wir bitten dich Herr / löse die Seel deines
Dieners von allen Banden der Sünden /
auff daß er in der Glory der Auferstehung vnder
deinen Heyligen vnd Außerwöhlten aufserweckt
erquickt werde/ durch Iesum Christum vnsern

Herrn/ deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit
deß Heyligen Geists lebt vnd regiert in alle Ewig-
keit / Amen.

Sür ein abgestorbene Weibs- Person.

Wir bitten dich Herr / erbarme dich nach
deiner gütigkeit/ der Seele deiner Dienerin/
vnd gebe ihr/ von aller sterblichen Vnreinigkeit be-
freyet/ den Theil der ewigē Erlösungs Seeligkeit/
durch **J**esum Christum vnsern **H**errn deinen
Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß H. Geists lebt
vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

Durch diß Opffer/ wir bitten dich Herr/ wer-
de die Seel deiner Dienerin von allen Sün-
den befreyet/ ohne welche niemand von der schuld
frey gewesen ist/ auff daß durch diese wolgemeinte
Versöhnungs Dienste/ sie zu einer immerwehren-
den Barmherzigkeit gelangen möge/ durch **J**e-
sum Christum vnsern **H**errn/ deinen Sohn/ der
mit dir in Einigkeit deß H. Geists lebt vnd regiert
in alle Ewigkeit/ Amen.

Nach

Nach des Priesters Communion.

WIR bitten dich Herr / lasse die Seel deiner Dienerin / die Gesellschaft deß ewigē Lichts antreffen / dero sie der immerwährenden Barmherzigkeit Geheymnus erlangt hat / durch Jesum Christum unsern Herrn / deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß Heyligen Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Für abgestorbene Vatter vnd Mutter.

GOTT! der du befohlen hast / Vatter vnd Mutter zu ehren / erbarme dich gnädiglich über die Seelen meines Vatters vnd Mutter / vnd verzeihe ihnen ihre Sünd / mache auch daß ich sie in der Freud der ewigen Klarheit sehen möge / durch Jesum Christum unsern Herrn / deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit deß Heyl. Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

GOTT nehme das Opffer auff / welches ich für die Seelen meines Vatters vnd Mutter dir darstelle / vnd gib ihnen im Landt der Lebendigen die ewige Freud / geselle mich auch sampt ih-

nen zu der Glückseligkeit der Heyligen / durch
 Iesum Christum vnsern Herrn / deinen Sohn /
 der mit dir in Einigkeit des H. Geists lebt vnd re-
 giert in all Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion.

Wir bitten dich Herr / verleyhe denen See-
 len meines Vatters vnd Mutter durch die
 Himlische Theilhaffts. machung daß sie die Ruhe
 vnd das ewige Licht erlangen / vnd fröne mich
 sampt ihnen mit deiner ewigen Gnad / durch Ie-
 sum Christum vnsern Herrn / deinen Sohn / der
 mit dir in Einigkeit des Heyligen Geists lebt vnd
 regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Für abgestorbene Brüder / Nahverwandten vnd Wolthäter.

Du Gott reichlicher Gnadengeber / vnd des
 menschlichen Heyls Liebhaber / wir bitten
 deine Gütigkeit / du wollest vnserer Versamlungs-
 Brüder / Blutsfreunde / vnd Wolthäter / welche
 von dieser Welt geschieden seyn / durch die Fürbitt
 der allezeit Jungfrauen Mariæ / vnd aller Heyli-
 gen / zur Gemeinschaft der ewigen Seeligkeit ge-
 langen

langen lassen / durch **JESUM** Christum vnsern
Herrn / deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit des
H. Geists lebt vnd regirt in alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

GOTT / dessen Erbarmung ohne Zahl ist /
nehme vnser demüthiges Gebett gnädiglich
auff / vnd verleyhe denen Seelen vnserer Brüder /
Blutsverwandten / vnd Wolthäter welchen du
deinen Nahmen zu bekennen Gnad gegeben / da
mit sie durch dise H. Geheymnus vnseres Heyls
von all ihren Sünden entlediget werden / durch
JESUM Christum vnsern Herrn / deinen Sohn /
der mit dir in Einigkeit des H. Geists lebt vnd
regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communien.

WIR bitten dich Allmächtiger vnd Barm-
herziger Gott / daß die Seelen vnserer Brü-
der / Blutsverwandten vnd Wolthäter / für wel-
che wir diß Lob Opffer deiner Majestatt vortra-
gen / in krafft dieser Geheymnus von allen Sün-
den gereinigt / die Seeligkeit des ewigen Liechts /

nach

nach deiner Erbarmung erwerben mögen/ durch
Jesum Christum vnsern Herrn/ deinen Sohn/
 der mit dir in Einigkeit des H. Geists lebt vnd
 regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Für die Abgestorbene/ welche auff dem Kirchhoff ruhen.

Gott/ durch dessen Erbarmung die Seelen
 der Glaubigen ruhen / verleyhe gnädiglich
 deinen Dienern vnd Dienerin Gnad/ auch allen
 andern/ welche allhie vnd aller Orthen in Chri-
 sto ruhen/ damit sie von aller Straff ledig gespro-
 chen/ mit dir ohne End sich erfreuen/ durch eben-
 denselben **J**esum Christum vnsern Herrn/ dei-
 nen Sohn/der mit dir in Einigkeit des H. Geists
 lebt vnd regiert in alle Ewigkeit/ Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

Nehme auff/ **O** Herr in Güte/ diese Dir ge-
 opfferte Hostien zu nutzen der Seelen deiner
 Diener vnd Dienerinn / vnd aller Catholischen/
 welche allhie vnd anderswo in **G**ott entschlaf-
 fen seynd/ damit sie in krasse dieses sonderbahren
 H. Mess-Opffers/ von den erschredlichen Todes-

Vanden

Banden erlediget / des ewigen Lebens gewürdiget werden / durch eben denselben vnsern Herrn **JESUM** Christum / deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit des **H. Geists** lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion.

GOTT / der Christglaubigen Seelen Liecht / stehe vnserm demüthigen bitten bey / vnd gib deinen Dienern vnd Dienerin / dero Leib er allhie vnd anderstwo in Christo ruhē / den Erquickungs- / Sitz / die seelige Ruhe / vnd des Liechts Klarheit / durch eben denselben vnsern Herrn **JESUM** Christum / deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit des **H. Geists** lebt vnd regiert in alle Ewigkeit. **Amen.**

Für viel Abgestorbene.

GOTT / dessen Eigenschafft: ist / sich allzeit zu erbarmen / vnd zu verschonen: sey denen Seelen deiner Diener vnd Dienerin gnädig / vnd vergebe ihnen all ihre Sünde / auff daß sie von den Banden der sterblichkeit loß / würdig werden

zum Leben zuschreiten / durch **JESUM** **CHRISTUM**
 vnsern Herrn / deinen Sohn / der mit dir in Ei-
 nigkeit des Heyligen Geists lebt vnd regiert in
 alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

E Höre vns Herr / wir bitten dich / damit den
 Seelen deiner Diener vnd Dienerinn diese
 Opfferung zum Heyl gedene / durch welche du
 auffopferendst / der ganzen Welt Rissethat erlas-
 sen hast / durch **JESUM** **CHRISTUM** vnsern Herrn
 deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit des Heyl-
 Geists lebt vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion.

G O T T ! deme allein gebühret nach dem
 Todt die Arzenei zureichen / wir bitten dich /
 daß die Seelen deiner Diener vnd Dienerin / von
 der irdischen Befleckung befreyet / zu dem Theil
 deiner Erlösung gezelet werden / der du lebst mit
 dem Vatter in Einigkeit des Heyligen Geists zu
 ewigen Zeiten / Amen.

Item für viel Abgestorbene.

Geweiße **GOTT** / wir bitten dich / denen
 Seelen deiner Diener vnd Dienerinn dein
 ewige Barmherzigkeit / auff daß ihnen zu ewigen
 Zeiten dasjenige nütze / welches sie auff dich ge-
 hoffe / vnd geglaubt haben / durch **JESUM** **CHRIS-**
TUM vnsern **HERN** / deinen Sohn / der mit dir
 in Einigkeit des Heyl. Geists lebt vnd regiert in
 alle Ewigkeit / Amen.

Nach der Opfferung Brodt vnd Weins.

Gebe / **GOTT** / wir bitten dich / diese Gaa-
 ben gnädig an / vnd was wir zu Lob vnd Ehr
 deines Nahmens demühtiglich auffopffern / daß
 alles denen Abgestorbenen zu nutzen gereiche / vnd
 zur Verzeyhung der Sünden / durch **JESUM**
CHRISTUM vnsern **HERN** / deinen Sohn /
 der mit dir in Einigkeit des Heyligen Geists lebt
 vnd regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Nach des Priesters Communion.

GOTT / wir bitten dich demühtiglich / du
 wollest denen Seelen deiner Diener vnd Die-

nerinn / für welche wir vnser Gebett zu dir ge-
 langen lassen / alles verzeyhen / was sie auß
 Menschlicher Schwachheit gesündiget / gnädi-
 glich nachlassen / auch sie dahin setzen / wohin
 die / von dir erlöste Seelen frohlockendt gesetzt wer-
 den / durch **I E S U M** Christum vnsern
M E S S I A M / deinen Sohn / der mit dir in
 Einigkeit des Heyligen Geists lebt
 vnd regiert in alle Ewigkeit /

A M E N.

E N D E.



